

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Götter in Weidau.
Erscheinungs- und Redaction
Zeichnung von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
In den Filialen für Post-Annahme:
Otto Kriem, Universitätsstr. 22,
Wolfs-Platz, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/2 3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anlage 14,450.
Abonnementpreis Viertel, 4 1/2 M.,
incl. Frangirung 6 M.,
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 30 Pf.
mit Postbefreiung 45 Pf.
Inserate 1/2 Spalte, 20 Pf.
Bestere Schriften laut unterm
Preisverzeichnis — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactions-
siegel die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung procommercio
oder durch Postvorschuß.

No. 170.

Sonntag den 18. Juni

1876.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 21. Juni a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Oekonomiausschusses über a. Neupflasterung auf dem Thomaskirchhofe u. d. den Neubau der Fahrbrücke über den Graben der südlichen Vorflutbühlung am Leupolder Wege, c. Herstellung gepflasterter Uebergänge über den Augustusplatz, d. die Bestimmungen im Concessionsdecrete der Pferdeisenbahn wegen Anbringung von Vorflüssen an den Schienengleisen, e. Knackschüttung im vorderen Theile der Südstraße, f. den Verkauf des am Ausgang des Rosenthal gelegenen sogen. Rettungshäuschens.
- II. Bericht des Stützungsausschusses über a. Prüfung der Georgenbauabrechnung pro 1874, b. Prüfung verschiedener anderer Stützungsberechnungen.
- III. Gutachten des Schulausschusses über a. Errichtung einer dritten Parallelklasse zur III. Classe der Realschule zweiter Ordnung und Begründung einer neuen ständigen Lehrerstelle an dieser Anstalt, b. Ernennung eines Zeichenlehrers zum ständigen Fachlehrer, c. die Rechnung der höheren Bürgerschule für Mädchen auf das Jahr 1874, d. die Rechnung der IV. Bürgerschule auf dasselbe Jahr, e. das Budgetpostulat für Handwerkerarbeiten in der Realschule I. Ordnung.
- IV. Gutachten des Bau-, Oeconomic- und Finanzausschusses über Arealankauf in Gradenfelder Flur.
- V. Gutachten des Bauausschusses über a. bauliche Herstellungen in dem der Stadt gehörigen Hause am Raschmarkt Nr. 1, b. das Budget-Postulat für Unterhaltung der Fleischhalle am Johannisplatz, c. Gewährung eines Honorars für die Skizzen zum Bau der Begräbnishalle auf dem neuen Johanniskirchhofe.

Bekanntmachung.

Wir sind in neuerer Zeit wieder häufig genöthigt gewesen, wegen Uebertretungen der bezüglich der Hunde erlassenen Bestimmungen zu strafen, und nehmen daher Veranlassung, in Nachstehendem die deshalb hier bestehenden Vorschriften in Erinnerung zu bringen und zu genauer Befolgung derselben, insbesondere die Befugnisse von Hundehaltern hierdurch aufzufordern:

- 1) Jeder Hund, während er außerhalb eines Hauses, geschlossenen Grundstücks oder sonstigen unverschlossenen Raumes — demnach auch in offenen Durchgängen, Höfen und Hausfluren — frei umherlaufend oder als Zughund angehängt sich befindet, muß mit einem **Waukorf von Messing** nach dem Modelle, welches in drei Größen in der Rathswache zur Ansicht ausliegt, versehen sein.
Die vorchriftsmäßigen Waukorf erfüllen jedoch ihren Zweck nur dann vollständig, wenn sie **genau passend, der Kopfform des Hundes entsprechend gefertigt und gehörig befestigt** sind.
Die Inhaber von Hunden haben daher dafür zu haften, daß die den letzteren angelegten Waukorf gut und fest sitzen, da das Anlegen von vorchriftsmäßigen Waukorf allein nicht ohne Weiteres von der durch §. 369, des Strafgesetzbuchs begründeten Verantwortlichkeit dafür, daß die Hunde keinen Schaden anrichten können, befreit. **Hunde, welche ohne gut sitzenden, vorchriftsmäßigen Waukorf im Stadtbezirk** auf Straßen, Wegen, Plätzen oder sonst **außerhalb geschlossener Räume** betreten werden, sind vom **Cavallerie einzuhalten** und eventuell zu tödten, ihre Besitzer aber oder diejenigen, welche dergleichen maulkorblose Hunde mit sich führen, mit **Geld bis zu 60 Mark** oder entsprechender **Gast** zu bestrafen.
- 2) Auch in **öffentlichen** und namentlich **Restaurations-Localen** dürfen Hunde ohne vorchriftsmäßige Waukorf bei Vermeidung von **15 Mark Geldstrafe** nicht zu-

Museum für Völkerkunde.

Durch Vermittelung des Herrn Ingenieur Abo Hunnius in Fort Leavenworth in Kansas, über dessen jüngste Sendung wir bereits in unserem vorletzten Bericht Mitttheilung gaben, erhielt das „Museum für Völkerkunde“ noch eine weitere Anzahl sehr interessanter Indianergegenstände, so:

- 1) Einen Halskettenschmuck, Cheyenne-Arbeit, ein prächtiges Stück aus Knochen und Lederstücken angefertigt. Diese Knochen- und Lederstücke werden sehr hoch geschätzt. So sah Herr Ingenieur Hunnius, wie er uns mittheilte, eine Art ledernes Hemd ganz mit Knochen überzogen, auf seine Anfrage wegen Ankaufes für das Museum bekam er die Antwort: „No Swapp“ — „kein Tausch“ — zu hören. Ein ähnliches Hemd aus Leder, nur ganz mit Perlen gefüllt, so daß die Vorder- und Hinterseite wie Bretter an einander liegen, hat bereits früher das Museum der Güte des Herrn Hunnius zu verdanken.
- 2) Einen Hornlöffel, Osage- (Big-Hills) Arbeit. Dieses Stück ist aus einem Büffelhorn gefertigt, gleicht sehr unsern Löffeln und ist bei den Indianern Nordamerikas allgemein im Gebrauch.
- 3) Einen Kopfschmuck mit Adlerfeder, Osage-Arbeit, ein Stück, das unseren Schmuckfabrikanten und Schuhmachern Ehre machen würde. Derselbe besteht aus einer großen Kofette, die aus den Federn des wilden Truthahns gefertigt ist. Die beiden daran befindlichen Riemen dienen zur Einschlingung in die Halskette, doch ist es kein Kriegspfeilspieß. Herab hängt eine Adlerfeder.
- 4) Zwei Stück Armbänder aus Reusilber gefertigt, Cheyenne-Arbeit. Dieselben werden nicht wie unsere Armbänder um das Handgelenk, sondern um den Oberarm getragen.
- 5) Einen Fingertring, aus Reusilber gefertigt, Arapahoe-Arbeit.
- 6) Einen Halskettenschmuck, aus Perlen eigener Fabrication gefertigt, Kaw- oder Kansas-Indianer-Arbeit.
- 7) Einen Halskettenschmuck, gleichfalls Kansas-Indianer-Arbeit. Die Perlen sind aus Koghaare gezogen. Ich möchte beide laufen, berichtet Herr Hunnius, indem der Indianer nur das eine mir nicht ablassen wollte. Ein drittes Halsband, welches ich sah und lieber als die beiden andern für das Museum gehabt hätte, war nicht feil. Es war ungefähr drei Zoll breit und eben so lang wie das Vorliegende, jedoch waren zwei Bonies, wie die Thierzeichnungen darauf von

den Indianern bezeichnet wurden, in das Muster eingearbeitet. Freilich gehörte viel Einbildungskraft dazu, sowie genaue Kenntniß dieser kleinen Pferdeart, um nicht auf Hund, Wolf und dergleichen Thiere mehr zu raten.

- 8) Ein Handwurzelschild ebenfalls Kaw- oder Kansas-Indianer-Arbeit, welches als Schutz gegen das Anschlagen der Bogensehne dient. Dieser so practisch aus Leder gefertigte Gegenstand, welcher durch seine Verzierung gleichzeitig einen ganz hübschen Armschmuck bildet, wird, das Schild nach innen, an der linken Hand getragen. Um das „Warum“ anzufinden — schreibt Herr Hunnius — nehme man einen der zahlreichen im Museum befindlichen Indianer-Vogel, ziehe die Sehne an, als ob man einen Pfeil abschließen wollte, und lasse dieselbe zurückfallen; man wird dabei sofort zur Einsicht gelangen, daß dieses einfache Schild sehr practisch erkennen und von großem Nutzen ist. Hier möchte ich mir gleichzeitig einmal erlauben das kunstgerechte Einsetzen der Sehne in den Vogel zu erwähnen. Der Vogel ist stets abgepannt, soll er benutzt werden, so wird das Ende des Bogens, an welchem die Sehne festgemacht ist, auf den Boden selbst gegen die Beine des linken Fußes gesetzt; nun wird, während mit der linken Hand das andere Bogeneinde festgehalten und mit dem Knie des linken Beines der Vogel gekrümmt wird, die Sehne mit der rechten Hand an dem oberen freien Ende des Bogens eingesetzt. Diese Manipulation erfordert nicht nur große Geschicklichkeit, so einfach sie auch aussieht, sondern auch ganz bedeutende Kräfte.
- 9) Eine Halskette aus Samenkörnern mit Amuletten (Medicine).
- 10) Eine Halskette aus Samenkörnern in Knochenstücken.
Die erstere dieser beiden Halsketten ist Kiowa-Arbeit, die letztere Osage-Indianer-Arbeit. Die daran befindlichen getrockneten Thierfüßchen sind an der einen Halskette vom Maulwurf, an der andern entweder von einer Adlerart oder von einem Falken.
- 11) Ein Medicine-Behälter, Cheyenne-Arbeit, mit geheimnißvollen Wunderkräften.
- 12) Ein Musikinstrument, gleichfalls Cheyenne-Arbeit. Dasselbe wird bei irgend welchen feierlichen Veranlassungen geblasen. Die Verzierung am oberen Schallende soll ein Pony sein, wozu es freilich dieser Erklärung bedarf, um dasselbe zu erkennen. Die Riemen, welche um die Röhre gewunden sind, sollen das Herspringen derselben verhüten. Derselbe ist, wie ersichtlich, aus zwei Stücken gefertigt und mit Harz und einer Art

gelassen werden. Derselbe Strafe trifft auch diejenigen, welche maulkorblose Hunde in öffentliche Localen einführen oder dafelbst den Hunden die Maulkörfe abnehmen.

- 3) Auf Trottoirs und Fußwegen ist das Führen von Hunden an der Leine bei Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Gast verboten.
- 4) Uebereignen haben diejenigen, welche bissige Hunde — selbst innerhalb der Häuser und Gehöfte — an Orten, die Jedermann zugänglich sind, halten, ohne die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung von Beschädigungen getroffen zu haben, sich der gesetzlichen Strafen zu gewähren.

Dies gilt insbesondere von Kettenhunden, welche so angelegt sind, daß sie Vorübergehende, welche von dem Vorhandensein jener keine Kenntniß haben, beschädigen oder verletzen können.

Leipzig, am 10. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Bei hiesiger Armenanstalt sind in der letzten Zeit mehrfache Veränderungen vorgekommen, welche wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen:

Das Armenpflegeramt haben übernommen:

- für die 3. Pflge des VI. Districtes Herr Friedrich August Hermann, Küster an der Thomaskirche, Thomaskirchhof Nr. 23,
- für die 3. Pflge des IX. Districtes der Glasermeister Herr Julius Wilhelm Rudolf, Nürnberger Straße Nr. 26,
- für die 3. Pflge des XII. Districtes der Maschinenfabrikant Herr Franz Oscar Konniger, Brühlstraße Nr. 29,
- für die 1. Pflge des XVII. Districtes der Tischlermeister Herr Eduard Gustav Heinrich, Dresdner Straße Nr. 42,
- für die 3. Pflge des XVII. Districtes der Kaufmann Herr Friedrich Moritz Müller, Grimma'scher Steinhof Nr. 6,
- für die 1. Pflge des XX. Districtes der Kaufmann Herr Johann Friedrich Oscar Birbig, Colonnadenstraße Nr. 19.

Ferner ist der XXI. District in 5 Pflgen getheilt worden.

Im XXI. District fungirt für die 1. Pflge — Brandvorwerkstraße 1—90 —, sowie für die 2. — Brandvorwerkstraße 91—97 — der jetzige Pflger, Seilermeister Herr Johann Eduard Söhle, Peterssteinweg Nr. 4; die 3. Pflge — Arndtstraße Nr. 1—38 und Rahmannstr. 1—9 — ist von dem Buchhändler Herrn Robert Otto, Südstraße Nr. 5; die 4. — Brandweg Nr. 1 bis 17 und Schloßgüter Weg Nr. 1—4 — von dem Schlossermeister Herrn Gottlob Eduard Wippig, Mühlengasse Nr. 8; die 5. — Pflge Nr. 17—20 und 6 bis Lützowstraße Nr. 20 b bis 34 — von dem Buchbindermeister Herrn Friedrich August Naumann, Rolke-Strasse Nr. 45, übernommen worden; die 7. — Brandstraße Nr. 1—14 — wird von dem jetzigen Pflger, Drechslermeister Herrn Friedrich August Spitzbarth, Peterssteinweg Nr. 5, verwaltert.

Im XXIII. District hat die früher zur 2. Pflge gehörige David- und Wolfstraße Nr. 8, ferner die Sebastian Bach-Strasse Nr. 27—74, früher zur 3. Pflge gehörig, als 5. Pflge der Privatmann Herr Julius Robert Soppert, Weststraße Nr. 67, übernommen. Der andere Theil der Sebastian Bach-Strasse, Nr. 1—26, wird als 4. Pflge von dem jetzigen Pflger, Tischlermeister Herrn Friedrich Robert Kind, verwaltert.

Leipzig, den 14. Juni 1876.

Das Armen-Directorium.
Schleißner. Gentschel.

berichten werden. — Beim Mangel einer Decke wird von den Indianern ein Büffelfell getragen. Des Thieres Kopftheil wird dann von der Person, die sich damit bedeckt, über den Kopf gezogen, wie eine Kappe. Einige Indianer fertigen sich aus der Decke auch eine Art Hemd, dann wird aber eine andere Decke stets noch umgebängt.

- 14) einen Tabakbeutel, richtiger Rauchkrautbeutel, Arapahoe-Arbeit. Ueber die Fertigung des Rauchkrautes haben wir bereits früher einmal berichtet.
- 15) einem Kasso aus Leder, Osage-Indianer-Arbeit. Derselbe wird, ehe man ihn benutzt, mit Wasser angefeuchtet.
- 16) Einen Kasso aus Pferde- und Büffelhaar, gleichfalls Osage-Indianer-Arbeit.
- 17) Peggings, Weinbelleidung des Kaw-Häuptlings U-tchi, sprich Du-tchi. Diese Art Gegenstände sind wegen ihrer Seltenheit und als werthvolle Stücke selten feil. Die Regierung der Vereinigten Staaten bestrafte einen Jeden der unbefugter Weise mit Jedermann Tauschhandel treibt. Diese Peggings waren das Tauchfleisch des genannten Häuptlings, und werden dieselben an dem Riemen, den jede Rothhaut, Kind oder Greis, als Gürtel trägt, eingehängt, während noch außerdem, wie oben geschildert, ein Schamuch aus rother Welle zwischen den Beinen durchgezogen und vorn und hinten über den Gürtel geschlagen wird. An diesen Gürtel wird dann alles angehängt, was der Indianer an kleinen Gegenständen besitzt, Messerscheide, Farbenbeutel, Peise, Tabakbeutel, Feilenscheide und anderes mehr. Der alte Häuptling trug ein blaues sehr grobes wollenes Hemd unter seiner rothen Pferde- oder Schlafdecke, und als Kopfbedeckung drei Adlerfedern.
- 18) Zwanzig Schnüre „Wampum“. Dieselben aus einer sehr feinen weißen Porzellanerde gefertigt und wie lange Perlen aneinander gereiht, sind noch heutigen Tages bei den sogenannten nördlichen Indianern (nördlich vom 40. Grade) in Gebrauch und werden als Tauschmittel benutzt, jedoch nehmen auch diese Indianer lieber Geld. Eine solche Schnur gilt ungefähr 5 Cents, in Halben und Viertel werden sie nicht eingetheilt.
- 19) einen sehr schönen Lederbügel mit einschneidenden Riemen, wie er von den nördlichen Indianern zum Aufhängenhalten der wolleuen Decke getragen wird. Der obere Theil der Decke auf diese Weise zusammengehalten, wird dann als Tasche und General-Aufbewahrungs-Ort benutzt, in den man alles nur Mögliche, ausgenommen Zelte und Pferde, steckt.
- 20) Einen Mexicanischen Kasso. Geschenk

Silberne Medaille. Höchstauszeichnung der Industrie-Ausstellung zu Dresden 1873. Gray'sche amerikan. Papierwäsche...

Lederwaaren-Fabrik A. L. Edelmann, Detail-Verkauf: Hauptstrasse 17, Ecke am Brühl...

Comptoir, Bureau- und Schulbedarf Robert Koppisch, Reichsstr. 12. Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5. Comptoir, Bureau- und Schulbedarf Robert Koppisch, Reichsstr. 12.

Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5. Comptoir, Bureau- und Schulbedarf Robert Koppisch, Reichsstr. 12.

In dieser Woche verfallen die vom 19. bis 25. September 1875 verlegten Pfänder...

Centralstelle in der Wache des Rathhauses: I. Feuerwache, Rathausmarkt im Stockhaus...

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstrasse Nr. 9 (Gewandhaus 1. Etz.)...

Museum für Vögelkunde, Grimm'scher Steinweg 46, II., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11-1 Uhr...

Museum für Vögelkunde, Grimm'scher Steinweg 46, II., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11-1 Uhr...

Museum für Vögelkunde, Grimm'scher Steinweg 46, II., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11-1 Uhr...

C. A. Klemm's Musikalien, Instrument- u. Salten-Bandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik...

Chinesische Theehandlung von Kreutzmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

Möbel-Lager etc. an der Seidenstr., Entzweiherstrasse 8, D. Tisch, Tapetier u. Decorateur, Str. 8.

Gummi-Waaren-Bazar, 5. Pösterstrasse 5. Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei 18. Schlössenstr.

Neues Theater. (145. Abonnement-Vorstellung.) Auf Begehren: Der Wildschütz oder: Die Stimme der Natur.

Romische Oper in 3 Acten, nach einem Lustspiele von Koberler von Albert Vorking. (Regie: Herr Seidel.)

Personen: Graf von Eberbach Hr. Lehmann. Die Gräfin, seine Gemahlin Hr. Holzmann.

Baron Krombal, Bruder der Gräfin Hr. Stolzenberg. Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen Hr. Pfeiffer-Deutzer.

Wanette, ihr Kammermädchen Hr. Käder. Eaculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen Hr. Fock.

Grechen, seine Braut Hr. Gauschbach. Pantratus, Hausknecht auf dem Schlosse des Grafen Hr. Ulbrich.

Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schulkungen. Der 1. Act spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe, der 2. und 3. im Schlosse selbst.

Der 2te Act der Gefänge ist an der Cassé für 30 J zu haben. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Der Billetoverkauf zur heutigen Vorstellung findet ausnahmsweise erst von 11 1/2 Uhr an statt.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater: Montag, 19. Juni: Don Juan.

Dienstag, 20. Juni: Bürgerlich und romantisch. Mittwoch, 21. Juni: Neu einstudiert: König Richard III.

Donnerstag, 22. Juni: Die widerspänstige Jähmung (Oper). Freitag, 23. Juni: Preciosa.

Sonnabend, 24. Juni: Ein Glas Wasser. Sonntag, 25. Juni: Weibertrene.

Montag, 26. Juni: Unschuldig. Altes Theater: Sonnabend, 24. Juni: Zum Besten des Theater-Secretairs Herrn Küster: Die böse Stiefmutter. Englisch. Nielsen Blaustrumpf - Frau Director Haase als Gast.

Die Direction des Stadttheaters. Carl-Theater. Sonntag den 18. Juni 1875: Zum 2. Male: Das Pensionat.

Romische Operette in 2 Acten von Suppé. Helene: Hr. Marie Herrforth vom Carl-Theater in Wien als zweites Debut.

Vorher: Die einzige Tochter. Lustspiel in 2 Acten von Alexander Graf Freedro. Gastöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Germania-Volks-Theater. (Im Garten des Pantheon.) Eingänge: Dresdner Straße 33, Gerichtsberg 12.

Heute Sonntag den 18. Juni 1875: 3. Gastspiel der Solotänzerin Signora Fortunata Bianchi und des Balletmeisteren Signor Antonio Tignani.

Auftreten des gesammten Künstler-Personals. Haus-Capelle des Herrn Musikdirectors H. Conrad. Anfang 7 Uhr.

Preise der Plätze: Reservirtes Platz 1 A. Numerirtes Platz 75 S. Parterre 50 S. Alles Nähere die Anschlagzettel.

Emil Richter, Director. Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saale statt. Heute sowie jeden Sonntag nach der Vorstellung Ballmusik von der Capelle des Hauses. Morgen Vorstellung.

Plagwitz Sommer-Theater Feisenkeller. Heute Sonntag den 18. Juni: Griseldis, das Musterbild der Frauen. Schauspiel in 5 Act. v. Fr. Halim. (R. B. 337.) Moritz Karich.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. - 5. - fr. - *9. 10. S. - 9. 25. S. - 1. 35. R. - *3. 37. R. - 6. 20. R. - *9. 2. R.

B. Nach Magdeburg via Jerich: *4. 15. fr. - 9. 25. S. - 2. 25. R. - 6. 20. R. (nur bis Jerich). - *8. 40. R.

C. Leipzig-Dresdener Bahn via Riesa: 5. 19. fr. - 8. - S. - *9. - S. - 50. R. (nur bis Riesa) - 5. 45. R. - 6. 50. R. - *9. 50. R.

via Döbeln: 4. - fr. - 7. 15. S. - 12. 20. R. - 2. 40. R. - 6. 20. R. (nur bis Grimma). - 8. 10. R.

Magdeburg-Leipzig Bahn: 5. 40. fr. - *7. 55. fr. - *10. 10. S. - 12. 30. R. - 1. - R. - 4. 50. R. - 6. 25. R. - *8. 55. R. - 10. - R.

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. - *7. 40. S. - 9. 55. S. - *11. 20. R. - 1. 30. R. - 5. 25. R. - 7. 35. R. - *10. 45. R. - 10. 55. R.

Linie Leipzig-Leipzig-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. - 12. - S. - 4. 5. R. - 9. 10. R. (nur bis Gera.)

Linie Leipzig-Leipzig-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. - 12. R. - 4. 5. R. (Sonn- und Festtag 9. 10. Abends.)

Weischlitz-Weischlitz: A. Linie Leipzig-Greif: *12. R. - 4. 40. fr. - *6. 30. fr. - 9. 5. S. - 12. 30. R. - 3. 15. R. - *6. - R. - 6. 15. R. - 10. 30. R.

B. Linie Leipzig-Greif-Greif-Greif: 5. 45. fr. - 8. 45. S. - 11. 30. S. - 3. - R. - 7. 55. R. - 12. 30. R. - 6. 15. R. (Sonn- und Festtag 10. 30. R.)

C. Linie Leipzig-Greif-Greif-Greif: 9. 5. S. - 12. 30. R. - 6. 15. R. (Sonn- und Festtag 10. 30. R.)

Leipzig-Gleibitz-Bahn: *8. 25. S. - 2. - R. - 7. 41. R. (Sonn- und Festtag 1. 30. Nachm.)

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 5. 45. fr. - 10. 20. S. - *11. 45. S. - 4. 50. R. - *5. 15. R. - *10. 54. R. - 11. 15. R. - B. Von Magdeburg via Jerich: 8. 40. S. - 10. 28. S. - 1. 59. R. - 5. 15. R. - 10. 54. R.

Leipzig-Dresdener Bahn via Riesa: 1. 40. fr. - 9. 15. S. - 12. 5. R. - 2. 45. R. - 5. 45. R. - *8. 55. R. - 10. 40. R.

via Döbeln: 7. 20. S. - 8. 35. S. (nur von Riesa). - 11. 50. S. - 4. 50. R. - 6. 55. R. - 10. 20. R. (von Großbothen). - 12. 21. R.

Magdeburg-Leipzig Bahn: 2. 54. fr. - 6. 55. fr. - *8. 30. S. - 10. 53. S. - 2. 25. R. - 5. 18. R. - 6. 44. R. - *7. 51. R. - *9. 30. R.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. - 5. 45. fr. - 5. 19. S. - 11. 15. S. - 1. 37. R. - *5. 58. R. - 5. 42. R. - *9. 15. R. - 11. 5. R.

Linie Weischlitz-Greif-Greif-Leipzig: 8. 4. S. - 11. 30. S. - 4. 45. R. - 9. 5. R.

Linie Leipzig-Greif-Greif-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. S. - 4. 45. R. - 9. 5. R. (Sonn- und Festtag 8. 4. fr.)

Weischlitz-Weischlitz: A. Linie Leipzig-Greif: 3. 46. fr. - 8. 20. S. - *8. 33. S. - 9. 55. S. - 12. 40. R. - 4. 20. R. - 7. - R. - *8. 8. R. - 10. 15. R.

B. Linie Chemnitz-Greif-Greif-Leipzig: 9. 15. S. - 12. - S. - 2. 55. R. - 6. 15. R. - 11. 25. R.

C. Linie Leipzig-Greif-Greif-Greif: 8. 20. S. - 12. 40. R. - 7. - R. (Sonn- und Festtag 10. 15. R.)

Leipzig-Gleibitz-Bahn: 7. 38. S. - 12. 28. R. - 7. 5. R. (Sonn- und Festtag 10. 24. R.)

Not * bedeutet die Gültigkeit.

Kgl. Bezirksamtsgericht Leipzig. Versteigerungen. Am 10. Juli, Vorm. 9 Uhr im Bezirksgericht 1 franz. Caraboll-Billard nebst Zubehör, verschiedene Möbel, Waagen, Matrassen, Bilderrahmen, 1 Bierlager u.

Auction. Dienstag den 20. Juni c. sollen Nicolaisstraße Nr. 17, 1. Etage, wegen Geschäftsaufgabe versch. zum Restaurations-Betrieb gehörige Gegenstände, als Tische, Tassen, Stühle, ein Zellerbüffet, Kupfer- und Eis stöpfe, Ecken, Messer und Gabeln, Glas- und Porzellangegegenstände, Tafeltücher, Servietten sowie einige Möbel, Federbetten, Bettstellen u. dergl. mehr gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Ad. Meyer, Auctionator. (R. B. 305.) Auction. Wegen Aufgabe eines Engros-Geschäfts sollen Reichsstraße 23, 1. Etage ein vierziges Doppelst. 4 Comptoirst. ein Bücherregal, 5 Kesselpfe, 6 Patenttaseln, 128 St. moderne Damen-Kleiderstoffe und versch. andere morgen Montag den 19. Juni früh von 10 Uhr ab versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator. Auction. Dienstag, den 20. Juni Vormittag von 10 Uhr an versteigere ich im Expeditionsgeschäft der Herren Wilmann & Co., hier, Nordstraße 20 eine große Partie von 360 Rille Drahtstifte von versch. Längen, 850 Rils blanker u. geläuteter Eisendraht, 450 Rils deutscher Stahl meistbietend gegen Baarzahlung.

J. F. Pohle, Auctionator. Circa 200,000 Schlenksteinen 3. Classe, für Schlenkenbauten, nahe der Reizer Straße, werden sofort abzugeben gesucht. Offerten wolle man bis spätestens den 24. Juni Sophienstraße Nr. 25 bei G. Köbler niederlegen.

Ohne Kosten und franco werden wir auf franco Bestellungen über 100 Seiten Berlin, mit diesen Zeugnissen gütlich bekräftigt versehen. Auszug aus Dr. Alry's Katalog: "Über, welcher ich von der Berggasse 12, Berlin, ca. 300 Seiten starken Originalwerkes (Preis nur 1 Mark, je begeben durch die Post) abzurufen will, lasse ich den Kataloge Köbler's Verlag in Leipzig losgehen."

Wichtig für Kynke! "Wahrung!" Um nicht durch irgend welche Käufer ihre geistige u. literarische Werke ungenutzt zu lassen, verlange man ausdrücklich Dr. Alry's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Köbler's Verlag in Leipzig.

Der erschein 2 Mal monatlich und geht nur Geschäfts- und Fabrikfirmen und Vereinen zu. Annonce billig, m. sicherem Erfolg; - f. jede Stell. v. Herm. Kramer, Wetzburg.

Statt 9 Mark nur 2 Mark. "Kindische Damen und Herren". 4 Bände interessante und pilante Schilderungen. Zu haben bei P. Ehrlich, Schillerstraße.

Beim bevorstehenden Quartalwechsel ist Allen, welche eine leicht-orientirende und wirklich unterhaltende Zeitung haben wollen, die - mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen - täglich in Berlin erscheinende:

Tribüne mit der illustrierten humoristisch-satirischen Wochenschrift Berliner Wespen als Gratisbeilage.

angelegentlich zu empfehlen. Dieselbe kostet inclusive der "Berliner Wespen" nur 5 Mark 15 Pfg. mit Post-Bestellgeld und nehmen alle Postanstalten Bestellungen entgegen.

Wichtig! Wechsel- u. Quittungsformulare à 100 1/2. Glanz- u. Weissformulare. WECHSEL- u. Quittungsformulare. Autographen etc. liefert schnell u. billig. August Wolf, Leipzig, Hauptstrasse 4, Neumann'sches Verlagsbuchhandlung.

Ein f. u. dopp. Buchführung, Kaufmann. Rechnen u. Halle'sche Straße 12, III.

Ein Student, im Stande, erf. erf. Privatunterricht in allen Realfächern. Offerten unter M. H. 621. befördert die Expedition d. Bl.

Zu einem englischen und französischen Cursus werden noch einige junge Kaufleute gesucht. Adr. unter L. 625 bef. die Expedition dieses Bl.

English Lessons von einem Lehrer aus den höheren Schulen Englands. Königsstraße Nr. 11, 3. Etage.

Unterricht in der englischen Sprache erteilt eine Amerikanerin, Conferenzrätin. Hauptstr. 3, 1 1/2 Treppe bei Frau Knöfel.

Ein junger Mann wird als Teilnehmer zu einem engl. Cursus gesucht. Adressen bittet man gef. unter Chiffre P. Z. 13. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Leçons de français pour dames et enfants par une dame française Brandweg 5, I.

Leçons de français. S'adresser Rue Salomon 3, II. à gauche. Tous les jours de 2 à 3. Les dimanches de 11 à 12 1/2.

Schüler (Clavier, Bioline u. Theorie nimmt an ein engl. Musik. Dresd. Forst. Kurze Str. 3, III. r.

Clavierunterricht wird von einer anständigen Frau an Kinder erteilt, per Mon. 3 A. Körnerstraße Nr. 2, 4 Treppen links.

Peter Renk, Zitherlehrer, Große Windmühlentstraße 42, 3. Etage. Verkauf von Zithern u. Zitherentwürfen.

Reit-Unterricht für Damen und Herren, zu jeder Tageszeit, wird erteilt. Peters' Reitbahn, Weststraße 40.

Ein junges Mädchen kann gründlich Schneidern und Maschinennähen unentgeltlich erlernen. Centralstraße Nr. 9, parterre.

Junge anständ. Mädchen können das Schneidern gründl. erlernen Lange Str. 47, III. I.

Jungen Mädchen wird das Schneidern auch unentgeltlich gelehrt Georgenstr. 19, S. r. I.

Mädchen können Schneidern gründlich u. unentgeltlich erlernen Gerberstraße 31, 4. Etage.

Ein junger Mann wünscht Unterricht in Rhetorik. Offerten in der Expedition dieses Blattes unter W. B.

Wo kann ein Mädchen das Schneidern in kurzer Zeit gründlich erlernen? Adressen unter B. C. 100 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Dr. med. Klemm's Klinik für Hals-, Kehlkopf- u. Hautkrankh., Mühlberger Straße 56, Markttag 1/2, 2-3 Uhr Unbemittelte. Privat: 3-5 Uhr täglich.

Heute Sonntag den 18. Juni, Vormittags 11 Uhr Concert

zum Besten der allgemeinen studentischen Krankencasse,
in dem hierzu gütigst bewilligten

Neuen Theater

unter freundlicher Mitwirkung der Frau Dr. Peschka-Leutner, der Herren Capellmeister Reinecke und Schmidt, Concertmeister Schradieck, Opernsänger Lissmann, der vereinigten akademischen Gesangsvereine „Paulus“ und „Arion“ unter der Leitung der Herren Dr. Langer und Richard Müller und des Theaterorchesters.

Programm.

Ouvertüre zu Oberon von C. M. v. Weber, dirigirt von Herrn Capellmeister Schmidt.
„Beatrice“, (Scene aus Schiller's „Braut von Messina“), Concertarie von Franz v. Holstein (neu, Manuscript), gesungen von Frau Peschka-Leutner.

Zwei Männerchöre: a. Thurmwächterlied von Niels W. Gade, b. Ersatz für Unbestand von Mendelssohn, gesungen vom „Paulus“ und „Arion“.

Concertstück für Pianoforte v. R. Schumann, vorgetragen von Herrn Capellmeister Reinecke.

„Ostermorgen“ für Sopransolo, Männerchor und Orchester von Ferd. Hiller, gesungen von Frau Peschka-Leutner und dem „Arion“ und „Paulus“.

Ballade und Polonaise für Violine von H. Vieuxtemps, vorgetragen von Herrn Concertmeister Schradieck.

Zwei Lieder am Clavier, gesungen von Herrn Lissmann.

„Der Jäger Heimkehr“ für Männerchor mit Waldhornbegleitung von Reinecke, gesungen vom „Paulus“ und „Arion“.

„Normannenzug“ für Bariton solo, Männerchor und Orchester von Max Bruch, gesungen von Herrn Lissmann und dem „Arion“ und „Paulus“.

Preise der Plätze.

Prosceniumslogen im Parterre und Balcon, Mittelbalcon vordere Reihen 5 \mathcal{A} Mittelbalcon hintere Reihen, Seitenbalcon 4 \mathcal{A} Parquet, Balconlogen, Prosceniumslogen ersten Ranges, Amphitheater, Sitzplatz 3 \mathcal{A} Parterrelogen, erste Ranglogen 2 \mathcal{A} 50 \mathcal{A} Parterre gesperrt, Amphitheater, Stehplatz, Zweiter Rang, Mittelplatz 2 \mathcal{A} Parterre, ungesperrt, 1 \mathcal{A} 50 \mathcal{A} Dritter Rang, Mittelplatz 1 \mathcal{A} Seitenplatz 75 \mathcal{A} .

Ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.
Billets sind von Donnerstag den 15. Juni früh bis Sonnabend den 17. Juni Abends in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Kistner** (Grimma'sche Strasse 38, 1.) und **Kahn** (Neumarkt 16, pl.) sowie am Concerttage, den 18. Juni, von 10—11 Uhr an der **Theatercasse** zu haben.

Das gesammte Parterre ist für die Herren Studirenden reservirt, die Billets sind bis Sonnabend Abend bei Herrn Castellan **Vieweg** (Augusteum) zu haben.

Auction.

In der **Bausabrik**, Kuehne Hospitalstrasse Nr. 12, sollen früh von 9 Uhr ab
Montag den 19. Juni a. c.

die Vorräthe von **Hobglas, Spiegelglas, belg. $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Tafelglas diverser Mrouffeln, mattes und buntes Glas, sowie geätzte, geschliffene und bunte Kugeln** etc. etc. unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden und stehen dieselben an allen Wochentagen zur Ansicht bereit.

Reuditz, den 14. Juni 1876. **Voigt & Wenck** in Liquidation.

Nutz-Holz-Auction.

Freitag, den 23. Juni er. sollen aus dem **Fürstlichen Schwarzb. Rudolst. Ubersieder** und **Thaleber Forste** folgende **Holzsortimente** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden, als:

374,64 Festmeter in 237 Stück Eichen-Zimmerschäften,
45,23 „ in 65 Stück Eichen-Bütterschäften,
8,40 „ in 9 Stück Eichen-Tischlerschäften,
5,00 „ in 9 Stück Ulmenschäften,
17 Raummeter eich. Bütterschäfte.

In der Auction ist der 4. Theil der Kaufsumme als Anzahlung anzuzahlen. Die Hölzer werden Tag vorher von den Fürstl. Forstern zu **Nathöfeld** und **Tilleda** vorgezeigt.

Zusammenkunft **Vormittags 8 Uhr** auf dem **Nathöfeld**, wo der Verkauf stattfindet.
Frankenhausen, den 13. Juni 1876. **Fürstlich Schwarzb. Forstamt.**

Grosse Wein-Auction.

Mehrere Hundert Oxhoft flaschenreife schöne Bordeaux-, südfranzös., ferner Rhein-, Mosel- und Franken-Weine sind mir von einem renommirten auswärtigen Grossgeschäfte zum Verkauf zu die Hand gestellt und beabsichtige ich, dieselben gegen Baarzahlung und zwar in Fässern nicht unter 1 Oxhoft und in Kisten, nicht unter 25 Flaschen, am

Donnerstag den 22. Juni und Freitag den 23. Juni

je **Vormittags 9 Uhr** und **Nachmittags 3 Uhr** beginnend,
im hiesigen städtischen Lagerhause

in öffentlicher Auction zu veräußern.

Da die Wein-Ernte dieses Jahr keine guten Aussichten bietet, so finden die Herren Concomenten hier noch Gelegenheit sich mit guten Weinen billig zu versorgen. Ein Catalog der zu versteigernden Sorten, sowie Proben sind in meinem Geschäftsalocal, Brühl No. 75, zu haben.
(R. B. 333.) **J. F. Pohle, Auctionator.**

Extrazug nach Halle und zurück.

Abfahrt Sonntag den 25. Juni, Mittags 12 Uhr.
Rückfahrt aus Halle 10 Uhr Abends.

III. Classe 1 \mathcal{A} 50 \mathcal{A} . II. Classe 2 \mathcal{A} 25 \mathcal{A} .
Billets (bis Mittwoch Mittag) bei **Hermann Dittrich**,
Halle'sche Strasse Nr. 4.

(R. B. 354.) **Gubener Eisenbahn.**

Halle-Sorau-

Zu der am 27. d. stattfindenden **Generalversammlung** besorge ich wie immer die Freifahrtscheine, Annahme der Actien bis zum 21. d. **Anton Fischer jr.**,
Grimm, Strasse 24.

Betriebseinnahme der Gössnitz-Geraer Eisenbahn.

Personenverehr. Güterverehr. Zusammen.

April 1876: 16029 \mathcal{A} 25 \mathcal{A} . 47521 \mathcal{A} 98 \mathcal{A} . 63551 \mathcal{A} 23 \mathcal{A} .
gegen 1875: 14840 \mathcal{A} 63 \mathcal{A} . 59329 \mathcal{A} 64 \mathcal{A} . 74170 \mathcal{A} 27 \mathcal{A} .

Dabei weniger 1876: 10619 \mathcal{A} 04 \mathcal{A} .
Bis alt. April 1876 Mindereinnahme gegen 1875 (incl. S. Thür. 15667 \mathcal{A} 39 \mathcal{A} .
S. Berf. bis alt. Februar)

Directorium der Eisenbahngesellschaft Gössnitz-Gera.

Magdeburg-Halberstadt und Magdeburg-Leipzig.

Während der Weltausstellung in Philadelphia werden bei unseren Biletexpeditionen zu Magdeburg und zu Leipzig Billets für die Dampfboote des Norddeutschen Lloyd zur Fahrt von **Bremen** nach **New-York** resp. nach **Baltimore** und **zurück** zu folgenden ermäßigten Preisen ausgegeben:

Bremen-New-York	1. Kajüte	920 \mathcal{A}	für Hin- und Rückfahrt.
	Zwischenbed	525 \mathcal{A}	
Bremen-Baltimore	Kajüte	725 \mathcal{A}	für Hin- und Rückfahrt.
	Zwischenbed	220 \mathcal{A}	

Der Fahrplan der Dampfboote kann auf unserem Bahnhof eingesehen werden.
Die Directorien.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Für den Transport von **Getreide, Hülsenfrüchten und Oelfaaten** aus Oesterreich und Ungarn nach diesseitigen Stationen ist am 15. d. Mts. ein Specialtarif in Kraft getreten, durch welchen die bisher über die Routen via **Bodenbach** und via **Dierberg-Görlitz** gültigen Frachtsätze außer Kraft gesetzt werden. Die Sätze für **Niesä** bleiben bis zur Beseitigung der Betriebsführung auf unserer alten Linie außer Anwendung.

Exemplare dieses Tarifs sind zum Preise von 50 Pf. verlässlich.
Leipzig, am 16. Juni 1876.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach. C. A. Gessler.

Thüringische Eisenbahn.

Die Restaurationswirthschaft auf dem Bahnhofe zu **Vegau** auf der Leipzig-Weimar Linie soll vom 1. September d. J. ab auf unbestimmte Zeit für ein jährliches Pachtgeld von **sechshundert fünfzig Mark** anderweit verpachtet werden.

Zur Entgegennahme von Meldungen pachtwilliger Unternehmer haben wir Termin auf **Dienstag den 20. Juni 1876 Vormittags 9 1/2 Uhr**

in unserem Empfangsgebäude zu **Erfurt** eine Treppe, Zimmer Nr. 37 anberaumt und ersuchen wir pachtwillige Unternehmer, sich zu diesem Termin einzufinden.

Die Pachtbedingungen können bei unserer Betriebs-Inspection zu **Leipzig** und bei unserer Bahnhofs-Inspection zu **Vegau** eingesehen werden.

Die Auswahl unter den sich meldenden Pachtlichhabern und den Zuschlag behalten wir uns vor.
Erfurt, den 26. Mai 1876. Die Direction.

Thüringische Eisenbahn.

Durch Nachtrag XXVII zum Localgütertarif werden vom 1. August er. ab neue, für kurze Entfernungen zum Theil erhöhte, für größere Entfernungen aber fast durchweg ermäßigte Frachtsätze für den Transport von **Steinkohlen, Coaks, ungesformten und gesformten Braunkohlen und Briquets** eingeführt.

Exemplare des Nachtrags sind vom 19. Juni er. ab in den Gütere Expeditionen käuflich zu haben.
Erfurt, den 12. Juni 1876. Die Direction.

Mehltheuer-Weida'er Eisenbahn.

Nachdem in der am 8. d. Mts. hier selbst stattgehabten Versammlung von Besitzern von **Prioritäts-Obligationen** dieser Bahn, das unterzeichnete Comité, bestehend aus den Herren: **J. Bertrand, Otto Clement, Moritz Eisner, Paul Glaue, Hermann Paasch**, sämmtlich zu **Berlin, August Penzig** zu **Dresden** und **Advocat Gustav Simon** zu **Leipzig** gewählt worden ist, um die Interessen der Besitzer von **Prioritäts-Obligationen** gedachter Bahn, in und außer dem Concurse zu vertreten, fordert dasselbe diejenigen Besitzer, welche in jener Versammlung nicht vertreten waren, auf: sich der gemeinschaftlichen Sache anzuschließen.

Die sich hierzu bereit findenden Besitzer wollen ihre **Prioritäts-Obligationen** nebst Coupons den Empfangsstellen des Comités, nämlich:

der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. zu Berlin,

Charlottenstraße Nr. 35 a.,

der Dresdner Bank zu Dresden,

mit doppeltem Nummerverzeichnis versehen, bis spätestens **den 22. Juni c. einschließlic**

übergeben.

Den Obligationen ist eine nach Sächsischem Rechte abgefaßte **Vollmacht** beizufügen, welche in **Blanco** oder auf **eines der vorgedachten Comité-Mitglieder** auszustellen ist. Die **Unterschrift** dieser Vollmacht ist **notariell** zu beglaubigen. **Vollmachten** und **Antrags-Formulare** werden von obengedachten Empfangsstellen **kostenfrei** verabreicht.

Als **Kosten-Vorschuß** für Mandatarien-Gebühren, Vertretungs- und sonstige Unkosten ist ein **halbes Procent vom Nominal-Betrage** in **baarem Gelde** beizufügen, worüber das Comité später Rechnung tragen wird.

Diejenigen Besitzer, welche jene Vollmacht bereits in der Versammlung vom 8. d. Mts. vollzogen haben, wollen die zu derselben gehörigen Obligationen, nebst Kostenvorschuß, ebenfalls bei einem oder anderen gedachten Banken überreichen.

Die aus dem Concurse etwa entfallenden Raten werden zur vermehrten Sicherheit der Vollmachtgeber bis nach erfolgter Schlussrechnung von genannten Banken reservirt werden, worüber alsdann eine öffentliche Bekanntmachung resp. Benachrichtigung ergehen wird.

Schließlich muß bemerkt werden, daß durch einen **möglichen Anschluss der Obligationaire an das Comité** nicht nur eine **erhebliche Erparnis an Kosten** verursacht wird, sondern auch dadurch, daß die **Majorität** der Gläubiger durch dasselbe vertreten ist, ein **wesentlich günstigerer Antrag im Concurse** außer Zweifel zu stellen ist.
Berlin, den 13. Juni 1876.

Das Comité zur Wahrung der Interessen der Besitzer von Mehltheuer-Weida'er Eisenbahn Prioritäts-Obligationen.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 20. d. Mts. ab findet zwischen **Leipzig** und **Lehrte** via **Zerbst-Weismesdorf** directe Personen- und Gepäc-Abfertigung auch zu den Schnellzügen statt. Die Fahrpreise betragen 22,50 \mathcal{A} für die erste und 16,20 resp. 11,40 für die zweite und dritte Wagenklasse.
Berlin, den 13. Juni 1876. Die Direction.

Preussische Rentenversicherungs-Anstalt.

Der **Rechenschaftsbericht** für das Jahr 1875 ist eingetroffen.
Die Haupt-Agentur:

Julius Meissner, Eisenbahnstraße Nr. 5.
Leipzig (s. d. Zeitung).

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 170.

Sonntag den 18. Juni

1876.

Landtag.

Dresden, 16. Juni. Heute hielt die zweite Kammer nur eine kurz andauernde Sitzung ab.

Die Kammer bewilligte Position 1 des Ausgabebudgets für 1876—1877 in Höhe von 2,535,126 M., womit der Voranschlag zurücktreten soll, welchen seiner Zeit die Reichshauptkasse zur Einziehung der Cassenbilletts leistete. Betreffs der Position über Seminarbauten und den Transportmittelpark für Staatsbahnen wurde den Beschlüssen der ersten Kammer beigetreten. Abg. Grahl benutzte die Gelegenheit, die Regierung dringend zu erforschen, daß sie aus Erparnisgründen und mit Rücksicht auf die nothwendende heimische Eisenindustrie baldigst mit der Ausschreibung der betreffenden Lieferungen vorgehe.

Da die Kammer ihre Zustimmung erteilt, daß den Brandbeschädigten in Breitenbrunn eine Staatsunterstützung von 50,000 M. zu Theil werde, so wurde Pos. 256 des ordentlichen Ausgabebudgets (zu Unterstützung bei Brand- und anderen Unglücksfällen) anstatt mit 6000 M. in Höhe von 31,000 M. eingesetzt. Bezüglich der Wiederherstellung des durch Brand zerstörten Taubstummen-Instituts wurde der Beschluß der ersten Kammer acceptirt, wonach die erforderliche Summe von 50,800 M. nicht in das Budget eingestellt, sondern dem Stiftungsfonds der Anstalt entnommen werden soll.

Schließlich wurden noch Petitionen erledigt. Eine Petition des Schulvorstandes in Seerbausen, Stellvertretungskosten bei Schulvacanzen betreffend, wurde der Regierung zur Erwägung übergeben, während sie von einer Petition der Gemeinden des Gerichtsamtbezirks Adorf um Verlassung der Amtsstelle in dieser Stadt nur Kenntnis nehmen soll. Mehrere andere Petitionen wurden auf sich beruhen gelassen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Berliner Autographische Correspondenz treibt sich aufrechtig der Wendung zum Frieden, welche in dem bedeutsamen Moment der Zeitgeschichte zwischen den jüngsten Beratungen in Berlin und der Begegnung der beiden Kaiser in Embs sich vollzogen hat. Das deutsche Volk erwärmt sich in den Orientierungen weniger für die eine oder die andere Art der Lösung als vielmehr dafür, daß, welche Lösung auch immer erhalte, der Friede Europas keine Gefährdung dadurch erleide. „Wir würden uns aber der Wendung zum Frieden noch mehr freuen, wenn wir nicht jetzt von Neuem daran gemahnt würden, daß wir dieselbe der hochberzigen Genesung des Kaisers Alexander“ zu verdanken haben, sondern wenn wir sie durch eine Gestaltung der europäischen Verhältnisse verbürgt wüssten, die unabhängig von dem Willen eines Einzelnen ist, der, möge er auch selber gegen lockende Versuchungen sich fest erweisen, doch schließlich dem Loos alles menschlichen nicht entrückt bleibt.“ Der Artikel des halbamtlichen Blattes läßt mehr ahnen, als er mit ausdrücklichen Worten sagt; er läßt deutlich genug erkennen, daß zwischen Embs und Berlin sehr ernste Verhandlungen gepflogen worden sind, denn dem „Erscheinen und der Macht des Friedensgedankens“ wird vor Allem die Erreichung einer Verständigung über die weitere Haltung der Rächte zugeschrieben. Und abermals hat Rußland zu entsagen sich bequemt, indem die hochberzige Genesung des Kaisers Alexander“ gegenüber den Rathschlägen des russischen Reichskanzlers den Ausschlag gab, die aus ein Beharren bei dem Memorandum, selbst für den Kriegszustand, hinausgelassen zu sein scheinen; wenigstens ließ es in allen aus seiner Nähe kommenden Informationen, daß der Krieg — vorläufig auf Seiten Serbiens, welches den Krieg eröffnen sollte — eine beschlossene Sache sei; bis dann, nachdem der Kaiser Alexander das entscheidende Wort im Sinne des Friedens gesprochen, Alles bis auf Weiters abbestellt und für Belgrad eine gemeinsame Action in friedlichem Sinne angeordnet wurde! Jedenfalls erscheint der Friede vorläufig gesichert. Die serbische Regierung fährt fort, sich nach der endlich von Rußland aus ihr erteilten Weisung zu richten, und wechselt Höflichkeit aus mit der Türkei. Es steht zu hoffen, daß schon der Ausschub des Looschlagens sie nützlich wird, ihre militärischen Rüstungen einzuschürfen. Aus Montenegro lauten die Nachrichten ebenfalls beruhigend. Man sieht auch dort sich genüßig, dem Wind aus Embs sich zu fügen, und erwartet einen russischen Specialgesandten, welcher, wie es heißt, nach dem Rechten sehen soll.

Gegenüber dem Dementis, welche die Nachricht über die Abtretung der Insel Helgoland von verschiedenen Seiten erfahren hat, glauben Andere die Richtigkeit derselben vertreten zu können. Die Sache hätte in Bezug auf Erwägungen, welche zwischen den maßgebenden Factoren stattgefunden haben, volle Richtigkeit, obwohl der Ausgang dieser Erwägungen, wie auf der Hand liegt, sich heute noch nicht bestimmen läßt. Total irrtümlich sei es freilich, wenn man an diese ganze Angelegenheit allerlei politische Combinationen knüpft oder dieselbe gar als ein Ausgleichungsobject der allgemeinen politischen Lage behandeln will. Einer ähnlichen Auffassung bezogen wir in einem Artikel der „Pol. Corr.“, welche an Gerichte, die durch den Pfingstausschlag der Lords der britischen Admiralität in Kiel und

Wibelsmshaven neue Nahrung gefunden hätten, nachfolgende Bemerkungen knüpft: Obwohl zu einer solchen Abtretung eine vorherige Einsichtnahme von Kiel und Wibelsmshaven nicht nothwendig wäre, so wird dieselbe doch damit in Verbindung gebracht. Die Herren von der Admiralität haben sich vielleicht überzeugt, daß einer so entwickelten Marine gegenüber Helgoland doch nur ein verlorener Posten sein würde. Und so scheint denn in der That die Abtretung dieses den Dänen 1807 von England abgenommenen Eilandes an Deutschland bevorzuziehen. Eine außerordentliche Errungenschaft würde die kleine Insel mit ihren 1913 Einwohnern allerdings kaum bedeuten. Aber sie bildet unter allen Umständen einen Außenposten für die Elbe- und Wesermündung und Wibelsmshaven. Im Jahre 1870 hatte die sogenannte französische Blockadeflotte dort ihren Ankerplatz und bezog von Helgoland nicht nur ihre Booten, sondern auch manches Ausrüstungsmaterial, für welches die Insel als Depotplatz diente. Daß Deutschland demnach froh wäre, derartige „neutrale“ Punkte vor seinen Küsten aufgehoben zu sehen und die thätigen Helgoländer Seeleute lieber unter der Flagge mit dem Eisernen Kreuz zu verwenden, bedarf keiner Versicherung. Eine Art Helgoland-Agitation machte sich bereits im Jahre 1872 in der deutschen Presse bemerkbar, vertheilte aber alsbald. Seitdem hat Graf Münster bei Mitgliedern beider Häuser des Parlaments Gerechtigkeit gefunden, die durch die vielen und nicht unbegründeten Beschwerden der Helgoländer von Zeit zu Zeit auftauchende Helgoländerfrage im Sinne der Abtretung an Deutschland zu entscheiden.“ Helgoland ist eine Befestigung, welche England Kosten verursacht, die weit über den Werth hinausgehen, den die kleine Insel für das englische Reich haben kann. Das ist ein Moment, das jedenfalls mit in die Waagschale fallen dürfte.

In Neuhausen bei München hat am 12. d. eine Versammlung der socialdemokratischen Partei stattgefunden, über welche Münchener Blätter einige interessante Einzelheiten berichten. Einer der Hauptagitatoren, Namens Pöhl, sprach auch über die letzten Münchener Wahlen und gab als Grund an, warum seine Partei sich der Wahl enthalten habe, daß ein Erfolg nicht zu erwarten gewesen. Hätte aber ein Erfolg durch einen Compromiß mit irgend einer Partei, fortschrittlich oder ultramontan, erreicht werden können, so wäre er der Erste gewesen, der ihm zugestimmt hätte. Thatsächlich ist ihm der von den Ultramontanen in Aussicht gestellte eine Abgeordnete zu wenig gewesen gegenüber den vier Candidaten, die sie den Ultramontanen hätten durchbringen helfen müssen. Geschieht sei der Compromiß schließlich an dem einen kleinen Umstand, daß er die Bedingung gestellt habe, das katholische Casinolocall solle seiner Partei für drei Versammlungen in diesem Sommer zur Verfügung stehen, worauf nicht eingegangen worden sei. Das „Bay. Vaterland“ bemerkt hierzu: „Nach dieser offenen Darlegung entpuppen sich nun alle Ablehnungsversuche von gewisser Seite als purer Schwundel. Man wolle das Casinolocall nicht hergeben, weil die bösen Socialdemokraten für ihre drei Versammlungen vielleicht Tage wählen könnten, an denen Casinofeste und Casinofestweihen gerade tanzen oder eine Wasserkerde halten wollten! Damit Denken ihr Tanz und ihre Wasserkerde für alle Fälle gesichert bliebe, blamierte man lieber sich und die ganze Partei auf die schamlichste Weise.“

Die liberalen belgischen Blätter drücken eine tiefe Vermuthung über die unlegare Niederlage ihrer Partei nach so hochgepumpten Erwartungen aus. Der Grund wird hauptsächlich der Erdrückung des liberalen Elements in den großen Städten durch die mit denselben zu einem Wahlbezirk verbundenen Landdistricte zugeschrieben, ein Umstand, dem die Liberalen wie vor zwei Jahren Geht erlag. Höchst beklagenswerth, sagt die „Independance“, ist die Lage mit Rücksicht auf die auswärtigen Beziehungen. „Der Ultramontanismus befindet sich in ganz Europa auf dem Rückzug... Belgien im Gegentheil ist seine Zufluchtsstätte geworden; es ist die letzte Kapuziner-Berge der Welt. Man hat zuweilen gesagt, für ein neutrales, ein kleines Land sei es eine Unflugheit, seine politischen Einrichtungen und Ideen auf einen merklich höheren Ton zu stimmen als der in Europa herrschende. Aber heute, da der ultramontane Geist von dem Europa Nichts mehr wissen will, sich in unserm Lande ausbreitet... muß die belgische Stimme einen Richten im europäischen Concerte bilden. Es liegt darin eine wirkliche Gefahr, und da die Wahl vom 13. Juni den Liberalismus in die Unmöglichkeit verlegt hat, sie durch Herstellung einer gewissen Harmonie zwischen der öffentlichen Meinung in Belgien und dem übrigen Europa zu beschwören, bleiben uns nur die Wünsche übrig, daß der Riß nicht in einer allzu grellen Weise zum Ausbruch komme.“

Daß von so schweren Folgen begleitete Attemptat auf die türkischen Minister ruft sofort ein starkes Mißtrauen gegen die zur Erklärung derselben veröffentlichte amtliche Darlegung hervor. So sagt die „Nat.-Zeit.“: Die hohe Bedeutung dieses Ereignisses liegt auf der Hand. Widbat, der jungtürkische Reform- und Vater der Costabewegung wie auch der Revolution vom 30. Mai, und Hussein Avni, der alttürkische Vertreter des

trügigen, kriegerischen Osmannthums, standen sich feindlich gegenüber, und Hussein Avni hatte im Cabinet seinen Fuß gefaßt. Ernennungen wie die des Generalissimus Kerim Pascha, des Kapudanpascha Kaiserli, verstärkten seine Stellung und gefährdeten diejenige Widbats. Da findet bei Widbat eine Verathung statt, wo die Gegner versammelt sind, ein Officier tritt ein und ermordet Hussein Avni und Kaiserli, verwundet Kaiserli Pascha und Daß aus — Rache. Hatte er wirklich an drei Ministern zugleich sich zu rächen? Das dürfte Niemand glauben trotz der Erzählungen, welche der seiner gefährlichen Rivalen lebige Widbat Pascha durch den nunmehr ihm gehörigen Telegraphen verbreitet. Die „neue Aera“ bejunkt jedenfalls mit einem Quantum Mut, daß, wenn auch nicht für eine große Revolution moderner Art, so doch für eine kleine türkische Geistesrevolution ganz respectabel wird. Was aus diesem besonderen Saft hervorbringt wird? Die civilisatorischen Bestrebungen des Jungtürkenthums haben eine eigenthümliche Localfarbe.

Etwas abweichend davon meint die „Nord.-Allg. Zig.“: Wir haben somit den dritten Act des Trauerspiels in Konstantinopel vor uns. Es ist schwer möglich, diese neue erschütternde Nachricht schon heute mit einem Commentar zu umgeben oder die voraussichtlich sehr erhebliche Tragweite derselben abzuschätzen. Der Telegraph meldet, daß die That als ein Act der Rache, verübt von einem kürzlich abgesetzten Officier, anzusehen sei. Als ein Act der Rache wird sie allerdings gelten müssen, aber schwerlich als ein Act der Privattranche. Zu bewundern bleibt, daß ein nächstlicher Ministerrat unter den obneben in Konstantinopel obwaltenden Verhältnissen mit so geringen Vorsichtsmaßregeln umgeben war, daß es einem „abgesetzten Officier“ möglich war, ohne Weiteres in das Berathungszimmer zu treten. Der Revolver, dessen er sich bediente, hat voraussichtlich sechs Schüsse gehabt; das Resultat von fünf Schüssen ist bekannt, der sechste hat wahrscheinlich dem anscheinend unverletzt gebliebenen Widbat zugehört. Welchen Verlauf die türkischen „Reformen“ unter solchen Umständen nehmen werden und nehmen können, ist eine Frage, welche Europa ernstlich beschäftigen muß. Allerdings ist der Träger der Reformideen, Widbat Pascha, am Leben geblieben, aber der gewaltsame Tod Hussein Avni's erinnert von Neuem daran, wie außerordentlich schwach die Fundamente geworden sind, auf denen das gesammte türkische Staatswesen beruht. Hussein Avni war derjenige, in dessen Seele noch ein starker Rest alten türkischen Nationalstolzes glimmte, er wäre für Murad's schwankenden Thron die stärkste Stütze gewesen. In einem Lande, wo Revolution und Mordmord in solcher Weise umgehen, muß es schwer sein, die heilenden Mittel zu finden.

Die „Politische Correspondenz“ meldet als verbürgt über die Katastrophe in Konstantinopel, daß der Mörder der Minister, Daffan, sich gegen Hussein Avni Pascha mit einigen Worten gewendet habe, die mindestens den Schein aufkommen ließen, daß derselbe seine That als einen Act der Rache wegen Entfernung des Sultans Abdul Aziz angesehen wissen wollte. Nach einer weiteren und sehr glaubwürdigen Angabe sei Kaiserli Pascha nicht durch eine Kugel gefallen, sondern durch einen Dolch, den er in dem Momente, als er den Mörder entwaffnen wollte, erhalten habe.

Die Beerdigung der ermordeten Minister hat bereits am Freitag stattgefunden, die übrigen Minister wohnten der Beerdigung bei. — Das Urtheil des Kriegserichts zu Salonichi, welches gegen den Gouverneur eine einjährige Suspension vom Amte und gegen 3 Officiere eine 45tägige Gefängnisstrafe aussprach, ist auf das Verlangen des deutschen und des französischen Volschaffers als ungenügend coffinirt worden. Die Angeklagten werden neuerdings wegen Mangels an Energie und Verzicht anderweit abgeurteilt werden.

festelte besonders in den leicht und anmuthig zu gebenden Partien Stolzings'. Nur darf diese hier ja an sich recht angemessene und gewinnende devalorete Reichtigkeit keinesfalls allzu durchgängig und ökonomisch verwaltet; etwas Mehr von jenen Hr. M. so glänzend zu Gebote stehenden intensiven Farben wird seinen Walthier noch gebührender in den Vordergrund stellen. Ungemein frisch und anregend war wiederum Hr. F. W. H. vgl. die Hr. Kelling, Keß, Ulbrich u. ebenso trefflich wie sonst. Die ja oft genug zur Sprache gebrachten Licht- und Schattenseiten der allgemeinen Behandlung des ungewöhnlichen Wertes waren die frühere; abgesehen hiervon war die besondere Sorgfalt des Studiums nicht zu verkennen. Das sehr stark gefüllte Haus aber unterließ in keinem Zwischenacte, seinen Dank für so viel Vorzügliches und in hohem Grade Genußreich in nachdrücklichster Weise kundzugeben. —

Dr. Drm. Bopff.

(Eingefandt.)

Bei dem nahe bevorstehenden Directionswchsel verlohnt es sich vielleicht der Mühe, eines, meines Wissens noch nicht öffentlich zur Sprache gebrachten Uebelstandes im neuen Theater zu erwähnen, dessen Beseitigung im Interesse einer vollen künstlerischen Wirkung mindestens sehr wünschenswerth erscheint.

Es ist dem Einsender schon oft und namentlich auch bei der letzten Aufführung der „Meisterfinger von Nürnberg“ aufgefallen, daß in den Instrumentalfällen das Streich-Quintett, besonders die Oberstimme, so sehr gegen die Bläser-Echöre abfällt.

Wenn die erste Geige, wie bei unserm vorzüglichen Orchester, zehnmal besetzt ist und meistens von hervorragenden Künstlern gespielt wird, so sollte man wahrlich meinen, daß sie überal durchdringen müßte. Dieses ist aber häufig nicht der Fall, und, da man diesen Uebelstand selbstredend nicht den betreffenden Musikern zur Last legen kann, muß derselbe seinen Grund entweder in den mangelhaften akustischen Verhältnissen des neuen Theaters oder in der ungünstigen Placirung des Streich-Quintetts im Orchesterraum habe.

Soviel Einsender glaubt — und seine Wahrnehmung, wie seine Ansicht über die Sache ist ihm von maßgebender Seite zugestanden worden — trägt der letzterwähnte Umstand die Schuld an dem Uebel, und diesem wäre höchst wahrscheinlich durch eine Erhöhung der Saxe für die Geiger u. s. w. gegen diejeniger der Bläser, namentlich der Blechbläser — oder, noch besser, nach Wagner's Art: durch eine Erniedrigung der Saxe für die letzteren abzuhelfen.

Dieses zur gefälligen Erwägung an betreffender Stelle; große Kosten kann die wünschenswerthe fragliche Aenderung meiner Ansicht nach nicht verursachen.

W.

Ernennungen und Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Angestellt wurden: an **Gymnasien** und **Realschulen**: H. J. Wolf, Candidat des höheren Schulamts, als händiger Oberlehrer an der Realschule II. O. in Neßen; G. E. L. Wapler, Oberlehrer an der Stadtschule in Oshag, als prov. Oberlehrer an der Realschule in Döbeln; L. F. Bräuner, Bürgerchullehrer in Birna, als händiger Oberlehrer an der Realschule II. O. in Glanndau; F. J. Czernowka, Candidat des höheren Schulamts, als händiger Oberlehrer an der Realschule II. O. in Wittweiba; Dr. ph. F. E. König, Realschuloberlehrer in Döbeln, als 15. händiger Oberlehrer an der Thomasschule in Leipzig; F. D. Baumgärtel, Candidat des höheren Schulamts, als prov. Oberlehrer an der Realschule in Sassen; R. Schmidt, Candidat des höheren Schulamts, als händiger Oberlehrer an der Realschule in Birna; J. Weichert, Candidat des höheren Schulamts, als prov. Oberlehrer am Gymnasium in Jnsuda; G. K. Andra, Bürgerchullehrer in Grimmitzhan, als prov. Oberlehrer an der Realschule dobst.

Hierüber ist dem händigen Zeichen- und Schreiblehrer bei der Gymnasial- und Realschulanstalt in Plauen, J. G. Reinfeld, der Titel „Oberlehrer“ verliehen worden.

An **Seminaren**: J. A. Vogt, Seminarlehrer zu Soest, als 4. händiger und J. F. Müller, Candidat der Theologie, als prov. Oberlehrer an Schullehrerseminar zu Birna; M. E. Schürze, prov. Seminaroberlehrer, als 2. und K. G. Schürze, händiger Seminarlehrer, als 1. händiger Oberlehrer, sowie K. W. Seifhardt, Seminarhilfslehrer, als prov. Seminarlehrer, sämtlich am freiberlich v. Fleischer'schen Schullehrerseminar zu Dresden.

Bericht

über die Frequenz im Adel für Odbachlose in der Zeit vom 10. bis 17. Juni 1876.

Nacht vom	Vorge-sprochene Personen	Kaufge-nommene Personen	Jurisdic-tion-gewiesene Personen
10.—11. Juni	11	11	—
11.—12. "	10	10	—
12.—13. "	19	19	—
13.—14. "	6	6	—
14.—15. "	14	14	—
15.—16. "	11	11	—
16.—17. "	14	14	—
Zusammen	85	85	—

PROSPECTUS.

3proc. Kgl. Sächs. Renten-Anleihe vom Jahre 1876.

Von dem Königl. Sächs. Finanz-Ministerium sind den nachbezeichneten Bankhäusern und Bankinstituten

Neunzig Millionen Reichsmark Nominal-Capital

der durch Gesetz vom 6. Juni 1876 sanctionirten 3procentigen Renten-Anleihe käuflich überlassen worden, welche in halbjährigen Terminen und zwar auf den 31. December und 30. Juni verzinst wird.

Die Tilgung der Anleihe geschieht in der Art, daß die durch das Staats-Budget dazu bestimmten Mittel zum Ankaufe eines entsprechenden Betrages von Schuldverschreibungen verwendet werden. Die Zinsen sind außer bei der Königl. Sächs. Staatsschulden-Casse zu Dresden, auch

in Berlin bei dem Bankhause **S. Bleichröder**,
in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne**,
in Hamburg bei der **Norddeutschen Bank**

kostenfrei zahlbar. Ebenfalls werden die neuen Couponbogen gegen die den Rentenscheinen beigefügten Talons ausgegeben.

Vor Ablauf des Monats März 1877 wird eine weitere Emission von 3procentiger Renten-Anleihe nicht stattfinden.

Die nachverzeichneten Bankhäuser und Bankinstitute legen hiermit diese

Neunzig Millionen Reichsmark 3proc. Kgl. Sächs. Renten-Scheine vom Jahre 1876

in Interimsscheinen, welche spätestens am 1. October 1876 gegen definitive Rentenscheine umgetauscht werden sollen, in Abschnitten

à **500, 1000, 3000 und 5000 Reichsmark per Stück**

zur Subscription auf:

bei der **Sächsischen Bank** zu Dresden, sowie bei den Filialen derselben in Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. B., Annaberg und Glauchau,

- = = **Dresdener Bank** in Dresden,
- = = **Sächsischen Creditbank** in Dresden,
- = = **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in Leipzig, sowie deren Filialen in Dresden, Altenburg, Baugen und Löbau,
- = = **Leipziger Bank** in Leipzig und ihrer Agentur in Dresden,
- = dem Bankhause **Becker & Co.** in Leipzig,
- = = **S. Bleichröder**
- = = **F. Mart. Magnus** } in Berlin,
- = der **Bank für Handel und Industrie**
- = = **Berliner Handels-Gesellschaft** } in Berlin,
- = = **Direction der Disconto-Gesellschaft**
- = dem Bankhause **Sal. Oppenheim jun. & Co.** in Cöln,
- = = **M. A. von Rothschild & Söhne** in Frankfurt a. M.,
- = der **Norddeutschen Bank** in Hamburg,
- = dem Bankhause **L. Behrens & Söhne** in Hamburg

am Montag den 19. und Dienstag den 20. d. M.

während der üblichen Geschäftsstunden

zum Course von 71 Procent, zahlbar in Reichswährung,

auf Grund des diesem Prospectus beigedruckten Anmeldeungs-Formulars.

Einer jeden Anmeldungsstelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Zeitraumes zu schließen.

Im Falle einer Ueberschreibung tritt Reduction in den Zuteilungen nach Ermessen einer jeden Zeichnungsstelle ein.

Bei der Anmeldung sind 10 Procent des Nominal-Betrages in baar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Werthpapieren, welche von der betreffenden Zeichnungsstelle als zulässig erachtet sind, cautionweise zu hinterlegen.

Die Zuteilung wird baldmöglichst nach dem Schlusse der Subscription erfolgen.

Falls die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird der Ueberschuß der geleisteten Caution unverzüglich zurückgegeben.

Die Bezahlung und Abnahme der zugetheilten Stücke hat gegen Rückgabe bez. Anrechnung der Cautionen in der Zeit

vom 4. bis 15. Juli 1876

ungetreut zu erfolgen, wobei die Stückzinsen vom 30. Juni 1876 ab mit 3 Proc. p. a. bei der betreffenden Einzahlungsstelle mit zu vergüten sind.

Bei Zeichnungsbeträgen von 15,000 Mark Nominal-Capital und mehr ist den Subscribenten nachgelassen

die Stücke spätestens bis 15. August 1876

abzunehmen, wobei erst nach vollständiger Abnahme der zugetheilten Stücke die hinterlegte Caution zurückgegeben resp. verrechnet wird.

Dresden, Leipzig, Berlin, Cöln, Frankfurt a. M., Darmstadt, Hamburg, am 15. Juni 1876.

Sächsische Bank zu Dresden }
Dresdner Bank } in Dresden.
Sächsische Creditbank }
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt }
Leipziger Bank } in Leipzig.
Becker & Co. }
General-Direction der Seehandlungs-Societät }
S. Bleichröder } in Berlin.
F. Mart. Magnus }

Gebrüder Schickler }
Berliner Handels-Gesellschaft } in Berlin.
Direction der Disconto-Gesellschaft }
Sal. Oppenheim jun. & Co. in Cöln.
M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.
Bank für Handel und Industrie in Darmstadt.
Norddeutsche Bank }
L. Behrens & Söhne } in Hamburg.

NO

den Abg...
wegen d...
für den...
nach zu...
Richtig...
zu der...
mehrere...
vertreten...
Zeit ge...
bunden...
Arbeits...
Das ist...
des Lan...
ihre Bo...
braunten...
der An...
inwische...
Abg. R...
Regierun...
fönnen...
bewillig...
unbekan...
das Ra...
des abge...
pflichtun...
darauf...
sie, wob...
zur Sei...
pfehle...
und Ba...
gehollten...
puncten...
unübertr...
nes Br...
anerlan...
Größe...
das fin...
welches...
Anforde...
Anweisun...
der Sta...
auf die...
fühles...
boten ip

Decorative border on the right edge of the page.

Aus Stadt und Land.

*** Leipzig, 17. Juni.** Die Zustimmung unter den Abgeordneten der Zweiten sächsischen Kammer wegen der geforderten großen Nachbewilligung für den Hoftheaterbau ist, wie wir uns mehrmals zu überzeugen vermochten, sehr groß. Diese Zustimmung wird nun freilich wohl schwerlich zu der Ablehnung der Vorlage führen. Bei mehreren Abgeordneten haben wir die Auffassung vertreten gefunden, die Kammer habe sich seiner Zeit gewissermaßen die Hände selbst dadurch gebunden, indem sie darauf gedrungen, daß dem Architekten Semper der Bau übertragen werde. Das ist indessen entschieden unrichtig. Während des Landtages 1869—1870 brachte die Regierung ihre Vorlage wegen Wiederaufbaues des abgebrannten Hoftheaters ein. Die Finanzdeputation der Zweiten Kammer — Referent war der inzwischen aus dem Landtag ausgeschiedene Abg. Klemm — lehnte in ihrem Bericht das Regierungsproject ab, weil man kaum wegen Mangel an Mitteln für ein monumentales Bauwerk zu bewilligen, dessen äußere Formen noch gänzlich unbekannt seien, und weil dieses Project über das Maß der dem Lande wegen Wiederherstellung des abgebrannten Hoftheaters anzunehmenden Verpflichtung hinausgreife. Indem die Deputation darauf mit Gegenvorschlägen hervortrat, ging sie, wobei ihr der Rath vieler Sachverständigen zur Seite stand, von dem Gedanken aus, es empfehle sich, das Theater wieder in der alten Form und Bauart, welche von jeher als musterhaft gegolten hatten, herzustellen. Die Deputation faßte ihre Wünsche in folgende Gesichtspunkte zusammen: Man möge ein bisher unübertroffenes Bauwerk nach dem Plane seines Gründers der Nachwelt erhalten und nur anerkannte Mängel beseitigen. Beschränkung der Größe des Baues auf dasjenige Maß, welches das finanzielle Interesse des Landes verlangt und welches den rechtlichen Verbindlichkeiten und den Anforderungen der Kunst gleichzeitig entspricht. Anweisung eines Platzes möglichst in der Mitte der Stadt für das Theater unter Rücksichtnahme auf die berechtigten Ansprüche des Schönheitsgefühls und Beobachtung der Vorsicht, welche geboten ist zum Schutze der umliegenden Gebäude.

Das waren die Intentionen der Deputation, welche die Kammer selbst im großen Ganzen sanctionirte, indem sie folgenden Beschluß faßte: „Zur Erbauung eines königl. Hoftheaters nach dem Semper'schen Plane aus dem von der Deputation bezeichneten Platze ein- für alle Mal die Summe von 400,000 Thlr. zu bewilligen, diese Summe mit 300,000 Thlr. für die Finanzperiode 1870 bis 1871 und mit 100,000 Thlr. für die nächste Finanzperiode in das außerordentliche Budget einzustellen und hieran die Bedingung zu knüpfen, daß wegen der im Plane zu treffenden Abänderungen der Erbauer des zerstörten Theaters, Semper, zu Rathe gezogen und der Neubau nach dessen zu erhoffendem Gutachten ausgeführt werde.“ Die Kammer hat also durchaus nicht beschlossen, daß Semper die Leitung des Baues selbst übertragen werde. Die Hauptsache liegt aber darin, daß der Bau des Hoftheaters nach einem ganz andern Plan ausgeführt worden ist, wie ihn die Kammer in Aussicht genommen hatte. Hierdurch ist auch in der Hauptsache der ungeheure Mehraufwand entstanden, für den, nach unserem Dafürhalten, nur die Regierung verantwortlich gemacht werden kann, da sie von den Beschlüssen der Zweiten Kammer so sehr abgewichen ist. Während der Landtag 1869—1870 ein- für alle Mal die Summe von 400,000 Thlr. — 1,200,000 \mathcal{L} bewilligte, werden nunmehr die Steuerzahler fast das Vierfache aufzubringen haben. Man darf in der That neugierig sein, wie die einzelnen Abgeordneten abstimmen werden.

*** Leipzig, 17. Juni.** Da die Zeit wieder heiliger gekommen ist, in welcher die Zahl der Reisenden sich beträchtlich vermehrt, so erscheint es nicht ungewöhnlich, einige der wichtigeren Bestimmungen aus dem für die deutschen Eisenbahnen geltenden Personenverkehr-Vertriebs-Reglement hervorzuheben. In dem ersten Paragraphen des Reglements ist zunächst gesagt, daß bei den Eisenbahnen angestellte Dienstpersonal zu einem bescheidenen und höflichen, aber entschiedenen Benehmen gegen das Publicum, sowie ferner verpflichtet ist, sich innerhalb der ihm angewiesenen Dienstgrenzen gefällig zu betragen. Das Personal hat die ordnungsmäßigen Dienstleistungen unentgeltlich zu verrichten und es ist ihm streng untersagt, für solche vom Publicum

ein Geschenk anzunehmen. Auf der anderen Seite ist das Publicum verbunden, den dienlichen Anordnungen des in Uniform befindlichen, mit Dienstabzeichen oder mit einer Legitimation versehenen Dienstpersonals Folge zu leisten. Streitigkeiten zwischen dem Publicum und dem Dienstpersonal entscheidet auf den Stationen der Stationsvorsteher, während der Fahrt der Zugführer. Beschwerden können bei den Dienstvorständen mündlich und schriftlich angebracht, auch in das auf jeder Station befindliche Beschwerdebuch eingetragen werden. Das zu entrichtende Fahrgehalt ist abgezahlt bereit zu halten. Das vom Reisenden gelöste Billet ist auf Verlangen beim Eintritt in den Wartesaal, sowie beim Einsteigen in den Wagen vorzuzeigen und während der Fahrt vom Reisenden bei sich zu behalten. Derjenige Reisende, welcher in einem Personenzug einsteigt und gleich beim Einsteigen dem Schaffner oder Zugführer meldet, daß er wegen Verspätung kein Billet mehr habe lösen können, hat, wenn er überhaupt zur Mitfahrt noch zugelassen wird, worauf er keinen Anspruch hat, einen um 1 \mathcal{L} erhöhten Fahrpreis zu zahlen. Nachdem das Abfahrtszeichen durch die Dampfpreise der Locomotive gegeben, kann Niemand mehr zur Mitreise zugelassen werden. Wer auf Zwischenstationen seinen Platz verläßt, ohne denselben zu belegen, muß sich, wenn derselbe inzwischen anderweitig besetzt ist, mit einem anderen Platz begnügen. Während der Fahrt darf sich Niemand seitwärts aus dem Wagen biegen, gegen die Thür anlehnen oder auf die Seite treten. Auf Verlangen auch nur eines Reisenden müssen die Fenster auf der Windseite geschlossen werden. Die Reisenden dürfen zum Ein- oder Aussteigen die Wagenthüren nicht selbst öffnen. Das Tabakrauchen ist in allen Wagenklassen gestattet, in der 1. Wagenklasse jedoch nur unter Zustimmung aller Reisenden. In jedem Personenzug müssen Coups zweiter und wo thunlich auch dritter Klasse für Nichtraucher vorhanden sein.

— Aus Lindenau schreibt das dortige Wochenblatt: Ein Liebespärdchen von hier, dem es darum zu thun gewesen, vom Dienstag zum Mittwoch einen Sommernachtstraum so recht in voller Lust zu genießen, hatte sich zu diesem ein Ruheplätzchen auf einem erhöhten Vorsprung

der Halbinsel aufgeschacht, auf welcher die Treuliche Mäherer an der Chaussee nach Leipzig etablirt ist. Und es muß ein fester Schlaf und ein süßer Traum gewesen sein, der jene Liebenden gefangen hielt, denn als sie die ersten Sonnenstrahlen zum nächtlichen Leben erweckten, sahen sie sich rings von den Fluthen des Hochwassers umspült, das über Nacht hereingebrochen war und nun lebend seine Jungen nach ihnen spielen ließ. Sie riefen um Hülfe, wurden entdeckt und unter Begleitung der Jubelouverture des Publicums auf einem Rahne von ihrem Eilande gerettet.

*** Plagwitz-Lindenau, 16. Juni.** Unsere Sommerbühne auf dem Felsenkeller ist seit wenig Wochen geöffnet, hat aber den rechten Zuspruch der ungünstigen Abende halber noch nicht gefunden. Und doch bietet in demselben die Gesellschaft des Herrn Karichs Leistungen dar, wie sie uns noch nicht vorgeführt wurden, — wirkliche Kunstleistungen, die erfrischend auf Herz und Gemüth wirken. Da ist keine Possentreiberei, kein Tinsel-Tanzel, — aber voller sprudelnder Humor und Frische bei äußerer Eleganz und trefflichem Ensemble. Eine wirklich prächtige Leistung war die Aufführung des „Stiftungsfestes“ am 14. Juni, in der die ganze Familie Karichs, Herr K., dessen Gattin, sein Schwiegersohn, Herr Wilhelm, Frau Wilhelmi-Karichs, Fräulein Karichs, Herr Hannemann mit seiner Virtuosität in Masse und Mimik, und Andere so vollendet zusammenspielten, daß es eine wahre Herzensfreude war! Wöge die Bühne in Plagwitz-Lindenau mit ihren Sommergästen, die im vergangenen Winter in Meissen reichen Beifall fanden, auch von Leipzig aus Beachtung und Zuzug finden, — Jeder wird befriedigt die Stätte verlassen!

— Schandau. Eigentümliche Späße unternimmt nach dem „Virn. Anz.“ der excentrische Sohn des Rittergutsbesizers Hacheberger. Nachdem derselbe kürzlich dem dortigen Gerichtsamtmanne mit Erschießen gedroht hatte, ließ er am 13. Juni den Bürgermeister Hartung, der glücklicher Weise nicht da war, herabrufen, um ihn zu erschießen, und rühtete sich seiner Handlung noch in einer Restauration, in der man ihm das scharf geladene Pistol entwand.

Geschäftsverlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege mein **photographisches Atelier** von der Promenade nach der **Schlossstrasse No. 16**, Ecke der Petersbrücke, im Hause des Herrn **A. Polich**.

Für das mir seit Jahren in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen herzlichst dankend, bitte auch fernerhin dasselbe meinem neuen Unternehmen bewahren zu wollen.

Leipzig, den 14. Juni 1876.

W. Höffert,
königl. sächs. und königl. preuss. Hofphotograph.

Darlehen

gegen Hypothek auf städtische oder ländliche Grundstücke gewährt die **Leipziger Hypothekbank**, Goethestraße 2, II. in Leipzig.

In allen Krankheitsfällen bieten meine ausführlichen Beratungen (mündlich und brieflich) die sicherste Gewähr zu schnellster Hülfe. **M. A. Meißner**, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Dr. med. Friedr. Mäller, (früher Assistenzarzt der chir. Poliklinik), Mitterstr. 45, II., ordinirt für Harn- u. Geschlechtskrankheiten...

Zahnarzt Georg Freisleben, künstliche Zähne, Plombirungen in Gold u. Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten...

W. Bernhardt, Zahnarzt, Große Windmühlenstraße Nr. 89, II., Berlin, Unter den Linden 20.

Hôtel Metropole, neben der Passage gelegen, empfiehlt sich dieses Hotel zur gef. Benutzung...

Theodor Blencke, früherer Besitzer des Hôtel de Francfort.

Wer eine Anzeige über oder auswärts veröffentlichen will, der ersucht Mäler, Erd und Bild (Paris)...

Nachdem die im September 1874 durch den Brand zerstörten Häuser in Reiningen fast alle wieder aufgebaut...

Heinrich Tümler, Architekt, Schletterstraße 17 parterre.

Für Bauende, Zur Anfertigung von Bauzeichnungen, Kostenanschlägen, Vermessungen...

Professionisten, Gewerbetreibenden, Kaufleuten, er bietet sich ein Kaufmann zur Einrichtung und Führung der Bücher...

Hochzeitgedichte, Tafellieder, Briefe, Toaste u. werden gef. Blauensche Str. 4

Mein Atelier für Photographie ist täglich zu allen photogr. Arbeiten geöffnet. Visiten- u. Album-Bilder pr. Dtz. 3 Mark.

Ahlborn's Photographie, Leipzig, Waisenhausstraße Nr. 38, empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum zur Aufnahme zu jeder Tageszeit...

Hempel's Friseurgeschäft u. Haarschneidecabinet, Al. Fleischergasse 12, Ecke Neustädt. Hof, ist täglich von früh 7 bis Abends 8 Uhr geöffnet...

Zöpfe von 1/2 an, Chignons, Uhrkotten, Armabänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe v. 7/2 an, Puffen, Uhr- und Armabänder gefert. Colonnadenstr. 2, I. Zöpfe werden daselbst billigst verkauft.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7/2 an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Haararbeit, Zöpfe von 7/2 an werden gefertigt Sternwartenstr. 15, J. Weber, Friseur.

Herrnkleider werden eleg. gefertigt, modernisiert u. reparirt Schöndorfergäßchen 11.

Anabenanzüge sowie Regenmäntel u. Jaquets für Damen u. Kinder werden nach Maß gut u. sauber gefertigt Petersstraße 26/27, I. Gräß.

Chemische Wäscherei, Flecken- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt für Herren- und Damenbekleidung u. von G. Becker, Sternwartenstraße Nr. 18c, Parf. 8 u. Hainstraße 27. Anbei Reparatur.

Sammet-Mäntel, von Draht u. Regenflecken beschädigt, werden sammt deren Pelz- und Spitzengarnitur ohne zu zertrennen u. nicht chemisch wieder wie neu vorgerichtet...

Gemeinnütziger Bauverein in Liquid.

Generalversammlung im Saale des Kramerhauses, Neumarkt 31 Freitag den 30. Juni Nachmittags 4 Uhr.

- Tagesordnung: 1) Rechnungsablegung. Bericht über die Verhältnisse in Schönau. 2) Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsraths. 3) Beschlussfassung über Vorschläge zur Verwirklichung der Liquidation.

Die Legitimation zur Teilnahme an der Generalversammlung erfolgt durch Vorzeigung der Unterzeichenscheine. Leipzig, den 9. Juni 1876. Der Aufsichtsrath des G. B.-V. in Liquidation.

Das umfang- und inhaltsreichste, sowie das bei Weitem verbreitetste finanzielle Fachblatt Deutschlands und zugleich eine politische Zeitung im weitesten Sinne des Wortes ist die

Berliner Börsen-Zeitung.

Sie gewährt ihren Abonnenten nach zwei Seiten hin volle Befriedigung. Die Abend-Ausgabe mit ihren tabellarischen Zusammenstellungen, Verloosungslisten, Monatsbeilagen etc. gibt über alle Vorkommnisse auf dem Gebiet von Handel, Industrie, Börsen-, Bank-, Versicherungs- und Eisenbahnwesen...

Berliner Börsen-Zeitung

Die große Verbreitung und das große Ansehen, deren sie sich erfreut. Da die Zeitung auch fast für die Gesamtheit aller Deutschen Actien Unternehmungen officielles Publications-Organ ist, ausserdem die bei Weitem grösste Zahl der Deutschen Gerichte, die Firmen-Registrierungen, Concurs-Eröffnungen, Aufgebote u. s. w. durch dieselbe veröffentlicht...

Der neueste, grosse (dreibändige) Roman von Friedrich Spielhagen

unter dem Titel: Sturmfluth erscheint gegenwärtig im täglichen Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ (Verlag von Rudolf Messe in Berlin.)

Den mit dem 1. Juli neubinzutretenden Abonnenten wird der Anfang dieses hochinteressanten Romans, welcher in allen gebildeten Kreisen gerechtes Aufsehen erregt, gegen Einsendung der Abonnements-Quittung gratis und franco nachgeliefert.

Heimkehr, Beerdigungs-Anstalt für Leipzig u. Umgegend,

bestellt die betreffende Leichenfran, Hauptbureau: Neukirchhof Nr. 14. Pohnsch-Geschäft: F. Simon, vormals J. C. Freyer und J. G. Müller. Annahmestellen: Querstraße Nr. 36, Albert Wagner Nachfolger, Königsstraße Nr. 2, H. Trunkel, Neukirchhof Nr. 9, König's Wittwe, Sargmagazin.

Curort Augustusbath bei Radeberg.

Sächs.-schles. Bahn, unweit Dresden. — Saison vom 15. Mai bis 15. September. Altbewährte Stadelquellen, Moorbäder, Milch- und Röllencur. — Hervorragende Wirksamkeit bei Blutartern, Strophulose, chronischer Gicht, Rheumatismus und Hautausschlägen...

Maschinenfabriker jed. Art wird bill. u. sauber gefertigt Burgstraße 20, Hof gegenüber 1 Treppe.

Sammet-Jaquets sowie seidene und wollene Kleider aller Art für Herren u. Damen werden chemisch wie neu wieder hergestellt...

Eine unabhängige Wittfrau sucht noch einige Herrschaften in Waschen und Schuern. Zu erfragen Westplatz Nr. 18, Hof 4 Treppen.

Eine ordentl. Frau vom Lande sucht noch einige Wäschen zu übernehmen. Gef. Adr. erbittet man Schulgasse 4, 2. Etage.

Keine Garçonwäsche wird gewaschen und ausgebeßert Sternwartenstraße Nr. 19, 4. Et.

Pianosorte jeder Art werden gut gestimmt und reparirt Lindenau, Hauptstraße 19, I. links.

Möbel werden gut und dauerhaft reparirt, polirt und lackirt, Humboldtstraße 32, Tischlerei.

Einquartierung w. angenommen Quersstr. 20 prt. Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten. Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Wittmoed und Sonntag enthalten! Discrete Krankheiten! baldige Heilung! Hofplatz 11, I. Dr. Schöppenthan. Stets zu sprechen.

Rath und Hilfe. Alle Geschlechtskrankheiten sowie andere veraltete Uebel, wo die medicinische Heilweise Nichts leistete, heilt gründlich Louis Zeller, pract. Lehrer der Naturheilkunde, Seb. Bach-Strasse 17, II.

Für Kranke. Flechten, Haut- und Auschlagkrankheiten, Magen- und Lungenleiden, Rheumatismus, Hämorrhoiden u. Darmerkrankungen...

M. A. Jäger, privilegirter Kammerjäger, Bayr. Straße 7b bringt sich den gebrühten Herrschaften in Leipzig und Umgegend zur Vertilgung lästiger Insecten in empfehlende Erinnerung.

„Soolbad Kreuzburg i. Th.“ eröffnet am 15. Juni. Billigstes Bad Thüringens in reizender Lage. (Rp. 12186.)

Stahlbad Lauchstedt bei Werfburg. (H. 51590.) Eröffnung der Saison am 15. Mai. Nähere Auskunft erteilt der dortige Badearzt Dr. Baetge. Die königliche Bade-Direction.

Stolberg am Unterharz, Bahnhöfen: Nordhausen und Hofla, empfiehlt sich als klimatischer Curort durch seine gesunde Lage, seine herrlichen Buchenwälder, Badeanstalt, freundliche billige Wohnungen...

Das Comité. Wehrhan, Oberamtmann. Dr. Criegler. Vorzügliches Soolbadesalz gemahlen 100 Kilogr. incl. Emball. ab Bahn 6. Direct. d. Kerpstädter: Dr. Kahn.

ROSSETTERS Haar-Hersteller

gibt weissen oder grauem Haare nach einigen Gebrauch seiner ursprüngliche Farbe wieder, mag dieselbe durch Alter, Krankheit oder aus sonstigen Ursachen verloren gegangen sein...

Kantschnk-Oellack

hell, mittel und dunkelbraun gefärbt, ist besonders für solche Fußböden zu empfehlen, welche man nicht lange entbehren kann...

Cardinalroth (flüssig)

unter Garantie der Echtheit und Schönheit verkauft Th. Fenthol, Dresden, Wettinstraße Nr. 24.

„Silberputz“
 bestes Putzmittel für alle Metalle, à Orig.-
 Packet 20 J., in allen Droguenhand-
 lungen zu haben. Engros-Pager bei
Aumann & Co., Neumarkt 6.

Für den Garten:
 Teppich- und Decorationspflanzen sind
 noch zu haben in der Rittergutsgärtnerei **Gasch-
 wig** bei Leipzig. Mit der Bayerischen Bahn in
 15 Minuten zu erreichen.

Ephen,
 Kleinblütig, gut bewurzelt, jeden Winter aus-
 dauernd, empfiehlt als hübsigsten und praktischen
 Schmuck für Gräber 100 Stück 3 J.
B. Röhling, Handelsgärtner, **Johannisthal**
 und **Universitätsstr. 16**, im Blumengeschäft.

Düngesalz
 für Topfgewächse,
 nach Vorschrift des Herrn Prof. Dr. Knop,
 empfohlen in Gläsern für 75 J. (zu 200 Liter
 Wasser) **Otto Meissner & Co.**,
 Nicolaistraße Nr. 52.

Badeseife,
 ff. Toiletten-, f. Haaröl, f. Pomade, echte Eau
 de Cologne, f. Parfüm u. f. w. sowie alle in
 dieser Fach einschlagenden Artikel in reicher Aus-
 wahl, nur guter Waare und billigen Preisen
 empfiehlt
E. Herchenröther,
 Blauencher Hof, Passag.-Gewölbe 24.

Es wird
 zollfrei
 geliefert
 Man
 wende sich
 vertrauensvoll an
 die chirurgische Gummi-
 Waaren-Fabrik v. **Georg
 Nielek** in **Hamburg**.
 NB. Jede Anfrage wird beantwortet.

Die berühmtesten
Zahnbürsten
Hastigé - Garantie
 in verschiedenen Sorten zu
 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Ngr.
 empfehle in echter Qualität
H. Backhaus,
 Grimma'sche Strasse No. 14.

**3u Verloosungen,
 Vogelschiessen,
 Schulfesten etc.**
 empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände
 zu bekannt billigsten Preisen
Wilh. Kirschbaum,
 Nr. 19, Neumarkt Nr. 19.

Operngläser von 9 Mark an,
 Reiseperpective mit Nie-
 men von 19 J. an, **Lorg-
 netten** und **Klemmer** von
 2 J. an, **Reit-** und andere
Brillen in Gold, Silber und
Stahl, **Barometer**, **Ther-
 mometer**, **Luopen**
 empfiehlt zu billigsten Preisen
 in größter Auswahl
Joh. Friedr. Osterland,
 Optikus und Mechanikus,
 Markt No. 4, Alte Waage.

Nähmaschinen,
**Wheeler & Wilson, Grover & Baker,
 Singer und Howe**
 empfiehlt zum Nähen der
 stärksten u. feinsten Stoffe
 für Familien und Gewerbe-
 treibende mit allen dazu ge-
 hörigen **Apparaten** von
 50 bis 150 J.
 Gründlicher Unterricht
 gratis.
 Mehrjährige Garantie.
 Reparaturen schnell und billig.
Joh. Friedr. Osterland,
 Markt 4, Alte Waage.
Nadeln, Seide, Zwirn und Del.

Haupt-Dépôt
 der echten
Talmi-Gold-Uhrketten
 neueste, geschmackvollste Façon, für
 Herren, sowie Neuheiten in
Damenketten
 mit Quästchen in reizenden Mustern.
Clemens Jäckel,
 Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Eröffnung **Ludwigsbad-Wipfeld**, Eröffnung
 14. Mai. im bayerischen Kreise Unterfranken zwischen Schweinfurt und Würzburg.
Schwefelquelle und Schwefelmineralmoor.



Post- und Telegraphenstation, Omnibus täglich ab Bahnhof Schweinfurt ab 1. Juni Nachmittags.
 Altbewährt gegen Gicht, Rheumatismus,
 Podagra, Fäulungen, Contractur, Strofus-
 lose, Lungenleiden, Bleichsucht, Gebär-
 mütteranschwellung, Frauenkrankheiten. —
 Badeschriften von Dr. G. Schmitt,
 1875. Stabel's Buchhandlg., Würzburg.
 — Badearzt Dr. **Tholus** wohnt im Cur-
 hause — Curhaus mit 72 Zimmern, pro
 Woche 9—20 J. Table d'hôte, 4 Gänge
 1 1/2 J., 2 Gänge 1 J. Pension 3 J. —
 Equipagen stehen zur Verfügung u. werden
 auf Bestellung zur Bahn gefandt. — Prächt-
 tiger Park am Curhause. Reizende Umgebung,
 Concerte, Reunions. — Wegen Auskunft u.
 Prospekte beliebe man sich zu wenden an
Siegfr. N. Karschelitz, Besitzer des Ludwigsbades.

Dresdner Kunst-Wäscherei und Färberei
 Leipzig **Robert Voigt, Thomaskirchhof 16.**
Chemische Wäscherei. (Specialität.)
 Reinigung aller — Damen- und Herren-Garderobe — unter Garantie für:
 Nicht-Elgehen, Erhaltung der Façon, Farbe, Glanz und Appretur.
 (R. B. 76.) — **Schnellste und billigste Bedienung.**

Soolbad Kösen.
 Station der Thüringischen Eisenbahn
 im schönsten Theile des Saalthales.
 Die nur zu **Bade- und Trinkeuren** benutzten **Quellen** bieten anerkannte **Heil-
 mittel** bei **Scropheln**, Hautausschlägen, Catarrhen, Frauenkrankheiten, Rheuma etc. Das
 anmuthig gelegene, mit Inhalationshallen versehene Gradirwerk gewährt Brustkranken heilsamen
 Aufenthalt. Auf Anfragen erteilt Auskunft
die Königliche Bade-Direction.

Schwarzburg in Thür.
„Hôtel zum weissen Hirsch“
 hat ergeben Unterzeichnete seit März d. J. vom Besitzer Herrn **Gustav Hübner** pachtweise
 übernommen u. erlaubt sich hiermit, dasselbe allen Besuchern Thüringens in empfehlende Erinnerung
 zu bringen. Die Ausdehnung des Etablissements gestattet den verschiedensten Ansprüchen gerecht zu
 werden.
 Schwarzburg ist einer der **schönsten Punkte** des Thüringer Waldes und verspricht bei guter
 Bewirthung und aufmerksamer Bedienung einen angenehmen Aufenthalt.
 Hochachtungsvoll **Rudolph Michael.**

Station Rautenkranz **Bad Reiboldsgrün** **Station Auerbach**
 der Chemnitz-Aue- **der Leipzig-Cgerer und**
 Adorfer Bahn. **Zwickau-Hallensteiner Bahn.**
 Klimatischer Höhen- und Waldcurort für **Lungenkranke** aller Art, besonders bewährt
 bei **Schwindsucht, Rippenfell-Entzündung, Lungenverwässerung, Catarrh**, Behand-
 lung mit pneumatischem Apparat.
 Starke **Stahlquellen** zur Trank- und Badecur gegen **Bleichsucht, Blutarmuth,
 Nervenschwäche, Neconvalescenz, Frauenkrankheiten.** — **Hoor- und Fichten-
 nadelbäder** wirken specifisch bei **Gicht und Rheumatismus.** — Herrlicher Nadelwald.
 Ausgezeichnete Verpflegung. Prospekte franco.
Augenkranke finden stets Aufnahme und besonders **operative Fälle** in der gefunden
 Waldluft schnelle Heilung bei sorgfältigster Behandlung.
Dr. med. Driver, Curarzt und Augenarzt.

GUARANA
 Ein vorzügliches Mittel gegen **Migräne,
 Kopfweh und Gesichtschmerz.** Im
 Jahre 1866 durch die Anerkennung der
 Academie der Medicin von Paris aus-
 gezeichnet, hat dieses vegetabilische aus
 Südamerika stammende Heilmittel seither
 vielen an den genannten Uebeln Leidenden
 die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches, schnell wirkendes Einde-
 rungsmittel empfohlen werden. Preis J. 2.40. per Schachtel von 12 Pulvern. Es wird
 getrieben, auf die Etiquette **Grimault & Co.** zu achten. **Haupt-Dépôt** bei **Gustav
 Tropicel** in **Leipzig**. Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren
Spalteholz & Bley.

Aechte Bartzwiebel,
 aus dem Extracte der vom Professor C. Thedo entdeckten Pflanze **Uniar**
 bestehend, befördert den Bartwuchs auf ungläubliche Weise und erzeugt
 schon bei ganz jungen Leuten einen vollen und kräftigen Bart. Preis per
 Flacon 3 R.-Mk., die laut Gebrauchsanweisung dabei anzuwendende Broton-
 seife pr. St. 1 Mk.
 General-Dépôt bei **G. C. Brüning** in **Frankfurt a. M.**,
 Dépôt in **Leipzig** bei **Theod. Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt
 und Schillerstrasse (in Dresden: Schlossstrasse 12).

Technicum **Polytechnische Fachschule**
Mittweida. für Maschinen-Ingenieure, Werk-
 meister etc. Lehrpläne gratis.
 Aufnahme 16. October.
 Frequenz gegen **500** Studirende.
 — Vorunterricht frei. —

Wegen vorgerückter Saison
Verkauf von Regen- und Sonnenschirmen
 bedeutend unter Fabrikpreisen
Hainstr. Nr. 32. Woldemar Schiffner, Hainstr. Nr. 32.

Neuheiten:
Hut-Agraffen
Kleider-Knöpfe
Einsteck-Kämme
 in grosser Auswahl
 sind wieder eingetroffen und empfiehlt
 zu billigsten Preisen
Rud. Ebert,
 9. Thomaglaschen 9.

Falzmappen
 zum Einleben von Scripturen aller Art empfiehlt
 beiläufig
Robert Schaefer, Papierh., Brühl 67.

Boulinikon,
 lederartiger waschbarer **Teppich**, über-
 trifft an Dauer alles bis jetzt in diesem Genre
 gefertigte Fabrikat und eignet sich zum Belegen
 bez Corridore, Treppen, Geschäftslocale, Billard-
 und Badezimmer, sowie zu Vorlagen an Wasch-
 tische und Dejen.
F. A. Schütz,
 Leipzig, Dresden, Halle a. d. S.

Dochte
 für Kochöfen
 im Pfund und Einzelnen billig bei
Albrecht Dittrich,
 Grimma'sche Straße Nr. 29, Ecke Nicolaistraße.

Gemüse-Einmachbüchsen
 zum Buldöhen und zum Aufschrauben hält in
 großer Auswahl zu den billigsten Preisen stets
 auf Lager
Conrad Nagel,
 Schützenstraße Nr. 7.

A. M. Weiss,
 Chemnitz, Alte Rochlitzer Straße 17B
 empf. u. hält stets Lager von **Schmelzblase-
 bälgen, Hadreifeubieg. u. Vobrmaschin.,
 Feldschmieden, Kuppelform** eigenes Fabrikat
 und sichert unter Garantie die billigsten Preise.

Patentirte Wasserfilter
 von
Carl Meissner,
 Nürnberger Strasse No. 40.



Mit Befestigen an den Auslaßbahn à 6 J. Neue
 Construction, um ohne denselben loszuschrauben,
 sofort unfiltrirtes Wasser verwenden zu können
 à 8 J. 50 J.
Eiserne Grabkreuze
 zum Preise von 6—60 J. in eleganter Aus-
 führung, empfiehlt **Bernhard Raden**, Gerber-
 straße 28/29, Stadt Magdeburg.

Avis für Industrielle!

Unterzeichneter bezog in diesem Jahre für den Betrieb seiner Ziegelei in Gutzsch von den Herren Gebrüder Fränkel (in Firma Fränkel & Co.) hier einen denselben patentirten Robirrost.

Dieser Rost hat sich nach mehrfach vorhergegangenen misslungenen Experimenten mit anderen Systemen bislang von gutem Erfolg gezeigt und sind nicht nur die bequeme Bedienung desselben, sondern auch der verhältnismäßig geringe Bedarf an Brennmaterial (klare Braunkohle) schätzenswerthe Eigenschaften desselben.

Ich glaube daher einem Jeden der Interessenten einen beachtenswerthen Dienst zu erweisen, wenn ich bei Bedarf das Fränkel'sche Rostsystem als praktisch empfehle.

Leipzig, den 1. März 1876.

Bernhard Voigt.

Neu und practisch. Patentirt und prämiirt.
Die Kopenhagener Kunst-Leder-Fabrik
 überträgt hierdurch den Herrn **Herrmann Hirschfeld** in Leipzig für das Königreich Sachsen den Alleinverkauf ihrer **Sohlen** und anderer Fabrikate unter Garantie des guten Tragens, und haben die geehrten Abnehmer sich nur an den Genannten zu wenden.
 Kopenhagen, den 15. Juni 1876.
Die Direction.
 Auf Obiges Bezugnehmend erlaube ich mir auf diese **dauerhaften und billigen Sohlen** besonders aufmerksam zu machen.
Herrmann Hirschfeld, Mitterstraße Nr. 33.
 Binnen 1/2 Stunde werden bei mir von diesen **dauerhaften Sohlen** (zum Originalpreise) ein Paar defecte Stiefeln oder Schuhe billig wieder hergestellt.
Preise, im Durchgang des Burgkellers.

Peters-Steckner-Passage Thomaskirchh. 16.
Chn. Mansfeld, Nähmaschinen-Fabrik,
 Fabrik Grenzstraße No. 12, Filiale Steckner-Passage 21/22,
 hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannt besten Systeme sowohl für den Gewerbebetrieb als für den Familiengebrauch bestens empfohlen.
Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige Garantie.

Billardqueues, Billardbälle,
 in bester, abgelagerter Waare,
Pockholzkugeln und Kegel
 empfiehlt **Ferd. Lehmann, Drechler, Schützenstraße 2.**

Ein rühmlichst bewährtes
Volksmittel
 gegen **Rheumatismus, Gicht,**
 Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene echte
Fichtennadel-Aether,
 dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantirt ist, in Fl. à 7¹/₂ und 15 Mar.
Franz Schaal, Apotheker und Droguist in Dresden.
 Zu haben bei **Otto Meissner & Co., Leipzig, Nicolaisstraße.**

Asthma. Keuchhusten.
 Herrn **W. H. Zickenheimer** in Mainz. — Reiburg, Reg.-Bez. Köln, 23. Jan. 1876.
 Meine Frau, die an Asthma leidet, hat Ihren Trauben-Brust-Honig versucht und findet sich sehr erleichtert. Bitte um 42 Fl. per Rechnung. J. Bünnagel, Kaiserl. Post-Verwalter. — Reiburg a. d. Donau, 22. Jan. 1876. Ihr Trauben-Brust-Honig wurde im Herbst bei dem hier herrschenden Keuchhusten mit bestem Erfolge angewendet. A. Bruchländer, Kaufmann.
Verkaufsstelle **Brust-Honigs** mit nebigem Fabrikstempel in Leipzig bei Herrn **Paulcke, Engel-Apotheker, Markt Nr. 12, Apotheker Schwarz, Linden-Apotheker, Weißstraße 17, Apotheker Friedländer, Albert-Apotheker, Zeiger- und Emilienstraße, Apotheker Dun, Marien-Apotheker, Ecke der Georgen- und Schützenstraße, Apotheker H. Paulsen, Dirsch-Apotheker, Ecke der Nürnberger Straße und Johannisgasse, Apotheker Richard Krause, Randsdörfer Apotheke, Randsdörfer Steinweg 20, Droguist Meissner, Nicolaisstraße 52.**

Fliegenfänger,
 empfehlenswerth wegen massenhafter schneller Tödtung der Fliegen. Mit Beschreibung Stück 10 Pf.
 Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.
Adalbert Hawsky, Leipzig,
 Grimma'sche Straße 14.

Die neuesten Apparate
 gegen **Kessel-Explosion** empfehlen
Hecht & Köppe, Roßplatz 6.

Niederlausitzer Leinen-Industrie,

70. Brühl 70,
vis à vis der Reichsstrasse.

Die Baumwollenfabrikate

sind neuerdings 25 % im Werthe gefallen, so daß demgemäß die darin eingegangenen neuen Sortimente wie folgt, zu erlaunenswerth billigen Preisen abgegeben werden.

Unter Anderem z. B.:

1/4 Schirtings	anstatt 20 Pf.	für nur 15 Pf.,
= Chiffons	= 20 =	= 15 =
= Niqués		
= Stangenleinen	= 30 =	= 25 =
= Madapolams		
= Renforcés		
= RipsTravers	= 40 =	= 30 =

Ferner offeriren wir:

eine große Partie Züchen und Leinwand von 25 Pf. an.

N. Lewin.

Niederlausitzer Leinen-Industrie

70. Brühl 70,
vis à vis der Reichsstrasse.

Die neuesten
Englischen Strohhüte
 zu billigsten Preisen
 empfiehlt
H. Backhaus,
 Grimma'sche Strasse 14.

Kleine
feuerfeste Schränke
 für Privatgebrauch
 zur Aufbewahrung von Geld, Papieren, Werthsachen u., in und an der Mauer zu befestigen,
 im Preise von 90—175.
Diebessichere Cassetten,
 transportable und zum Anschrauben in verschiedenen Größen, Schlüssellasten in Holz und Eisen empfiehlt
Emil Wilbrand,

Stahl- u. Messer- Waaren-Lager,
 J. HENCKELS SOLINGEN
 Grimma'sche Strasse No. 36.

Von mir wesentlich verbesserte
Solsteiner Stiftdreschmaschinen
 mit Spisewalzen, Strohschütter und Sieb, neueste Construction, halte ich stets auf Lager. — Diese Maschine ist die **vollkommenste**, welche bis jetzt in dieser Art fabricirt worden ist und zeichnet sich besonders durch **leichtes Gange, bedeutende Leistung**, sowie dadurch aus, daß sie das **Stroh gänzlich unverletzt läßt**.
 Der Preis dieser **anerkannt vorzüglichen Maschine**, welche bereits bedeutenden Absatz gefunden hat, ist **niedriger**, als der aller früheren Constructionen. Auf meinem Fabrikhofe steht ein Exemplar im Betriebe zur gefälligen Ansicht.
August Vogel in Liquid.
 in Reusellerhausen bei Leipzig.

Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede
 von **Richard Bruns, Leipzig, Lange Straße 42/43,**
 empfiehlt sich zu allen vorkommenden Revisionsarbeiten und Reparaturen, hauptsächlich für Brauerei- und Brennereiapparate, bei äußerst soliden Preisen und promptester Bedienung.
Dampfesselreparaturen werden sehr schnell und gut ausgeführt.



Bierkühl-Apparate

neuester, bewährtester Construction, doppelt und einfach, mit und ohne Speisebrant, passend für Restaurateure, Speisebändler und Haushaltungen etc., empfiehlt solid und billigst

Gustav Riese, Plagwitz-Leipzig.



Hundemaulfärbe in Messing nach Vorschrift empfiehlt F. W. Römer, Raschmarkt.

Frankfurter Kesselfein. reinen, unversälfchten, für dessen Güte ich garantire, habe ich aus meiner Heimath mitgebracht und halte denselben stets auf Lager. Derselbe ist denjenigen, welche an Appetitlosigkeit und Unterleibbeschwerden leiden, überhaupt Liebhabern zu empfehlen. In großen Posten sowie literweise lasse denselben ab.

Philipp Krämer, Tischlermeister, Eidonienstraße 12/13.

Leipziger Sellerie-Liqueur à Fl. 1. 2/3 50 J., sowie emittirten Benedictiner à Fl. 3. 2/3 50 J. empfiehlt Franz Schimpf, (R. B. 289.) Schulgasse 4.

Morgen Wölbl. Jungbier Seitzer Straße Nr. 18, Destillation.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung. nur Südstraße 87 pt., Burgstr. 26, Nürnberger Str. 25 u. Seb. Bach-Str. 50 pt. Guttschmed., gemahl. Bruch-Kaffee à Pfd. 7 u. 8 1/2.

E. Teitge, Gr. Tuchhalle, empfiehlt

3 zu Gefrornes, auf bis sieben Sorten stets vorräthig. à Portion 25 J.

Spargel, täglich frisch, sortirt in 4 Classen L. A. Neubert's Trinkhalle, Gainsstraße 28.

Spargel täglich frisch empf. bill. à 2/2 70-80 J. Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Täglich frischer Braunschweiger Stangenspargel, beste Qualität, nicht ausgesucht, Preis pro Pfund 8 bis 8 1/2 J. Gainsstraße Nr. 3, Hof.

Für Hoteliers, Händler. Feine wohlsmekende Tafelbutter ist in Quantitäten von 10 Stück ab täglich frisch zum billigsten Engrospreis zu haben. Offerten unter Tafelbutter 10. Expedition dieses Blattes erbeten.

Schweizer Butter vom Rittergut Wällerswalde empfiehlt von heute an stets frisch auf Eis Ernst Kiessig, Zeitzer Strasse 15b - Ecke Schletterstrasse.

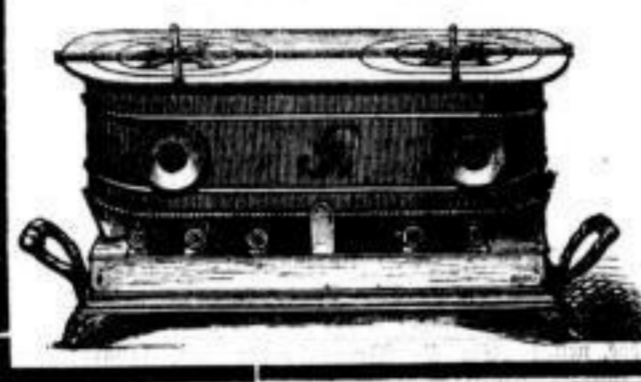
Ritterguts-Butter. Feinste Tafelbutter, jeden Tag frisch, empfiehlt zu möglichem Preis das Groß-Schweizerische Milchgeschäft, Markt Nr. 9, im Hof.

Ritterguts-Butter, wöchentlich 2 Mal, empfiehlt das Producten-Geschäft zur Parfügmühle.

Echt Emmenthaler Schweizer, prima Limburger und kleine Parzer Käse empfiehlt im Ganzen und Einzelnen J. D. Kirmse, Petersstraße 23.

Geräucherte und marinirte **Wafrelen,** fein. Delicatsse, empfiehlt in täglichen frischen Postsendungen! riorf i-Hoflein. A. L. Mohr.

Petroleum-Kochherde



nur neuester Construction empfehlen billigt

Herrmann & Sencke, Sternwartenstraße 45.



Luftmaschinen, W. Lehmann's Patent, (D. 10448)

1/4, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2 und 2 Pferdekraft. Bewährteste Kraftmaschine für gewerblichen Betrieb, sowie zum Betrieb von Wasserpumpen. Gegen 1000 in Thätigkeit. Vollkommen geräuschloser Gang. Keine Concession. Geringste Unterhaltungskosten. Fortschrittsmedaille Wien 1873. Medaille Bremen 1874. Erster Preis Gartenbauausstellung Köln 1875. Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Actiengesellschaft, Berlin, Moabit NW.

Petroleum-Koch-Apparate.

Reiche Auswahl, beste Construction, zu Fabrikpreisen bei

Conrad Nagel, Schützenstraße Nr. 7.



Warm- und Kalt-Wasserleitungs-Gegenstände Kessel-Armaturen für Brauerei und Brennerei neuester Construction äußerst billig empfiehlt Glisenstraße 23e. Wilh. Schmidt.

Bierdruck-Apparate in Nothguss und Messing. Spritzbähne, Kobalt-, Modelle in Nothguss und Messing. Glisenstraße 23e. empfiehl

Steppdecken in grosser Auswahl Markt 5, Curt Krause, Markt 5.

Oeltuch Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6. NB. Nicht zu verwechseln mit ähnlichem, bedeutend geringerem Fabrikat.

Eine grosse Partie ausrangirte Gardinen und Tischdecken sollen zu „bedeutend herabgesetzten Preisen“ verkauft werden. Möbelstoffe, Teppiche, Läuferzeuge zu Fabrikpreisen. **Gebr. Türck, Teppich-Fabrik,** 1. Etage 31 Grimma'sche Strasse 31, 1. Etage.

Möbel, Spiegel, Sophas, in größter Auswahl empfiehlt billigt das Möbel-Magazin von H. Paul Böhr, Klostergasse 13, Hôtel de Saxe.

Mit meinem nun vollständig assortirten Lager echt importirter sowie feiner Bremer Cigarren und Tabake halte ich mich einer werthen Nachbarschaft und dem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen. Sämmtliche Cigarren werden streng reell zu Ristenpreisen verkauft bei **Gust. Alb. George,** Gerberstraße 65/66, im Hotel Palmbaum.

Ostsee-Fisch-Conserven. Marinirte u. geröstete Ostsee-Fettberinge, delicate gefüllene nordische Blumen-Fettberinge in luftdicht verschlossenen Blechbüchsen à 4 Liter Inhalt, halte ich bestens empfohlen. Wiederverkäufern Rabatt. **Otto Rijs,** Dresdner Straße 31, Hof 1.

Gut gehaltene saure Gurken, Preiselbeeren, Schnittbohnen und russ. Sardinen verkauft im Ganzen zu bill. Preisen J. D. Kirmse, Petersstraße 23.

Frische Seefische, Seezunge, à Pfd. 60 J., Steinbutt 90 J., Schellfisch 35 J. Petersstraße 47, im Hofe rechts.

Verkäufe.

Ein Gartengrundstück, ca. 1/2 Stunde von Leipzig, über 3 Acker groß, durchaus rajolt, 600 Ellen Straßenfront, passend zu einer Lebraustalt etc., ist zu verkaufen. Näheres beim Besitzer Brüderstraße 13, I.

Baupläge unter günstigen Bedingungen in jeder beliebigen Größe mit fertigen Straßen und Schienen in guter Lage und 25 Minuten vom Markte entfernt, zu verkaufen. Pläne einzusehen Louis Schlegel, Braustraße Nr. 3.

Goblis. Verkauf von Bauplägen.

An der mit Schienen und Pfosten versehenen Hohenstraße und Halle'schen Chaussee in d. Nähe der neuen Caserne und Pferdebahn-Station verläuft unter sehr günstigen Bedingungen Baupläge in beliebiger Größe. C. F. Heintze.

Ein reizender Landgut, in schönster Lage Thüringens, nahe der Eisenbahn gelegen, bestehend aus einer prachtvollen Villa, den nöthigen Wirthschafts-Gebäuden, Eishaus, Stall- und Wagenremise, 125 preussische Morgen Areal, theils Feld, Wiese, Holz, Parkanlagen, Gemüsegarten, Obstplantagen, Jodelenteich, auch etwas schlagbares Hoch u. s. w. ist nur veränderungshalber für 38,000 J. unter ganz günstigen Bedingungen resp. mit wenig Anzahlung und fester Hypothek zu verkaufen durch Louis Voßner, Königsplatz Nr. 15.

NB. Auch würde der Verkäufer ein Haus in Leipzig oder Dresden als Zahlung mit annehmen.

Eine Villa mit schattigem Garten in schönster Lage Dresdens ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren das Nähere durch Robert Karwe in Börsed.

Eine Villa zwischen Leipzig und Halle, 25 Minuten vom Bahnhof Schkeuditz entfernt, 1868 massiv erbaut, mit 6 heiz. Stuben, Kammern, Küche, Waschhaus, Kellern, Veranda etc., Aussicht auf Elsterflus, Wehr, Wald, Wiese, Feld und Stadt, Anzahlung 6 Rille Mark, verkauft J. N. Herrfath in Wehlitz bei Schkeuditz.

Goblis. Villa, prachtvoll gelegen, großer schöner Garten, sofort zu verkaufen. Adr. sub „Villa 5023“ durch das Annoncenbureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

Marienbad. Dasselbst ist ein 3 Stock hohes, vollständig und elegant eingerichtetes Haus in schönster Lage preiswürdig zu verkaufen. Dasselbst ist vorzüglich für ein Hotel 1. Ranges geeignet. Offerten beliebe man unter „Marienbad“ an die Filiale d. Bl., Ratharinenstraße 18, gelangen zu lassen.

Ein für stillen Gewerbe oder Fabrikbetrieb (incl. herrschaftl. Wohnungen) geeignetes, sehr solid geb. Haus- und Gartengrundstück in unmittelb. Nähe (halbe Tour Pferde-) v. Leipzig gelegen, sehr preiswerth veräuß. Näh. Berliner Straße 119, I.

Verkäuflich Haus- und Gartengrundstück in der Westvorstadt. Adr. v. Selbstkäufern in der Expedition d. Bl. sub B. H. 631. abzug.

Ein gut gebautes Landhaus mit schönem 1 1/2 pr. Morgen großem Garten, selten gutem schwarzen Boden, Hof u. Stallgebäuden, zwischen Leipzig und Delitzsch gelegen und in 1/2 Stunde von Leipzig mit der Bahn zu erreichen, für Herrschaften zur Sommerwohnung oder zur Handelsgärtnerei passend, ist sofort oder auch später zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Gärtner Pender in Rödern bei Leipzig. Unterhändler verboten.

Ein Zinshaus in Dresden. Sichere u. hohe Capitalanlage, an der Hauptstraße der Reichstadt gelegen, für eine Bäckerei auch seiner Lage nach vorzüglich geeignet, ist zu verkaufen. Anz. 45,000 J. Adressen von Selbstkäufern erbeten unter A. B. postlag. Dresden Expedition Nr. 6. (H. 32760 a.)

In Halle a. S. ein hübsches Geschäftshaus mit Laden und Wohnzimmern etc. etc. versehen, ist für 5500 Thlr. zu verkaufen. Näheres im Local-Comptoir von F. L. Scheffler in Leipzig, Töpferstraße Nr. 4.

Zu verkaufen: sofort eine geräumige Schlosserei mit guter Kundschaft. Näheres Uhlemann, Peterssteinweg Nr. 13.

Eine Stube ist sof. zu verm. Peterstr. Nr. 15, vornheraus 2 Treppen.
1 gut mebl. Zimmer, S. u. Hschl. f. 1 od. 2 Herren von jetzt zu verm. Erdmannstr. 17, I.
1 gut mebl. Zimmer ist an Herren od. Damen zu vermieten. Eisenbahnstraße Nr. 21, 2 Tr.

In einer meubl. Stube sind 2 freundl. Schlafstellen offen Berliner Straße 149, Hof links, I.
In einem freundl. Stübchen eine Schlafstelle. Sebastian Bach-Straße Nr. 25, 3 Treppen links.
Eine Schlafstelle mit Schlüssel für Herren Kl. Windmühlengasse Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Offen Schlafstelle mit Hausschlüssel. Dresdenstr. 36 im Hof, 3 Tr. r.
Offen 1 Schlafstelle für Herrn oder Mädchen Fleißengasse Nr. 9 b, Hof 2 Treppen rechts.
Offen ist 1 freundl. Schlafst. für solide Herren m. S. u. Hschl. Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Ed. Wiemer's Separat-Schnellzug nach Hamburg, Delgoland, Kiel, Lübeck, Rostock, Schweden und Norwegen.

Jenoczynsky-Theater. Im neuen Saale zur Grünen Schenke Sonntag den 18. Juni nur eine Repräsentation vom Director Jenoczynsky.

Julius Hirsch, Tanzlehrer, Schlossgasse Nr. 5, 1. Etage. Heute Kränzchen im neuerrichteten Salon.

G. Löhr. Heute 4 Uhr Helfenseller im Plagwitz. L. Werner, Tanzlehrer. Heute Ab. 6 1/2 Uhr Uebung.

Terrasse Klein-Zschocher. Heute Sonntag von 4 Uhr an Flügel-Kränzchen. Neuer Saal zu Stütz.

Oetzsch. Heute Flügelkränzchen. C. Jeser.

Bonorand. Heute Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr. Entrée 30 J.

Weintraube in Gohlis. Heute Gesang- und Ritherr-Concert im Garten von der Gesellschaft Milan, 4 Personen.

Ronnger's Concert-Halle. 1-2. Waagenplatz 1-2. Concert und Vorstellung. Auftreten der Chansonnetten-sängerin Frä. Mathilde Lucca.

Restaurant Deutschland. 46 Windmühlengasse 46. Heute großes Concert und Vorstellung von der Singspiel-Gesellschaft Koch.

Blaues Ross. Heute Abend Concert und Vorträge.

Eutritsch. Gasthof zum Helm. Heute Sonntag den 18. Juni Concert und Tanzmusik. Anfang 1/4 Uhr.

Lindenau.
 Gasthof zu den 3 Linden.
 Heute von 4 Uhr an
Ballmusik.
 Capelle E. Hiller.

Blüchergarten Gohlis.
 Heute von 4 Uhr an
Ballmusik.
 Capelle E. Hiller.

Lindenau,
 Gasthof zu den drei Linden.
 Heute kein Concert.
 Von 4 Uhr an Ballmusik.
 Allerlei.
 Feinste Gose.
 Gustav Ad. Jahn.

Plagwitz.
 Gasthof zur Insel Helgoland.
 Heute
 Concert der Capelle v. F. Büchner.
 Anfang 3 Uhr. Entrée 30 J.
 Von 6 Uhr an Ballmusik.

Kucheneffen in Schönau!
 Heute den 18. und morgen den 19. Juni von
 2 Uhr an Concert, nach dem Ball, dabei em-
 pfiehlt gute Speisen und Getränke, Kaffee und
 Kuchen, ff. Lagerbier, Köstler Weibier.
 Heinrich Jacob.

Heute Sonntag den 18. Juni Bogelschießen
 in Wiederau, wozu freundlichst einladet
 C. Wenzel.

Rost's Restaurant.
 Sonntag den 18. des MtS. Schweinausregeln.
 Anfang Nachm. 3 Uhr. Dazu ladet ergebenst ein
 Carl Rost, Berliner Straße Nr. 8.

Eis-Vanille und Apfelsinen.
 à Portion 2 J., empfiehlt
 E. Tillebein, Hainstr. 25.



Café Merkur
 Promenaden- und Schokoladen-Eis
 empfiehlt seine feinsten Vocalitäten
 zur gütigen Beachtung
 25 Seitungen. 2 extra. Billard
 ff. Conditorenwaren, Getreide
 ff. Garten. Gute Biere und Weine.
 Gatte Speisen.

Brandbäckerei
 empfiehlt heute Fladen, Drechner Weib, Stachel-
 beer, Milch, Pöppeln und diverse Kaffeebuden,
 Getränke von bekannter Güte.
 Morgen bei günstiger Witterung von 5 Uhr an
 Speckfuchen. Ernst Kuhnt.

Einem guten beuerigen
Moselwein
 vom Faß, à 35 J. pr. Schoppen, sowie
1874er
 à 50 J. pr. Schoppen in der
 Weinstube von August Zimmer,
 Peterstraße 35.

Am Gerberthor,
 unmittelbar a. d. Brücke, früher altes Theaterhaus
Restaurant, Café und Billard.
 Die freundlichsten Vocalitäten mit zwei
 Carambolage-Billard, Lagerbier
 à Glas 13 J., hochfeines echt Bayer-
 isch u. Zerster, ff. Döllnitzer Gose
 empfiehlt dem geehrten Publicum. Um
 gütigen Besuch bittet **W. Rudloff,**

Otto Kröber,
 Rantische Wörtchen.
 Morgen
Schlachtfest.

M. Geissler's
 Restaurant und Gosenstube.
 vis à vis dem Carl-Theater, empfiehlt heute Abend
 Allerlei mit Cotelettes, Lagerbier auf
 Eis und Gose ff.

Goldner Elephant Gr. Fleischergasse 8/9.
 Heute Vögelzunge mit Blumenkohl, frischen Lachs
 und Gänsebraten, Benerisch und Lagerbier sein.
 Mittagstisch in 1/2 Port. **F. W. Ihme.**

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.
 Jeden Sonntag bei günstiger Witterung.
 Vormittags: Abfahrt v. Leipzig 9, 10, 11 u. 12 Uhr. | Nachmittags: Abfahrt von Leipzig 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 u. 9 Uhr.
 Plagwitz 1/2 9, 1/2 10, 1/2 11 | Bon Plagwitz dergleichen.

Schützenhaus.
 Heute 29. Abonnement-Concert
 der verstärkten Hauscapellen.
 Im Triangergarten: Janitscharmusik unter Direction des Herrn Büchner.
 Im Vordergarten: Streichmusik unter Leitung des Herrn Huber.
 1/2 9 Uhr: Der magnetische Schlaf, dargestellt von Miss Violetta und Miss
 Emilia. (Elektrische Beleuchtung.)
Wander-Fontaine
 mit lebenden Gruppen und überraschenden Beleuchtungs-Effecten ausgeführt von
 Herrn Prof. Mark Wheeler. 1/2 11 Uhr.
 Festliche Beleuchtung von 9-11 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.
 Anfang 7 Uhr. Eintrittspreis die Person 1 Mark. Ende 11 Uhr.
 Bei ungünstigem Wetter findet Concert und Vorstellung in den Sälen statt.
 Morgen: Einmaliges Gastspiel der Capelle des 4. Königl. Bayerischen In-
 fanterie-Regiments König Karl von Württemberg aus Metz (50 Mann)
 unter Leitung des Kgl. Musikmeisters Herrn Römer mit ausgehobenem Abonnement.
 Die geehrten Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Bücher und Nachzahlung
 von 30 J die Person.
C. Hoffmann,
 Königl. Hofrestaurant.

Bonorand.
 Morgen Montag den 19. Juni
groses Militair-Extra-Concert
 von der Capelle des Königl. sächs. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13 aus Weissen,
 unter Leitung des Musikdirector R. J. Scholz.
 Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Schweizerhäuschen.
 Heute Concert der Capelle von **C. Matthies.**
 Anfang 3 Uhr. Entrée 25 Pfg.
 Morgen Abend Concert. Anfang 1/2 8 Uhr.

Heute
 Sonntag
 Vormittag
 10 1/2 Uhr:
Concert
 gegeben vom Musik-Chor
 des Kgl. sächs. II. Jäger-Bataillon
 unter Direction des Herrn
 Musik-Director Scholz.
 (R. B. 315.)
 in den
 Restaurations-
 Gärten
 von
Träger Tittel

Eingang
 Zeiger Straße
 Nr. 33.
Tivoli-Garten.
 Heute Sonntag d. 18. Juni er.
Groses Garten-Concert.
 Anfang 1/2 4 Uhr.
 Nach dem Concert **Ballmusik.**
 Der Zutritt zum Garten ist entreefrei. Ich empfehle meinen schönen, reizend gelegenen,
 jug- und staubfreien Garten dem geehrten Publicum zum täglichen Besuch.
 Hochachtungsvoll **E. Wenger.**

Weisse Taube, Reudnitz.
 Morgen
 Abend 7 Uhr
 Dabei empfiehlt Vereinsbier ff., echt Zerster Bitterbier und echt Köstler Cham-
 pagner-Weißbier ergebenst
Groses Frei-Concert!
 Montag
 Abend 7 Uhr
H. Preusse.

Weintraube in Gohlis.
 Heute humoristische Gesangs- und Zither-Vorträge der Gesellschaft **Kilian.** Dabei
 empfehle Auswahl guter Speisen, Kaffee und selbstgebadenen Kuchen, vorzügliches Benerisch u. Lager-
 bier und offene Döllnitzer Gose.
 NB. Heute früh Speckfuchen. Morgen Schlachtfest.
H. Schlegel.

Central-Halle.
 Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. **M. Bernhardt.**

Heute Sonntag von 1/2 4 Uhr
TIVOLI. Concert und Ballmusik.
 Melodische Sunden, Balzer v.
 Pohn (neu). — Frohmuth, Polka
 von S. Herrmann (neu).
 Das Musikchor von M. Wenck.
 Der Eingang zum Garten von der Zeiger Straße und vom Brandwege ist entreefrei.
Restaurant Bellevue.
 Heute Sonntag Concert und Ballmusik. **Fr. Fickmann.**

Julius Wändisch
 4 Uferstr. Restaurant Uferstr. 44
 Heute **Allerlei** Echt
 Abend Bayer!
 ff. Lagerbier und vorzügliche Gose.

Heide's Restaurant,
 Zeiger Straße Nr. 20.
 Heute **Allerlei.** Dabei empfehle gewählte
 Speisefarte, Freierl. v. Tucher'sches und Lager-
 bier ff.

Drei Lilien in Reudnitz.
 Heute empfiehlt **Stangenspargel** mit **Cote-
 lettes** u. andere beliebte Speisen. Früh 10 Uhr
Speckfuchen, ff. Benerisch u. Riedel'sches
 Bier. NB. Morgen **Allerlei.** W. Hahn.

Rahnis' Restaurant,
 10. Universitätsstraße 10.
 Heute wie jeden Abend neue Kartoffeln und
 neue Pöppeln 30 J. Tägl. Mittagstisch, Suppe,
 Gemüse, div. Braten mit Compot oder Salat
 40 J, mit Bier oder Kaffee 50 J.

Zum Strohsack,
 Universitätsstraße Nr. 2
 Heute **Ragout** in u. **Speckfuchen**

Kleiner Kuchengarten.
 Heute **Ragout** in, **Speckfuchen**, diverse
 warme u. kalte Speisen, echt Bayerisch,
 Lagerbier u. Benerisch vorzüglich.
C. Umbreit.

Anf! anf! nach der
Waldschänke
 bei **Sönig.**
 Dort ist ein gemüthlicher Aufenthalt,
 höchst angenehm für Jung und Alt.
 Ein Natur-Genuss ist auch geföh'n
 Was Lehmann ist sich anzusehn!
 Drum kommt und beacht den schönen Wald,
 Dort hat der Platz 4 Ecken und 1 Hücker
 jertnall.
Lupus.
 NB. Speckfuchen von früh 8 Uhr an.

Fr. Möhle
 Wilmshäuserstr. 13.
 Früh Speckfuchen.
 Abends **Allerlei.**

Speckkuchen
 und
Ragout in
 nebst vorzüglichen Bieren empfiehlt heute
E. Vetter,
 Gewandgäßchen Nr. 1.

Goldene Kugel.
 Barstraße A. Forkel Halle'sche Str.
 ff. Vereinsbier | Echt Baper Bier.
 Anerkannt guten Mittagstisch.
 Heute Speckfuchen und Ragout in.
 25 verschiedene Zeitungen, (H. 32924)
 Telegraphische Depeschen, Coursberichte.

Schweizerhaus, Reudnitz, Heinrichstr. 5.
 empfiehlt heute Speckfuchen, feine Gose und ff.
 Lagerbier auf Eis. NB. Meine Regelbahn für
 Gesellschaften des Nachmittags halte ich bestens
 empfohlen.

H. Carlowitz,
 Kohlenstraße 11,
 empfiehlt heute Vormittag **Speckfuchen.**
 Biere auf Eis vorzüglich.

Restauration von **H. Linke,**
 Entzischer Straße 10.
 Heute früh **Speckfuchen.** Abend **Allerlei.**

Colonnadenstr. 22.
 Heute Speckkuchen. Vereins-Lagerbier ff.
 (R. B. 340.) **Ferd. Lenkgen.**

Morgen früh **Speckfuchen**
 empfiehlt **Carl Rohde,** Klostergasse Nr. 4.

Brühl 34, Restauration,
 Franz. Billard (v. J. B. Dorfelder in Mainz.)
 Heute früh **Speckfuchen.**
 Täglich guten Mittagstisch
 Schüßengasse Nr. 5.

Pantheon.

Heute Sonntag
Germania-Volks-Theater.
 Anfang 7 Uhr. Cassenöffnung 6 Uhr, von da an Concert. Alles Nähere die Anschlagzettel.
 NB. Nach beendeten Theater 10 Uhr Ball.
 Fr. Kömmling.

Heute Sonntag
Ton-Halle. Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.
 J. G. Höritz.
 NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Heute Sonntag
Gosenthal. Concert und Ballmusik,
 H. Krahl.
 woju ergebnis einladet
 Heute Grosses Schlachtfest.

Heute Sonntag
Apollo-Saal. Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.
 Hierbei empfehle warme u. kalte Speisen, verschied. ff. Biere, Kaffee und Kuchen, woju ergebnis einladet Ed. Brauer.

Hôtel Stadt Naumburg Gohlis.
 Heute Sonntag
grosses Extra-Militair-Concert
 von Trompeterchor des Magdeburger Dragoner-Regiments Nr. 6 unter Leitung des Herrn Director Schwartz.
 Zur Aufführung kommt das Lied: „Hab ich dich nur allein“ und der so beliebte „Alte Dessauer“, vorgetragen vom Concertgeber.
 Anfang des Concertes 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Darauf folgt großer Ball.
 F. T. Naumburger.

Schiller-Schlösschen Gohlis.
 Heute Sonntag den 18. Juni
grosses Militair-Concert
 von der vollzähligen Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 unter Direction des Herrn Musikdirector Walther.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 30 J.
 Von 6 Uhr an Ballmusik.
 C. Müller.

Heute von 6 Uhr
Ballmusik.
 Capelle C. Matthies.
 Früh 8 Uhr
Speckkuchen.
 Große Auswahl Speisen, div. fr. Kuchen, hochfeine Döln. Gose und Biere.

Papiermühle zu Stötteritz.
 Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik.
 Dabei empfehle eine Auswahl von Speisen, Kaffee mit Kuchen. Biere auf Eis.
 Achtungsvoll W. Neumann.

Stötteritz, Gasthof zum Löwen.
 Heute Sonntag, 18. Juni von 1/4 4 Uhr an Concert und Ballmusik von E. Hellmann, dabei empf. div. Speisen, Kuchen, Biere ff. C. Mossig.

Heute Sonntag, den 18. Juni
Thekla. Ballmusik
 woju ergebnis einladet A. Weikert.

Möckern, im Gasthof.
 Zu dem heute stattfindenden Kränzchen der hiesigen Feuerwehrladet mit div. Speisen und Getränken ergebnis ein W. Müller.

Stötteritz, Gasthof zum Deutschen Haus.
 (Früher Schulze's Georginen-Garten.)
 Heute Sonntag, den 18. Juni
 Garten-Concert und Ballmusik.
 Dabei empfehle eine reichhaltige Speisekarte, ff. Banerisch, Vogt- u. Röhmer Weiskbier, Kaffee und Kuchen. — NB. Früh Speckkuchen. Jeden Sonnabend und Montag Flügelkränzchen.
 Hochachtungsvoll C. Panitz.

Grosses Militair - Concert zum Besten
 der deutschen Musikmeister - Pensions - Casse
 Montag den 19. Juni 1876
 im Schillerschlösschen Gohlis.

Zur Aufführung kommt u. A.: „Schlacht-Musik von 1870-71“ von Saro, unter Mitwirkung des Tambour- u. Hornisten-Corps, sowie des Gohliser Gesang-Vereins.
Grosses Feuerwerk, bengalische Beleuchtung,
 angefertigt von Julius Kratze's Nachfolger, Gohlis.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Entrée 50 J. Walther.

Neuer Saal zu Stünz.



Heute Sonntag großes Früh-Concert,
 Anfang 5 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr. Darauf folgt grosser Ball.
 Früh Speckkuchen.
 Dabei empfehle ich gewählte Speisekarte, hochfeine Biere, guten Kaffee mit Kuchen.
 Ergebnis B. Fröhlich.
 NB. Von der Pferdeabstation in 20 Minuten zu erreichen.

(R. B. 346.)
Gasthof zu Wahren
 Heute Concert u. Ballmusik Hierzu reichh. Speisek., ff. Biere, Kaffee, div. Kuchen. Omnibusse gehen von 2 Uhr Station Waageplatz. Mittwoch Gesellschafts-Kränzchen

Lindenan, Vorberger's Gasthof.
 Heute Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik. Ergebnis Ed. Vorberger.
 Zugleich empfehle ich früh, Mittags 1 und Abends 7 Uhr frische Milch.

Gosen-Schlösschen
 Mein reizender, zug- u. staubfreier, schattiger, parkähn. Garten bietet angenehm. Aufenthalt. Neu restaurirte Kegelbahn mit Gasbeleuchtung.
 in Entritzsch.
 J. Jurisch.
 Heute Sonntag den 18. Juni
 Concert und Ballmusik.
 (R. B. 347.)
 Mit reichh. Speisekarte, gutem Kaffee, Kuchen, ff. Gose, echt Bayer. u. Gohl. Bier warte bestens auf Franz. Caramb.-Billard vorzüglich.

Eutritzsch zum Helm.
 Heute Sonntag
 Concert und Ballmusik.
 Hierbei frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, feine Biere und eine ganz famose Gose.
 Morgen Schlachtfest. Stierba.

Drei Mohren.
 Heute Sonntag
Grosses Militair - Concert
 gegeben vom Trompeterchor des Königl. Sächs. II. Infanterie-Regiments Nr. 19 unter persönlicher Leitung des Stadttrompeters Herrn Berthold aus Grimma.
 Nach dem Concert Ballmusik von derselben Capelle.
 NB. Morgen Montag, Mittwoch und Freitag Flügelkränzchen.
 G. Seifert.

Rost's (R. B. 359.) Restaurant Heute Schlachtfest. ff. Gose à 2 1/2 J.
Gohlis.

Hôtel Hochstein
 Carolinenstrasse No. 3
 empfiehlt seinen Garten als angenehmen Aufenthalt zur geneigten Beachtung.

Bergschlösschen Neuschönefeld.

Sonntag den 18. Juni von 4 Uhr an großes Garten-Concert, darauf Ballmusik, wozu freundlichst einladet
A. Giese.

Restaurant-Eröffnung.

Einem werthen Publicum die ergebenste Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage in Lindenau, Turnerstraße Nr. 1, ein

Restaurant mit Café

eröffne und bestrebt sein werde, das Wohlwollen der mich beehrenden Gäste durch Verabreichung guter Speisen und Getränke bei aufmerksamer Bedienung in kurzer Zeit zu gewinnen.
G. Kürbis.

(R. B. 335.) **Café u. Conditorei**
 Rendsnitz, am **Gebrüder Goller** Rendsnitz, am
 Dresdn. Thor. **Garten** Dresdn. Thor.

Bestellungen auf Torten, Aufsätze etc. prompt ausgeführt. **Gefrorenes** bietet einen sehr angenehmen Aufenthalt.

Gohlis. Conditorei von A. Peiselt

empfehlen dem geehrten Publicum ein reichhaltiges Buffet, Auswahl von Obstkuchen, Torten und feinstem Tortegebäck, täglich Gefrorenes und Auswahl warmer und kalter Getränke auf Beste Gohliser Lagerbier auf Eis ff.

Münchener Keller in Giebichenstein

bei Halle a. S., vis à vis der früheren Weintraube, empfiehlt sich den geehrten Vergnügungsfreudigen Leipzig ganz ergebenst. Prachtvolle Aussicht. Schöne Gartenanlagen. Prompte Bedienung. Billige Preise.

Heute Allerlei

Grimm. Str. 16. **Nürnberg's Keller** Mauricianum.
 Wein-Restaurant und Frühstück-Local.
Zu jeder Tageszeit à la carte.
 Diners, Soupers und Desjunnés.

Thalia-Restaurant, Gfsterstraße 31.

Heute Cotelettes mit grünen Bohnen, eine vorzügliche Gose, dabei angenehmer Aufenthalt im Garten. **H. Fröhlich.**

Restaurant u. Billard v. Louis Zipfel,
 Katharinenstraße Nr. 22.

Heute Abend Allerlei von jungem Gemüse mit Zunge oder Cotelettes, Bier ff.

Mittagstisch

Suppe u. 2 halbe Portionen 80 Pf. im Abonnement empfiehlt **Restaurant Drechsel,**
 Nicolaisstraße Nr. 5.

Restaurant zum „Goldnen Herz“.

Große Fleischberg. **Mittagstisch im Abonnement 60 Pf.** Heute früh Speckfuchen. Außerdem reich. Speisekarte zu jeder Tageszeit, Bayerisch sowie Lagerbier ganz vorzüglich empfiehlt **L. Treutler.**

Central-Halle.

Reinen schön gelegenen angenehmen Aufenthalt bietenden Garten empfiehlt einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung.
M. Bernhardt.

NB. Heute Abend Allerlei.

Goldene Säge. Heute Allerlei. Früh Speckfuchen. ff. Bier. **A. Wagner.**

Allerlei

empfehlen heute Abend, sowie reichhaltige **Mittagskarte** (Abonnement). **Löwe's Restaurant, Barfussberg.**

Marien-Garten,
 Carlstrasse.

Einem hochgeehrten Publicum halte meinen bedeutend vergrößerten rug- und staubfreien Garten mit schönen grossen Colonnaden bestens empfohlen.

Reichhaltige Speisekarte, ausgezeichnetes Erlanger von Henninger und ganz vorzügliches Lagerbier von Riebeck & Comp.

Franz Schröter.

Neues Schützenhaus.

Der Weg nach demselben ist wieder schön.

Heute sowie alle Sonn- und Festtage Mittagstisch à la carte

Zu dem heutigen, im Park stattfindenden Sommerfest der Gesellschaft „Neue Freundschaft“, wobei zugleich Einweihung des neuerbauten grossen Sommer-Salons, lade ergebenst ein. Der vordere Garten sowie die Verandas stehen für Nichttheilnehmer zur gefälligen Benützung. Dazu empfehle reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, guten Kaffee und Kuchen, ff. Biere, div. Weine etc. **Georg Netsch.**

Um den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, findet heute von 2 Uhr Nachmittags an regelmäßige Omnibusbin- und Dersahrt statt.
 Station: Altes Theater.

Kleiner Kuchengarten
 Anger.

Ergebenst Unterzeichneter hält einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend seinen geräumigen, staubfreien und schattigen Garten zur Abhaltung von Familien-, Schul- und Gesellschafts-Festlichkeiten bestens empfohlen und sichert dabei div. Speisen, vorzügliches Wernesgrüner und ff. Biere zu. Ein prächtiges Pianino steht zur gefälligen Verfügung. Es zeichnet hochachtungsvoll **C. Umbreit.**

Eythra, Gasthof zur grünen Eiche.

Heute Sonntag, empfehle Auswahl von guten Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen, Lagerbier auf Eis. Vom Bahnhof Zwenkau 20 Minuten, vom Bahnhof Eythra 10 Minuten entfernt, bietet mein Garten mit Colonnaden, sowie daranstoßenden Park angenehmen Aufenthalt. **H. Harz.**

Connewitz, Restaurant zum Eiskeller

empfehlen seinen rug- und staubfreien Garten nebst Colonnaden, sowie komfortabel eingerichteten Localitäten zur gefälligen Benützung, franz. Billard, reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee mit Kuchen, verschiedene Biere, stets auf Eis, Gose ff., heute Speckfuchen. **L. Franke.**

Jägerhaus Schönefeld.

empfehlen für heute gute Speisen und Getränke, bei guter Bitterung Käsetänchen. Es bittet um gütige Beachtung **Wwe. Hiemann.**

Plagwitz, Felsenkeller empfiehlt reich. Speisekarte, Kaffee mit Kuchen, ff. Bier, Lanz, Regalbau, Billard, Theater, dazu ladet freundlichst ein **Aug. Zeidler.**
 Früh Speckfuchen.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis

empfehlen einem geehrten Publicum ihre anerkannt geschmackvollen Speisen und Getränke. Kurfürsten- und Kaiser-Gose à 25 Pf. pflein, sowie ausgezeichnete Bayerische und Lagerbiere. Feinen Wokka, dazu alle Sorten selbstgebackenen Kuchen, Prophetenkuchen. Nachmittags Concert, nachdem starkbesetzte Ballmusik. Von 9 Uhr ab Speckfuchen. Hierzu ladet ergebenst ein **Friedrich Lehmann.**

Restaurant und Garten zum Reichsadler, Emilienstrasse No. 2, empfiehlt heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei, echt Gohlbacher, Köfener Weiß, Herbst Bitter- und Riebeck'sches Lagerbier auf Eis. **Fr. Bauer.**

Zills Tunnel. Heute früh Speckfuchen. Bier ff. **M. Strässner.**
 Morgen Schlachtfest.

Thieme'sche Brauerei.

Heute früh Ragout sin, Mittags und Abends Allerlei. Bier vorzüglich. **Fritz Träger.**

Blöding's Restaurant,

Neumarkt Nr. 39, empfiehlt warmes und kaltes Frühstück in großer Auswahl, früh 10 Uhr Speckfuchen, Abends Hebrüden. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. **G. Meiling.**

Restauration Fr. Tröster,
 Peterssteinweg 56.

Heute Ragout sin und Speckfuchen. Staub- und zugfreien Garten empfiehlt zur gefälligen Berücksichtigung **d. D.**

Restaurant v. W. Rosenkranz am Flossplatz.
 Heute von 9 Uhr an Speckfuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Morgen Thüringer Klöße.

Italienischer Garten.

Heute früh **Speckkuchen**, Abends empfehle ich außer einer reichhaltigen Speisefarte **Allerlei vorzügliche Biere.** **G. Hohmann.**

Matthe's Garten, Berliner Straße 94.

Heute Sonntag Vormittag **Speckkuchen**, Nachmittags großes **Auslegen selbstgebackener Stollen**, wobei ich mit guten Speisen, ff. Getränken bestens aufwarte. Dazu ladet in seinem schattigen Garten ein zahlreiches Publicum ein **Karl Matthe.**

Prager's Bierstübel. Heute Speckkuchen und Ragout sin.

Restoration von **J. G. Kühn**, vis à vis der Post, Teubner's Haus, empfiehlt für heute **Ragout sin** nebst ff. Lager- u. Bayer. Bier.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.

Heute früh **Speckkuchen**, Abends **Allerlei mit Cotelettes oder Junge.**

Alb. Feucker's Restaurant und Garten.

Heute früh **Ragout sin** und **Speckkuchen**, echt **Bayerisch** und **Lagerbier ff.**

<p>6 Billards, Regelpbahn und Garten.</p>	<p>Restaurant Johannisthal. Heute früh Speckkuchen und Ragout sin, ff. Kaffee, Propheten- u. Kaffee- kuchen, reichhaltige Speisefarte, vorzügl. Biere. F. Stehfest.</p>
--	---

Gasthof zu Mockau.

Heute Sonntag früh **Speckkuchen**, frischen Kuchen und Kaffee, gut gewählte Speisen und hochfeine Biere. Es ladet freundlichst ein **W. Böhme.**

Park Schleussig.

Heute früh **Speckkuchen**, sowie reichh. Speisefarte, ff. Kaffee und Kuchen, gute Weine, ff. Lagerbier auf Eis. **Wilhelm Schwenke.**

No. 1. Restauration u. Billard A. Hirsch, Reudnitz.

empfehlen seine freundlichen Localitäten als angenehmen Aufenthalt sowie ein famoses Glas Bier auf Eis. NB. Heute früh von 9 Uhr an **Speckkuchen.**

Waldschlösschen Gohlis.

(R. B. 336.)

Heute früh **Speckkuchen**, reichh. Speisek., ff. Biere, guten Kaffee, Propheten- u. andern Kuchen, sowie **Gose vorzügl.** Morgen **Allerlei.**

Täglich Mittagstisch.

Heute Vormittag **Speckkuchen**, Mittags und Abends **Allerlei mit Cotelettes**, Lager- und Herbst Bitterbier ff. empfiehlt **H. Ritter**, Burgstraße 26.

Barthel's Restauration,

Vriederstraße 26 b. Täglich **Mittagstisch**, im Abonnement 50 -/, Stammabendbrod 35 -/; außerdem reichhaltige Speisefarte, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Morgen Schlachtfest.

Mehrere Herren finden Mittagstisch, 45 -/ mit Kaffee, Blumenstraße 9, 3 Treppen links vornh.

Verloren vom Dresdner Thor nach der Stadt eine braunleberne Brieftasche mit 100 -/ Schein. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen **Dank** und **Belohnung** abzug. auf dem Polizeiamt.

Verloren wurde von einem armen Dienstm. ein **Vortemonaie** mit Geld auf dem Grimma'schen Steinweg. Gegen **Belohnung** daselbst abzugeben Nr. 10, im Fleischgewölbe.

Ein Sparcassenbuch ist **verloren** worden vom Dorotheenplatz durch Lehmann's Garten. Abz. g. gute Belohn. Rosenhalsgasse 17, Hintere 3 Tr.

Verloren wurde ein geschriebenes **Kotenheft**. Geg. **Dank** u. **Belohn.** abzug. Parfir. 2, III. r.

Ein **Regenschirm** ist irrthüml. am vor. Sonntag aus d. Moritzburg in Gohlis mitgenommen worden **Königsplatz 14, III.**, zwischen 12-3 U. abzug.

Entlaufen 1 schwarzer Kettenhund mit weißer Brust und Halsband ohne Steuerzeichen. Gegen gute **Belohnung** abzugeben **Kaundörfer Nr. 20, II.**

Freitag gegen Abend hat sich in der Ritterstraße ein **junger Hund**, rötlich braun, mit messingnenem Maulkorb und neuhilbernem Halsband, woran Steuerzeichen Nr. 2702, **verlaufen**. Man bittet, solchen gegen **Belohnung** abzugeben **Katharinenstraße Nr. 8, II. Schubert.**

Zwei große Hunde sind **zugelaufen** **Neues Schützenhaus**. **Zugeflogen ein Canarienvogel** Sophienstraße Nr. 33, I.

Bekanntmachung.

Meinen geehrten Kunden zur gefäll. **Nachricht**, daß während der Sommermonate an Sonn- und Festtagen mein **Geschäft** von **Nachmittags 2 Uhr** an geschlossen. **Carl Horst, Dainstraße u. Brühl-Ecke.**

Bei ungünstiger Witterung **kein** Spaziergang, sondern zum **Pater Neger**, Humboldtstraße 6.

Bekanntmachung.

Zum **1. Juli a. e.** kommen die in den Notizen **März u. April d. J.** verfallenen Sachen **ohne Ausnahme** zur Auktion. **W. vervo. Schütze**, Kleine Windmühlengasse 12, 1. Et.

Lombard- und Vorschuß-Geschäft 15 Windmühlengasse, Brauerei, 15. Alle mir verkauften u. noch vorhandenen Gegenstände, deren Rücklauf am **1. Juni** erlöschen, werden, wenn derselbe nicht bis **1. Juli d. J.** gesehen oder prolongirt wird, **ohne Ausnahme** verkauft. **F. L. Melche.**

Mittwoch Nacht wurden mir **2 bunte Juccas** gestohlen, welche wahrseheinl. von einer Herrschaft gekauft worden sind. **G. Voettger**, Handelsgärtner.

Der anonyme Absender der Postkarte vom **16. d.** an Unterzeichneten wird gebeten, sich behufs einer **Besprechung** am **19. d.** Vormittags im **Comptoir** einzufinden. **Factor D.**

Das **D.-Mädch.**, Katharinenstr. 18, Filiale, wird gebeten, die gestohlene **Tasche** mit **Schlüssel** u. **Geld** abzugeben **Ulrichsstraße 60, Biermann.**

Die **nunmehr bekannte Frau**, welche am **Mittwoch** die **Wäsche** auf **Schimmel's Gut** an sich genommen und am **Freitag** ihren **Namen** verlegnete, wird **aufgefordert**, dieselbe aber schleunigst **Sophienstraße 35, I.** zu besorgen, sonst der **Name** öffentlich.

(Verspätet) Die **3 überlassenen Sitzplätze** den **18. Mai**. Heute und morgen **Nachm.** **Antonstr. 19.**

Berichtigg. Wp. statt Wp. 16./6.

Der **Herr**, welcher der **Dame** am **Freitag** **Nachmittags** nach **Gohlis** folgte, bittet **lehtere**, wenn **Annäherung** gewünscht, nach **einmal** **Montag** oder **Dienstag** **punct 4 Uhr** am **Ort** des **ersten** **Zusammentreffens** vorüber zu gehen.

R. H. 35. Mißverständniß. Brief I. postl. unt. mein. **Vuchst.** mit **Nummer.**

Briefe erhalten, bin wohl, **Sehnucht.** **Grüß.** **H.**

Brief 2. Haupt-Post Johann 15. Schenken Sie mir Ihre **Freundschaft**, wieder. **529.**

Yenz! **gew.** Brief v. **Freitag** **6 Uhr** liegt u. **angeb.** **Ab.** **postlagernd.**

Getragene **Garderobe** verwerthet man am besten **Barfußgässchen 5, II.** bei **Kösser. D. R.**

Kauf Mügen

bei **Weidenböcker, Markt Nr. 13.** A. Wo **kauft** man **Paarjöpfe** **billig** und **schön**? B. **Markt Nr. 16.** **Café national, 3. Etage.**

Beiträge für die Abgebrannten in Driburg werden angenommen in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Verein Leipziger Buchdruckereibesitzer.

Der derzeitige **Vorstand** besteht aus dem **Unterzeichneten**, als **Vorsitzender**, **Herrn Bruno Klinkhardt**, als **Cassirer**, **Herrn Dr. Oscar Hase**, als **Schriftführer**, **Herrn Theodor Naumann**, als **Stellvertreter**, was hierdurch den Statuten gemäß bekannt gemacht wird. **Leipzig, am 16. Juni 1876.**

Der Vorstand des Vereins Leipziger Buchdruckereibesitzer.

A. Th. Engelhardt, Vorsitzender.

Aufforderung, den Impfwang betr.

Alle Eltern, Pfliegertern und Vormünder der geehrten **Bemöhrerschaft**, deren **Kinder** und **Pflege-** **besohlene** bei der gegenwärtigen **Zwangsimpfung** geimpft wurden, werden gebeten, falls sich **infolge** der **Impfung** **Krankheitserscheinungen** nachweisen lassen, ihre **Adressen**, behufs **Feststellung** **der Thatsache**, bei einem der **Unterzeichneten** **gef. abgeben** zu wollen. **Leipzig, im Juni 1876.**

Der Verein gegen Impfwang. **Carl Riedel**, Braustraße 6c portiere, **Ludwig Rohn**, Neumarkt 34, **Antiquar Feodor Ulbricht**, Nürnberger Straße 24, **Emil Ulbricht**, Colonnadenstraße 1.

IV. Bürgerschule.

Diejenige, welche **1870** dieselbe verlassen haben, werden gebeten, sich **Dienstag** den **20. Abends** **8 Uhr** **Burgstraße**, **Restaurant Thüringer Hof** einzufinden.



Heil- und Curanstalt Bad Mildensein, Leipzig, Schletterstr. 5.

Kiefernadel-Dampfbäder, die besten dgl. existirenden, Die vorzüglichsten **Heilerfolge** bei **Muskel** und **Gelenk-Rheumatismus**, **Sicht**, **Drüsen**, **Hämorrhoidal**, **Nerven** und **Wagen-** **leiden**, **Neuralgien**, **Zahn**, **Küsten** und **Nüdenschnier**, sowie bei allen **Blutstockungen**. **Bannenbäder** täglich.

Vogelschiessen in Pegau.

Das **diesjährige** **Vogelschießen** wird in der **Zeit** vom **23. bis** mit **30. Juli** **abgehalten.**

Im **Festsalon** findet **Sonntag** den **23.**, **Dienstag** den **25.**, **Donnerstag** den **27.** und **Sonntag** den **30. Juli** **u. 11** **statt.**

Zu recht **zahlreicher** **Beteiligung** an diesem **Feste** ladet hiermit ergebenst ein. **Pegau**, den **14. Mai 1876.**

Das Directorium der Schützengesellschaft das.

Neue Freundschaft.

Heute **Sonntag**, **18. Juni 1876**

Sommerfest im neuen Schützenhause,

wobei **grosses Militair-Concert** von der **Capelle** des **Königl. Sächs. 2. Jäger-Bat. Nr. 13** aus **Meißen**. **Anfang** **3 Uhr** **Ben 7 U.** an **Ball** im **neuerbauten** **großen Sommer-Salon**. **Gäste** **willkommen.** **D. V.**

Leipziger Marine.

Zur **Erinnerung** an **vergangene** **Flottenfeste** findet **Mittwoch** den **21. Juni e.** **Abends** **8 Uhr** in **Alpfel's** **Restaurant**, **Katharinenstraße 22**, **großer** **Commerc** **mit Ordenscapitel** und **Freiconcert** **statt.**

Die **ehemaligen** **Mitglieder** der **Donau**, **Maria**, **Luna**, **Nordstern**, **Germania**, **Seeräuber**, **Comet**, **Amitté**, **Schwan**, **Dansa**, **Fregatte**, **Virginia**, **Freindschipp** u. a. m. **sind** **besonders** **dazu** **eingeladen.** **Gesellschaft „Sylvania“.**

Thomania. Heute Ausflug mit Damen nach Göhren.

Abfahrt **12 Uhr** **30 Min.** **Bayerischer** **Bahnhof**. **Gäste** **willkommen.** **D. V.**

Eglantina. Weiteres verköhoben.

Heute **Sonntag**, den **18. Juni**, **Sommervergügen.** **Abfahrt** **nach** **Zwenkau** (**Bayerische** **Bahn**) **Mittags** **12.20.** **Gäste** **willkommen.** **D. V.**

Varinas!

Nächsten **Dienstag** **Theater** und **Tanz** in der **Lonhalle.** **Billets** **sind** **Naustädter** **Steinweg** **Nr. 64** **im** **Gewölbe** **abzugeben.** **D. V.**

Gesv. Réunion.

Mittwoch den **21. Juni** **Vorfeier** und **Ordenscapitel** im **Vereinslocal**, **Katharinenstr. 22** zu **der** am **25. Juni** **stattfindenden** **großen** **Commercfahrt** **nach** **Knauthain.** **Gäste** **willkommen.** **Billets** **sind** **bis** **Freitag** **im** **Vereinslocal** **u.** **bei** **S. v. Hofe**, **Brühl 7** **zu** **haben.** **Der Vorstand!**

„Sylvania“.

Sipp! Sipp! Surrab! **Flottenfest 1876.** **Mittwoch**, den **21. Juni** **Commercfabend** u. **Ordenscapitel**, **Katharinenstr. 22**, **wozu** **alle** **Freunde** **des** **Leipziger** **Klubers** **eingeladen** **werden.** **Der** **Capitain** **der** **Flotte „Sylvania“.**

Heute **Sonntag**, **18. Juni** **Spaziergang** mit **Tanz** nach **Connewitz** zu **Herrn** **Kiesel.** **Bersammlung** **2 Uhr** **bei** **Schneemann.** **Gäste** **willkommen.** **D. V.**

Florentia.

83er. **Ausfahrt** **nach** **Knauthayn** (**z. Park**). **Fahrtarten** **sind** **bei** **S. Engelling**, **Katharinenstraße** **Nr. 26** **und** **O. Holland**, **Dainstraße** **Nr. 22** **zu** **entnehmen.** **D. V.**

Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher.

Montag den **19. Juni** **Abends** **8 Uhr** **Herrn** **Kühnrich's** **Restaurant**, **Nicolaistraße** **Nr. 51**, **1** **Treppe.** **Tagesordnung:** **Bericht** **über** **die** **Congresse** **von** **Braunschweig** **und** **Frankfurt.** **D. V.**

Berein für Stahl- u. Kupferstichdrucker.

Montag den **19. Juni** **Abends** **8 Uhr** **Generalversammlung** im **Vereinslocal.** **Die** **Mit-** **glieder** **werden** **dringend** **erucht**, **dieselbst** **zu** **erscheinen.** **Leipzig**, **den** **17. Juni 1876.** **Der Vorstand.**

Schneider und Gärtner Leipzigs und Umgegend.

Das diesjährige Sommerfest findet Montag den 26. Juni in den Räumen Hotel Stadt Naumburg zu Gohlis statt, verbunden mit Concert und Ball, Herren- und Damenpiele. Für Kinder Gratis-Prämien. Da der Reinertrag für hilfsbedürftige Cassemitglieder bestimmt ist, sehen wir einer zahlreichen Beteiligung von Mitgliedern und deren Freunden entgegen. Programm sind zu haben bei Herrn Jang, Berthold's Buchhandlung, Herrn Kreuzer, Blücherstraße 25, Berkebr., Thüringer Hof. Anfang 3 Uhr. Das Comité.

Sommervergnügen der Tischler.

findet heute Sonntag den 18. Juni Nachm. 3 Uhr im Schützenhause hier statt. Concert und Ballmusik vom Trompeterchor des königl. Sächs. Carabinier-Regiments aus Vorna, unter Leitung des Herrn Stadttrompeter Nische. Die Herren Principale, Collegen und Freunde werden hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Unser erstes Sommerfest wird heute in der Goldenen Krone in Connewitz abgehalten und laden wir die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins zu recht zahlreichem Besuche hiermit freundlichst ein. Anfang 3 1/2 Uhr. D. V.

Das Sommervergnügen der Schlosser und Maschinenbauer

findet Sonntag den 2. Juli im Gasthof zur goldenen Krone in Connewitz statt. Die Herren Principale, Collegen und Freunde werden hierdurch freundlichst eingeladen. Anfang 3 Uhr. Der Reinertrag fließt dem Fond der Wittwenkasse zu. Der Vorstand.

Verein ehrenvoll verabschied. Militairs.

Heute Sonntag Nachmittag, den 18. d. M., 1. Aufmarsch mit Damen und Musikbegleitung nach Möckern, wozu alle Mitglieder und Freunde des Vereins zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen werden. Versammlungsort: Rosenthalgasse, Restaurant Jacobi. Abmarsch: 1/3 Uhr. — Vereinszeichen sind anzulegen. D. V.

Täschner- u. Tapezierer-Innung.

Montag den 19. Juni Quartal-Versammlung Abend 7 1/2 Uhr in Kührich's Restaurant, Nicolaistraße. Tagesordnung: Berichterstattung der Casse-Revisionscommission. Berichterstattung der Statuten-Revisionscommission. Mittheilungen vom Allgemeinen Deutschen Handwerker-Verein. Aufnahme neuer Mitglieder. D. V.: Rob. Ludwig.

Schlosser-Kranken- u. Begräbnisscasse.

Da nunmehr die Aenderung unseres Statuts nach dem Hülfscassengesetz ihren Anfang nimmt, fordern wir die Mitglieder auf ihre Wünsche über Aenderung betreffs verschiedener Paragraphen bis zum 25. d. M. schriftlich bei unserem Vorsitzenden oder Vorsteher einzureichen. Die Commission.

Müttern

ist als billige vorzüglich bewährte Speise für ihre Kleinen die wissenschaftlich wertvolle **Kindernahrung** **Limpe's Kraftgries** dringend zu empfehlen und ein Versuch jedenfalls anzurathen. * Packets à 40, 50 u. 100 J. halten Lager Hr. Emil Nitzsche, Haupt-Depot für Leipzig und Umgegend, Peterssteinweg 50b Robert Köhler.

- Herner:
- Herr J. C. Bödemann, Schützenstr.,
 - Theodor Pfämann, Neumarkt,
 - Theodor Glücker, Katharinenstr.,
 - S. W. Müller, Grimma'sche Str.,
 - Julius Kühner, Oberbergstraße,
 - August Kühner, Mühlberger Str.,
 - August Kühn, Vertheilstraße,
 - J. G. Fleming, Colonnadenstr.,
 - Emil Gohlfeld, Rausch Steinweg,
 - G. Sänzel's Nachf., Dredt. Str.,
 - A. Lurgenstein & Sohn, Markt,
 - B. S. Leutemann, Körnerstraße,
 - Otto Meißner, Nicolaistraße,
 - A. Glücker, Sternwartenstraße,
 - Oscar Reinhold, Universitätsstr.,
 - Carl Jacob, Centralstraße,
 - Moris Linke, Tauchaer Straße,
 - J. D. Kirmse, Petersstraße 23,
 - Eduard Gelpke, Pfaffenstr. 16,
 - Franz Günther, Kleinzschocher.
- Kaufstädter Apotheke Frankf. Str.,
Wobren-Apotheke,
Linden-Apotheke,
Engel-Apotheke, Markt,
Salomonis-Apotheke, Grimm. Str.,
Johannis-Apotheke, Chausseestraße,
Hirsch-Apotheke, Johannisgasse,
Falken-Apotheke, Neuschönefeld.

Wetterbeobachtung den 17. Juni 3 Uhr, Nachmittags. Wind: Nordwest, schwach. Wetter: Vormittags Regen, jetzt angenehm, Temperatur: 13 Gr. Wärme. Wolken vorhanden in der 3. und 4. Schicht, Strömung verschieden, 3 Schicht West, fast stillstehend, 4. Schicht Nordwest, demzufolge von morgen Sonntag an und nächste Tage Wetter wenn auch nicht heiß, doch angenehm und keine Gewitter, sowie Temperatur allmählich steigend u. Wind, verschieden und schwach. Vortrag den 25. Juni in Ostrau bei Oschag. F. W. Stannebein.

Verein Magdeb. Jäger-Bat. No. 4. Dienstag den 20. d. M. Abends 8 Uhr Inself. Buen Retiro. D. V.

Nachtrag.

* Leipzig, 17. Juni. Das „Dresd. Journal“ veröffentlicht heute die Liste der sämtlichen neu gewählten Mitglieder der Landessynode und daneben zugleich eine Uebersicht der Synodalen, welche ihr Mandat von früher her behalten

Ossian. Heute Nachmittag 3 Uhr Bayerischer Bahnhof. Gaschwitz. Göhren. D. V.

Für die von Verwandten und Bekannten in so reichem Maße bewiesene Theilnahme, für die vielen schönen Geschenke, sowie dem gehobten Gesangsverein „Liederhort“ für den entsprechenden Gesang bei der Feier unserer silbernen Hochzeit sagen den verbindlichsten und herzlichsten Dank Leipzig, 16. Juni 1876. F. A. Weiland und Frau.

**Auguste Faix
Wilhelm Stromeyer**
Verlobte
Darmstadt Leipzig

**Alwine Förster
Albert Schneider**
Verlobte
Leipzig Lauchstedt.

Als Verlobte empfehlen sich **Linna Vetter
Louis Wolff.**
Leipzig. Den 16. Juni 1876.

Heute wurde uns ein gesunder Junge geboren. Leipzig, den 16. Juni 1876. **Jacob Joachimsthal** und Frau.
Statt besonderer Meldung.
Diesen Morgen 1/3 Uhr wurde uns ein munteres Mädchen geboren. Leipzig, den 17. Juni 1876. **Sermann Forstendorf,
Clara Forstendorf** geb. Rehn.
Die glückliche Geburt eines Mädchens beehren sich hierdurch anzuzeigen. Leipzig, den 17. Juni 1876. **Rathsvorstand Wilsch** und Frau.

Heute Nacht starb nach langen schweren Leiden mein innigstgeliebter herzenguter theurer Vater der Schneidermeister **Carl Wilhelm Reichmann**, welches theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit anzeigt. Leipzig, den 17. Juni 1876. Die tiefbetrübte Tochter **Anna Reichmann.**
Allen Freunden und Bekannten zeige tiefbetrübt hiermit ergebenst an, daß mein geliebter Bruder, **Julius Kovigisch**, Musikdirector in Bremen, den 17. d. M. früh 3 Uhr nach längerem Leiden verschieden ist. Leipzig, den 17. Juni 1876. **Adolph Lopitzsch,** im Namen der trauernden Familie.

haben. Die Namen der Ersteren sind von uns schon mitgetheilt worden. Aus der Totalaufzählung geht hervor, daß sich in der Synode nur 10-12 Abgeordnete befinden, von denen man sagen kann, daß sie nicht auf dem Standpunkt der orthodoxen Partei stehen, sondern einer freieren Richtung huldigen. Wir rechnen dazu

Nachruf an Heinrich Wuttke.

(Während seines Begräbnisses.)
Im Geiste folg' ich heute Deinem Staube,
Doch stets im Staube folg' ich Deinem Geiste,
Er soll mir Leuchte sein, bis Geist dem Geiste
Wir sind gefeilt, gefeilt Staub bei Staube.

Ach! seit zu gleicher Zeit von gleichem Raube
Betroffen, und das Vaterberg entgleite,
Hast Du mit Wert und Wort gethan das Meiste,
Daß nicht in Scheiter ging mein Rath und Glaube.

Nun bist Du mitten aus frommtiefem Streben
Entrissen zwar geliebtem Weib und Kinde,
Doch neu vereint auch frühverklärtem Kinde;
Und von des Geistes Rinderschar umgeben,
Rufft Du im Blickschlag Deines Todesfalles
Uns zu das Schafschere-Wort:
Reif sein ist Alles.

Leipzig, 17. Juni 1876. M. M.
Das heute Morgen erfolgte Ableben des **Herrn Moritz Pohlentz sen.** zeigen nur hierdurch in tiefer Betrübnis an Leipzig, den 17. Juni 1876. **Die Hinterlassenen.**

Am 14. Juni d. J. verschied zwar nach längerem Leiden, aber uns allen unerwartet unser Colleague und Freund Herr **Louis Will**, Procurist der Firma Ferdinand Hirsch in Plautenberg. Sein Heimgang hat uns alle auf's Schmerzlichste betroffen. Seit mehr als 25 Jahren mit mehreren von uns in dem gleichen Geschäft thätig, hatte er sich durch seine Pfllichttreue, seinen Eifer, seine Geschäftskenntnis, die Redlichkeit seines Charakters und die Humanität seines Wesens auch gegen die ihm Untergebenen, unser aller Achtung und Liebe gewonnen. Betrübten Herzens rufen wir ihm ein „Ruhe sanft“ nach.

Sein Andenken bleibt in Ehren!
B. Windelschmidt in Plautenberg.
Ernst Zeidel
J. C. Senge in Berlin.
F. Adam Zeidel
Wilh. Wlannenschmid
Herrn. Kraß
F. Polke
S. Kobi
A. Meyer
Emil Reichmann in Leipzig.

Heute den 16. d. M. früh 4 Uhr starb nach kurzen aber schweren Leiden mein guter Mann **Emil Hennike**, Schuhmacher. Um freundliche Theilnahme bittend, zeigt dies hierdurch lieben Bekannten und Verwandten tiefbetrübt an die hinterlassene Wittwe **Minna Hennike** geb. Pippert, Arndtstraße Nr. 7.

Todes-Anzeige.
Unsere liebe kleine **Senny**, fast 9 Monate alt, wurde uns heute Morgen durch den Tod entzissen. Leipzig, 17. Juni.

Gestern Abend 9 Uhr wurde unsre gute liebe Mutter Frau **Sophie verw. Savenicht**, durch einen sanften Tod von ihren langen Leiden erlöset, welches hierdurch anzeigen. — Leipzig, 17. Juni 76. **Die trauernden Hinterlassenen.**

Ein unersetzlicher Verlust hat uns betroffen. Mit tiefem Schmerze blicken wir auf das Grab unsers theuern Lehrers **Professor Dr. Heinrich Wuttke**, den der Tod mitten aus der Arbeit seines Berufs plötzlich dahinkrafft. Wir schätzten in ihm den grossen Gelehrten, der durch hohe Begabung und eisernen Fleiss die weitesten Gebiete des Wissens beherrschte und Andern gern und uneigennützig von den reichen Schätzen seines Geistes mittheilte; wir verehrten in ihm den edlen Bürger, der, unbekümmert um Beifall oder Missgunst der Zeitgenossen, für seine Ideale mit unerschütterlicher Ueberzeugungstreue kämpfte; wir liebten in ihm den guten Menschen, dem es Herzenssache war, die Jugend zu fördern und in ihr das Streben nach Wahrheit und Freiheit zu erwecken. **Ehre seinem Gedächtniss!** Leipzig, am 17. Juni 1876. **Die Mitglieder des historischen Seminars.**

Die Beerdigung des Buchdruckereibesetzers **Hrn. Chr. Friedrich Wittig** findet heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom Leipziger Neuen Friedhofe aus statt.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 18°. **Fischerbad.** Temperatur des Wassers am 17. Juni 1876 17 1/2°. **Augustusbad,** Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntag tags bis Mittag. Bannenthermbäder genau nach ärztlicher Verordnung. **Sophienbad,** Temp. d. Schwimmbassin 20°. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2, 11. **Schwimmanstalt.** Am 17. Juni 1876 Temperatur des Wassers 17°. **Speiseanstalten I. u. II.** Montag: Gräupchen mit Rindfleisch. D. V. Steiniger, Hofmann I.

Rückgang des Liberalismus documentire. Der Mann, welcher diese Behauptung verbroschen, ist jedenfalls mit den Verhältnissen in Sachsen sehr wenig vertraut. Nachdem es mit Hilfe der reactionären Kammern aus der Preussischen Aera gelungen war, die Kirchen- und Synodalordnung und mit ihr das Synodal-Wahlgesetz so illiberal

Heute Vormittag 10 1/2 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere gute unvergessliche Mutter und Großmutter, Frau **Wilhelmine Concordia Nische**, Stadtmachermehlers Wittwe, im Alter von 79 Jahren 7 Monaten. Dies ihren vielen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Leipzig, den 18. Juni 1876. **Die trauernden Hinterlassenen.** Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, der Barfüßmühle aus statt.

Heute Nachmittag 5 Uhr verschied nach nur achtstägigen, doch schweren Leiden unser einziges innigstgeliebtes Kind **Carl** im Alter von 6 1/2 Jahren, was nur hierdurch im tiefsten Schmerz angezeigt Leipzig, den 16. Juni 1876. **Gust. Knauth** und Frau, geb. **Theile.** Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 5 Uhr von der Todtenhalle des neuen Friedhofs aus statt.

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden meine innigstgeliebte Frau **Johanna geb. Becker** im Alter von 25 1/2 Jahren. Um stille Beileid bittet Gashwitz bei Leipzig, d. 17. Juni 1876. Apotheker **Rudolf Paulke**, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme und den so reich gespendeten Blumenkranz bei dem schmerzlichen Verluste meines Mannes, unseres Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, des Buchdruckerei- und Maschinenmacher-Invalide **Karl Wilhelm Reichenbach**, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten aufrichtigsten Dank aus. Leipzig, den 16. Juni 1876. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Herr Lehrer Otto Leichmann in Bärenburg mit Fräulein Paula Gohlfeld in Würzburg. Herr Carl Schwab in Marktredwitz a. M. mit Fräulein Hammy Groß in Würzburg.
Bermählt: Herr Wilhelm Grotzsch in Dresden mit Fräulein Gertrud Kollascher. Herr Paul Schreiber in Chemnitz mit Fräulein Hermine Leichmann in Berlin. Herr Robert Jenschke in Chemnitz mit Fräulein Anna Schaar-schmidt. Herr Otto Löbel in Freiberg mit Fräulein Anna Leichte. Herr Ludwig Philippsohn in Dresden mit Fräulein Julie Kohn in Leipzig.
Geboren: Herr C. Schadowitz in Chemnitz ein Sohn. Herr Heinrich Kaufmann in Penig ein Tochter. Herr Kleinmisch in Hartmanns Niebra bei Ronneburg ein Sohn. Herr Prof. Dr. Th. Albrecht in Steglitz bei Berlin ein Sohn. Herr Wiegand Haus-halter in Dresden ein Tochter. Herr Albert Siebert in Dresden ein Sohn. Herr Postpraktikant Seidenglanz in Chemnitz ein Tochter. Herr Hauptmann Bucher in Bausen ein Sohn.
Gestorben: Herr Gasthofbesitzer Küchrich in Erlau. Herr Georg Branner in Dresden. Herr Lehrer Paul Ludwig in Dresden. Herr Bernhard Kühnrich in Dresden. Herr Carl August Stättinger in Chemnitz. Frau Bertha Knaf geb. Kaiser in Chemnitz.

Herrn Professor Wuttke, seinem ältesten, treuesten, eifrigsten Mitgliede, widmet über das Grab hinaus seine Anerkennung und seinen Dank Leipzig, 17. Juni 1876. **Der Schriftstellerverein.**

Ein unersetzlicher Verlust hat uns betroffen. Mit tiefem Schmerze blicken wir auf das Grab unsers theuern Lehrers **Professor Dr. Heinrich Wuttke**, den der Tod mitten aus der Arbeit seines Berufs plötzlich dahinkrafft. Wir schätzten in ihm den grossen Gelehrten, der durch hohe Begabung und eisernen Fleiss die weitesten Gebiete des Wissens beherrschte und Andern gern und uneigennützig von den reichen Schätzen seines Geistes mittheilte; wir verehrten in ihm den edlen Bürger, der, unbekümmert um Beifall oder Missgunst der Zeitgenossen, für seine Ideale mit unerschütterlicher Ueberzeugungstreue kämpfte; wir liebten in ihm den guten Menschen, dem es Herzenssache war, die Jugend zu fördern und in ihr das Streben nach Wahrheit und Freiheit zu erwecken. **Ehre seinem Gedächtniss!** Leipzig, am 17. Juni 1876. **Die Mitglieder des historischen Seminars.**

Die Beerdigung des Buchdruckereibesetzers **Hrn. Chr. Friedrich Wittig** findet heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom Leipziger Neuen Friedhofe aus statt.

Rückgang des Liberalismus documentire. Der Mann, welcher diese Behauptung verbroschen, ist jedenfalls mit den Verhältnissen in Sachsen sehr wenig vertraut. Nachdem es mit Hilfe der reactionären Kammern aus der Preussischen Aera gelungen war, die Kirchen- und Synodalordnung und mit ihr das Synodal-Wahlgesetz so illiberal

als nur irgend möglich zu gestalten, ist im Laufe der Zeit im weitaus größten Theil der sächsischen Bevölkerung eine absolute Gleichgültigkeit gegen Alles eingetreten, was nur irgend mit der Kirchen- und Synodalordnung zusammenhängt.

Die letzten Wahlen haben wieder zur Genüge bewiesen, wie wenig Leute überhaupt von der Zusammenfassung der Synode Notiz nehmen, und bei den Kirchenvorstandswahlen ist es kein Paar anders.

Diese Gleichgültigkeit ist eine so vollkommene, daß alle gegenwärtigen Bemühungen der Presse bis jetzt fruchtlos gewesen sind. Unter solchen Umständen den Liberalismus mit dem Ergebnis der Synodal-Wahlen in irgend welche Verbindung bringen zu wollen, ist eben nur dem Redacteur der „Reichszeitung“ möglich, welcher darauf engagiert zu sein scheint, jeden Tag, den Gott werden läßt, den bevorstehenden Untergang der national-liberalen Partei zu verkünden.

Vortheilhaft sieht davon immerhin der Leipziger Berichterstatter der „Reichszeitung“ ab, welche den armen National-Liberalen doch noch eine Galgenfrist bis nach den nächsten Reichstagswahlen einräumt. Der Todtgesagte lebt aber um so länger!

Leipzig, 17. Juni. Die Erste Kammer zu Dresden wird jedenfalls auch das neue, von der Zweiten Kammer schon berathene Gesetz wegen Einführung einer veränderten Schulpflicht der jagdbaren Thiere genehmigen.

Leipzig, 17. Juni. Aus dem 14. sächsischen Reichstagswahlkreis wird uns mitgetheilt, daß die Ergänzungswahl zum Reichstag am 15. Juni unter sehr geringer Theilnahme von Statten gegangen ist.

In der Woche vom 4. bis 10. Juni starben hier 54 Personen, darunter waren 17 unter ein Jahr alt. Todesfälle kamen vor an Diphtheritis 2, Keuchhusten 1, Darnlatarrh 3 und Brechdurchfall 2.

Leipzig, 17. Juni. Die Breitkopf & Härtel'sche Buchdruckerei feierte gestern wieder eines jener seltenen, dem Arbeiter sowie dem Arbeitnehmer zum Ruhme gereichenden Feste, ein 25-jähriges Jubiläum ununterbrochener Arbeitszeit in einer und derselben Officin.

das Abonnement im Schützenhause aufgehoben ist, so erhalten doch die Abonnenten gegen Vorzeigung ihrer Bücher und Nachzahlung von nur 30 Pfge. auch bei diesem Extracconcerte einen billigen Zutritt.

Leipzig, 17. Juni. Der Vorstand hat beschlossen, daß für den 2. Juli eingefestete Gefängniß des Leipziger Gesängerbundes, welches in Eilenburg stattfinden sollte, zu sistiren.

Leipzig, 17. Juni. Wiederum haben wir einen Act roher Widersetzung zu verzeichnen, der in vorgangener Nacht im Gohlisfeld einem Schuhmann widerfahren ist.

Leipzig, 17. Juni. Von den beiden am heutigen Tage stattgefundenen öffentlichen Hauptverhandlungen des hiesigen Königl. Bezirksgerichtes erbgibt die erste, ohne Mitwirkung von Schöffen abgehaltene, mit der Berufung des im Jahre 1851 zu Gemmla geborenen und bereits mehrfach bestrafte Dienstknecht Johann Friedrich Bachmann zu sechs Monaten eine Woche Gefängniß (wovon eine Woche als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurden) und zwei Jahren Verlust der Ehrenrechte.

Leipzig, 17. Juni. Von den beiden am heutigen Tage stattgefundenen öffentlichen Hauptverhandlungen des hiesigen Königl. Bezirksgerichtes erbgibt die zweite, ohne Mitwirkung von Schöffen abgehaltene, mit der Berufung des im Jahre 1851 zu Gemmla geborenen und bereits mehrfach bestrafte Dienstknecht Johann Friedrich Bachmann zu sechs Monaten eine Woche Gefängniß (wovon eine Woche als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurden) und zwei Jahren Verlust der Ehrenrechte.

Pomßen, 16. Juni. Bei dem heute Nachmittag hier aufgetroffenen Gewitter schlug der Blitz in das Rathsalgebäude des hiesigen Rittergutes Feuer entstand dadurch nicht, wohl aber wurde eine Kuh vom Blitz getödtet.

Fachschulen in Sachsen. Eine interessante Zusammenstellung über Verwendung von Staatsmitteln in Sachsen auf Fachschulen enthält ein Referat des Herrn Generalsecretair von Langsdorff über die Organisation des landwirthschaftlichen Unterrichtswesens im Königreich Sachsen.

Veritas. Wenn Sie und gewissen Frauen, daß Sie noch niemals ein Beestest oder Schweinsköschchen gewossen oder wie eine Banze oder einen Frosch geödet haben, wollen wir Ihren Artikel abdrucken.

theilung an der Realschule zu Döbeln 6774 ./. und landwirthschaftliche Schule in Baugen 4100 ./.
Berlin, 17. Juni. Der Staatsanwalt scheint es nach der nun erfolgten Verurtheilung der Gründer der Bred'schen Spiritfabrik in der That auf eine reiche Ernte in Gründerfreisen abgesehen zu haben.

Der Maschinenbauer A. Küster in Berlin, ehemaliger verantwortlicher Redacteur des „Neuen Social-Demokrat“, hatte eine dreimonatliche Gefängnißstrafe wegen Preisvergehen zu verbüßen und mußte dieselbe kurz nach seiner Verheirathung antreten.

Gegen Benutzung der Droschken durch ankommende Kranke geht man in England sehr streng vor. Ein Droschkenkutscher in Dulham wurde vor Gericht gestellt, weil er eine Kranke, die an gefährlicher und ansteckender Krankheit litt, in einem öffentlichen Fuhrwerke nach dem Krankenhause brachte, ohne Maßregeln gegen eine Weiterverbreitung dieser Krankheit zu treffen.

Der Königlich Preussische Minister hat am 20. April: „Einer der Passagiere des nächsten Dampfers nach San Francisco wird ein Chinese sein, der für die Ausstellung in Philadelphia bestimmt ist und von dort auch nach Deutschland reisen wird.“

Leipzigs Straßen.

Bei der Volkszählung am 1. December 1875 wurden in Leipzig 191 bewohnte Straßen gezählt; von diesen hatte eine, die Weststraße, über 3000 Einwohner, neun Straßen zwischen 2000 und 3000, und vierunddreißig Straßen zwischen 1000 und 2000 Einwohner.

Table with 3 columns: Straßennamen, Einwohnerzahl am 1. Dec. 1871, Einwohnerzahl am 1. Dec. 1875. Includes Weststraße, Prühl, Sternwartenstraße, Gerberstraße, Ulrichsstraße, Windmühlenstraße, Petersstraße, Ranshäuter Steinweg, Hobe Straße, Sidonienstraße.

Die Weststraße ist seit 1871 also von der dritten zur ersten Stelle, welche bis dahin der Prühl eingenommen hatte, avancirt.

Veritas. Wenn Sie und gewissen Frauen, daß Sie noch niemals ein Beestest oder Schweinsköschchen gewossen oder wie eine Banze oder einen Frosch geödet haben, wollen wir Ihren Artikel abdrucken.

Telegraphische Depeschen.

Stettin, 17. Juni. Heute Mittag 12 1/2 Uhr lief die gedechte Corvette, welche in der Tausche den Namen „Seban“, zur Erinnerung an die glorreichen Waffenthaten der deutschen Armee erhielt, glücklich vom Berst des Vulkan vom Stapel.

Verfaillés, 16. Juni. In der heutigen Senatssitzung, an welcher 286 Mitglieder theilnahmen, wurde Buffet mit 144 Stimmen zum unabsetzbaren Senator gewählt.

Madrid, 16. Juni. Der Senat hat in seiner heutigen Sitzung den Artikel 11 der Verfassung betreffend die Toleranz in Religionsangelegenheiten mit 113 gegen 40 Stimmen genehmigt.

Brüssel, 16. Juni. Der „Nord“ sagt am Schlusse eines Artikels über die orientalische Frage: „Aus der Sprache der englischen Minister und aus den Commentaren der englischen Presse über dieselbe geht hervor, daß England die Herstellung des Friedens im Orient herbeiführen will durch die effectivste Verbesserung der Lage der christlichen Bevölkerung in türkischen Reiche.“

Dresden, 17. Juni. Im Unterhause erklärte Disraeli auf Anfrage Bismarck, daß die Gerüchte von einer bevorstehenden Abtretung Helgolands an Deutschland unbegründet seien.

Constantinopel, 17. Juni. Savfet Pascha wurde zum Minister des Auswärtigen, Abdul Kerim zum Kriegsminister und Khalil Chervis zum Justizminister ernannt.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 17. Juni um 7-8 Uhr Morgens:

Meteorological table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Graden. Lists various locations like Tausa, Valencia, Yarmouth, etc.

In Deutschland und den Niederlanden ist das Barometer gestiegen, auf dem Ocean und auch in Oesterreich ist es gefallen. Eine südwestliche Luftströmung herrscht über ganz Mitteleuropa und tritt stellenweise frisch oder stark auf, in Friedrichshafen gestern Abend Weststurm.

Volkswirtschaftliches.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlen-Verein.

Der 18. Jahresbericht dieses zukunftsreichen Unternehmens betont in seiner Einleitung, daß das Darinverliegende der gesamten Industrie, welches ein noch weiteres Heruntergehen der Kohlenpreise, als dies 1874 schon der Fall gewesen war, und verminderten Absatz zur Folge hatte, auch für den Verein selbstverständlich nicht ohne empfindlichen Einfluß geblieben sei. Dennoch sind die Betriebsergebnisse der beiden in Kohlenförderung stehenden Schächte nicht ungünstiger geworden als im Vorjahr, was in dem raschen Anwachsen der Production besonders des II. Schachtes bei gleichzeitig etwas verminderten Erzeugungsläufen seinen Grund hatte. Die Gesamtproduction, welche die von 1874 um 96,680 Karren überstieg, wäre jedoch noch eine wesentlich größere gewesen, wenn dieselbe nicht in den Sommermonaten wegen gänzlicher Mangel an Nachfrage auf ein Minimum hätte reducirt werden müssen. Wenn man somit die Leistungen der beiden älteren Schächte den Umständen nach befriedigend nennen kann, so ist leider mit den Fortschritten der neuen Schachtanlagen nicht in gleichem Maße der Fall. Wiederrum betraf eine derselben nämlich die fünfte, ein Unglücksfall, der ähnlich demjenigen der vierten Schachtanlage war. Wenn auch bei dem Einsturz des V. Schachtes am 20. Juni der größte Theil des Schachtes erhalten geblieben und derselbe nach wenigen Monaten schon wieder aufgestellt war, so ist doch immerhin ein bedeutender Verlust an Zeit und Geld zu beklagen. Auch die Schächte III, IV und VI entsprechen nicht vollständig den bezüglich ihres Fortschreitens gehegten Erwartungen, was einestheils in Wasser- und Schieferungsarbeiten, andertheils aber auch in der Ausführung der Schachtmauerung, während welcher ein Abtaufen nicht stattfindet, seinen Grund hatte. Im Allgemeinen sind die Schwierigkeiten, welche dem Betriebe entgegenstehen, fortwährend sehr große gewesen und da auch in den alten Schachtanlagen die Grubenbaue eine solche Ausdehnung erlangt haben, daß für jede derselben allein eine tüchtige technische Kraft wünschenswerth wurde, entschloß sich der Aufsichtsrath, die gesammelten Schachtanlagen in ein nördliches und südliches Revier zu theilen und jedes derselben mit einer technischen Oberleitung auszustatten. Während nun der zeitliche alleinige Betriebsleiter, Herr Menzel, das südliche Revier (Schächte II, III und IV) übernimmt, wurde für das nördliche Revier (Schächte I, V und VI) Herr Kreuzberg angestellt. Die Förderung des einzigen Schachtes hat sich im Jahre 1875 auf 151,584 Karren belaufen und es hat die Aufbereitung desselben, sowie von 14,176 Karren vom II. Schachte gelieferten Kohlen 50,979 Stücken, 37,610 Würfel, 24,274 Körner, 21,482 Fuß, 6,737 Abraumfuhle, 5,447 Schachtfuhle, 8,013 Coakfuhle, 8,011 Schlämme ergeben. Die Colocet hat aus 12,067 Karren Kohlen, vom I. und II. Schachte 25,684 Centner Col und 25,077 Centner Cunder geliefert. Bei dem II. Schachte (Ernst-Julius-Schachte) erreichten die Streckenbetriebe nach Westen hin eine größere Vermerkung, die als Begrenzung des Schachtfeldes nach dem Felde des I. und III. Schachtes hin anzunehmen war und gelangten nach Süden hin bis in die Nähe des IV. Schachtes. Wenn die zahlreichen Vermerkung der Borrichtung des Felde hindernd entgegengetreten, so gestatteten andererseits die größeren derselben, als natürliche Begrenzungen größerer Baufelder, bereits mit dem Abbau zu beginnen. Die Förderung des Schachtes erscheint durch die vorhandenen Aufschlüsse auf eine Reihe von Jahren vollständig gedeckt. Der Schacht III. hat am Jahreschlusse ein Teufe von 111,4 Meter erreicht. Im laufenden Jahre sind die Abteufen von Monat zu Monat günstiger geworden; vom Januar bis Mai wurden 30,5 Meter getauft. Das Weiter-teufen des IV. Schachtes ist zur Zeit bis zu 75 Meter fortgeschritten. Der Schacht V. erreichte im Januar 1875 die Teufe von 133 Meter. Nach dem beim IV. Schachte vorgekommenen Bruche, hatte man den Ausbau des V. Schachtes bis unterhalb der in 32 Meter Teufe liegenden Contactstelle des tertiären Quarzconglomerats und des Rothliegenden, durch Einbau von Wandruthenkrängen und Schabpreizen verstärkt, soweit irgend der Schachtbaum gestattet. Und da sich eine striete Erklärung des oben erwähnten Schachtbruchs nicht gefunden hatte, da aber offenbar beim V. Schachte die volle Sicherheit am einfachsten dadurch zu erreichen war, daß man die projectirte Auskleidung desselben mit Mauerung oberhalb des Rothliegenden recht bald herstellte, so begann man Ende Mai bei 53 Meter Teufe mit Herstellung der Tragebögen für diese Mauerung und es waren Mitte Juni die Bögen an den kurzen Stößen vollständig, die darüber liegenden, der langen Schachtstöße ziemlich fertig. Am 18. Juni bahnten sich, bei einem wolkenbrudartigen Gewitter, gewaltige Wassermassen einen Weg in den Schacht, obgleich derselbe auf der Höhe gelegen ist und gegen den Zutritt gewöhnlicher Wasserzüge geschützt war. Unmittelbar darauf begann eine allmähliche Senkung des westlichen langem Schachtstößes und zwar nicht bloß an einer ein-

zelnen Stelle, sondern von Tage an bis zur Teufe von etwa 32 Meter, das heißt bis zu der oben erwähnten Contactstelle, und ohne daß sich Brüche von Zimmerungstheilen beobachten ließen, vielmehr lediglich durch Pöfen der Verbütungen und durch Auseinanderfallen der Zimmerung, erfolgte am 20. früh der Bruch des oberen Schachttheils. Wie seiner Zeit beim IV. Schachte, so waren auch hier vorher nicht einmal Spuren von auf die Zimmerung wirkendem Gebirgsdruck zu bemerken und es dürfte in der That der Bruch dieses Schachtes, wenn einmal eine Erklärung gegeben werden soll, eher auf ein Zuwenig an Druck auf die Zimmerung, nämlich auf die Bildung von Hohlräumen in dem ursprünglich sehr standhaften tertiären Conglomerate durch Auflösung des Bindemittels seiner Geschiebe als erste Ursache zurückzuführen sein, während die in den Schachte gegangenen Wassermassen die Catastrophe nur einleiteten und beschleunigten. Man gelangte übrigens bald zu der Ueberzeugung, daß die bei 53 Meter vorhandenen Mauerböden das Fortgehen der Bruchmassen bis ins Schachtstiefste aufgehalten hätten, daß der Schachte also unterhalb derselben unversehrt geblieben sein müßte. Aus diesem Grunde erschien es hier auch gerechtfertigt, nach Ausfüllung des Bruchfeldes sofort an die Wiederaufgewältigung des Schachtes zu gehen. Im Monat November war dieselbe als beendet zu betrachten und es ward von da an bis zum 17. Februar 1876 die, wie oben bereits bemerkt, begonnene Ausmauerung des oberen Schachttheils bis zu Tage geführt. Das Abtaufen selbst wird im Juni wieder beginnen. Die Arbeiten am VI. Schachte wurden zu Anfang des Jahres wieder aufgenommen; im Mai erreichte der Schachte eine Teufe von 66,4 Meter. Die Eisenbahn wurde durch Herstellung von ca. 600 Meter Gleis completirt. Die Einnahmen für Frachten betragen für 19,695,6 in Ausgange, 111,2 in Eingange gekommenen Wagenladungen 145,654,50 \mathcal{M} , welche von der Königl. Generaldirection inne behalten und zur Deckung von 33,930,59 \mathcal{M} Betriebsaufwand, 204,34 \mathcal{M} Anlagen, 24,505,37 \mathcal{M} Zinsen und 57,014,20 \mathcal{M} zur Tilgung der Baugeldschuld verwendet worden sind. Letztere ist durch diese Abzahlung auf 419,024,97 \mathcal{M} herabgemindert worden, und würde die Bahn bei einer gleich großen jährlichen Amortisation in 4 bis 5 Jahren vollständig bezahlt sein und ihre Betriebsüberschüsse zur Verfügung des Vereins gelangen. Die Gesamtproduction der Ziegelei betrug 2 Millionen Stück, welche sämmtlich bei den Schachtanlagen verbraucht und denselben zum Tagespreis belastet wurden.

Ueber die Finanzlage des Vereins giebt die Direction folgende Auseinandersetzungen, die wir der Wichtigkeit halber in extenso wiedergeben. Das schwebende Mißverhältnis, welches zwischen der Größe des von Serie IV. eingeforderten Actienkapitals und den auf den neuen Schachtanlagen erzielten Fortschritten besteht, veranlaßt uns sowohl über die Verwendung der bis jetzt eingezahlten Gelder als auch über die zur Vollendung der neuen Schachtanlagen zur Verfügung stehenden oder noch notwendigen Geldmittel eine speciellere Auseinandersetzung folgen zu lassen. Es dürfte dies um so notwendiger erscheinen, als dem ferneren stehenden Actionairen kaum ein anderer Maßstab zur Beurtheilung der Sachlage zu Gebote steht, als ein Vergleich der erreichten Teufe der Schächte mit der noch zu erreichenden ergibt. Dennoch muß eine darauf basirte Schlussfolgerung eine gänzlich falsche sein, weil zunächst ein Theil der eingezahlten Gelder, wie aus Nachfolgendem ersichtlich, nicht auf die neuen Schachtanlagen verwendet, ein anderer großer Theil aber auf Herstellung der Taganlagen und nur der kleinste Theil auf das wirkliche Abtaufen verwendet worden ist. Auf Grund der, seiner Zeit bei dem Betriebe der alten Schächte gemachten Erfahrungen, aus welchen hervorzog, daß selbst nach Aufbringung und Verwendung neuer Summen die mangelhaften Verhältnisse des Vereins eine Besserung nicht erfahren würden, wenn nicht durch Verkleinerung der Grubenfelder mittelst zwischengelegter Schächte die Schwereigenschaften und die große Kluftigkeit des Betriebes vermindert würden, beantragt man in der Generalversammlung vom 31. Juli 1873 die Bewilligung der Geldmittel für vier neue Schachtanlagen, ohne jedoch für die älteren Schächte, welchen noch 100,000 Thaler Anleihe zur Verfügung standen, besondere Mittel zu fordern. Man sah von Ausgabe derselben im Interesse des Vereins vorläufig ab, einestheils um Zinsen zu ersparen, andertheils weil der damals gebotene Cours der Verwaltung zu ungünstig erschienen mußte. Man gab sich dabei der Hoffnung hin, daß die für die alten Schächte aus der neuen Actien-Emission zu entnehmenden Mittel aus den Betriebsüberschüssen derselben wieder zu ersetzen sein würden, eine Hoffnung, welche sich auch schon in diesem Jahre erfüllt hat, indem wir Ihnen vor-schlagen 72,679,92 \mathcal{M} zu Gunsten der Schächte IV. und V. von den Reinerträgen der letzten Betriebsjahre abzuschreiben. Wir erwähnen noch, daß außerdem aus den eingeleisten Geldern im Interesse des ganzen Werkes unter Anderem verwendet wurden

Thlr. 23,083. 10. — für Kohlenfelder, 44,364. 12. 7. Eisenbahn, 19,232. 18. 1. Colocet, 54,782. 14. 3. Ziegelei, 19,190. 24. 3. Grundstücke,

für die ganze Hülftische Schuld zur Abschreibung zu bringen. Das Verhältnis der noch vorhandenen Geldmittel zu den für die neuen Schachtanlagen notwendigen erörtern wir in Folgendem: Aus den Specialberichten über die vier neuen Schachtanlagen ergibt sich, daß die Tagbauten, Maschinen und Kessel nahezu vollendet und soweit definitiv hergestellt sind, daß dieselben auch nach Eröffnung der Kohlen zur Förderung mehrere Jahre genügen werden. In Folge dessen sind nur die Kosten der Abteufarbeiten bis zur Erreichung der Kohlen und der Ende 1875 noch nicht fertigen Taganlagen in Rechnung zu ziehen.

Das Abtaufen kostete bei Schachte III, welcher in den letzten Monaten des abgelaufenen Jahres in annähernd normale Verhältnisse gekommen ist, anfänglich 570 \mathcal{M} per laufenden Meter, welcher Betrag sich von Monat zu Monat verminderte und im April 1876 auf 469 \mathcal{M} herabgegangen ist. Nehmen wir nun, um allen Eventualitäten Rechnung zu tragen, den bisherigen höchsten Kostenbetrag von 570 \mathcal{M} per laufende Meter, so ergibt sich bei Schachte III, welcher 520 Meter Tiefe erhalten muß und am Jahreschlusse 111 Meter erreicht hatte, 409 Meter abtaufen zu 570 = 233,130.

Schachte IV mit 500 Meter Teufe, von denen 51 Meter am Jahreschlusse abgetauft waren, würde incl. 50 Meter Mauerung = 276,330 erfordern.

Bei Schachte V sind 700 Meter Teufe anzunehmen, von denen 133 Meter abgetauft sind. Rechnet man noch zur Wiederherstellung des Schachtes bis zum Beginn des Abteufens 25,000 \mathcal{M} und für Fertigstellung der Taganlagen noch 30,000 \mathcal{M} , so ergibt sich

567. 570 = 323,190 55,000 378,190 \mathcal{M}

Schachte VI ist ebenfalls mit 700 Meter Teufe einzuziehen, von denen 66 bis Ende des Jahres erreicht waren. Rechnet man abzutausen 634 Meter à 570 Meter = 361,380 \mathcal{M}

Folglich III. 233,130 \mathcal{M} IV. 276,330 \mathcal{M} V. 378,190 \mathcal{M} VI. 361,380 \mathcal{M} 1,249,030 \mathcal{M}

Rechnet man noch die Ende 1875 auf die neuen Schächte entfallenden ungedeckten Creditorenposten im Betrage von ca. 100,000 \mathcal{M} hinzu, so ergibt sich für die nächsten Jahre, bis zum präsumtiven Anstiehe der Kohlen ein Bedarf von rund 1,350,000 \mathcal{M} . Dem gegenüber verfügt der Verein über folgende Mittel: 1) Ende 1875 noch rückständig mittelweile eingegangene Einzahlungen 15,420 \mathcal{M} , 2) 3 Einzahlungen auf 9403 Int.-Scheine Serie IV à 90 \mathcal{M} , 846,270 \mathcal{M} , 3) 597 Depositalactien à 360 \mathcal{M} , 214,920 \mathcal{M} . Wir glauben wohl nicht zu sanguin zu sein, wenn wir die Aversität bezogen, daß bis zu dem Termin, an welchem wir zu dem Verkauf dieser Actien zu schreiten haben, die Geschäftslage wiederum eine normale sein dürfte, um eine günstigeren Begebung erzielen zu können, welche augenblicklich freilich nicht möglich sein würde. 4) 100,000 Thaler Anleihe, deren Cours selbst nur zu 92 eingeleist 276,000 \mathcal{M} ergeben würden. In Summa 1,355,610 \mathcal{M} Einnahmen, gegen 1,350,000 \mathcal{M} geschätzte Ausgaben.

Dabei sind die Betriebsüberschüsse der beiden alten Schächte gar nicht in Rechnung gezogen, während es sich doch wohl annehmen läßt, daß bei hoffentlich eintretender Besserung der Kohlenpreise dieselben reichlicher als bisher fließen dürften. Wir sind daher auch der Ansicht, daß die Finanzlage des Vereins, wie solches aus obiger Zusammenstellung hervorzog, zur Zeit zu keinerlei Befürchtung Veranlassung giebt, und glauben die bestimmte Hoffnung aussprechen zu können, daß schon am Schlusse des laufenden Jahres, in welchem voraussichtlich sämmtliche neuen Schächte in normale Verhältnisse kommen und bessere Abteufresultate erzielt haben werden, als bis jetzt, die ganze Lage des Vereins ein bei weitem günstigeres Gepräge erhalten wird.

Verschiedenes.

Mit Ablauf dieses Monats wird folgendes Papiergeld seine Gültigkeit verlieren: Auhalt-Deutsche Landesbank, Thalernoten. Braunschweigische Bank, Thalernoten. Braunschweigische Reichsbankenscheine. Geraer Bank, Thalernoten und Marknoten. Gothaer Privatbank, Thalernoten. Leipziger Bank, Thalernoten und Marknoten. Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie, Thalernoten. Lübecker Commerzbank, Thalernoten. Lübecker Privatbank, Marknoten. Mitteldeutsche Creditbank, Niedersächsische Bank, Thalernoten. Neuh Altene Vind. Neuh jüngere Linie. Sachsen-Altenburg. Sachsen-Meiningen. Sachsen, Großherzogthum (Weimar). Schwarzburg-Sondershausen. Thüringische Bank.

* Krippig, 17. Juni. Die Zufahrt zum heutigen Wollmarkt betrug an 40 Wagenladungen. Das Geschäft war äußerst rasch abgewickelt und der Preis der gestrige. An beiden Tagen sind überhaupt 3338 Ctr. Wolle auf den Markt gebracht worden, mit hin ca. 400 Ctr. mehr als im vorigen Jahr; darunter befanden sich 390 Ctr. Fabrikwolle.

-u- Krippig, 17. Juni. Auf die bei den bekannten Stellen am nächsten Montag und Dienstag zur Subscription gelangenden 3 Proc. Sächs. Rente sind bereits während des Verlaufes der Woche und namentlich heute die Anmeldungen in so bedeutender Höhe eingegangen, daß zu erwarten steht, daß bereits am ersten Zeichnungstage der aufgelegte Betrag vergriffen sein wird. Zahlreiche Anmeldungen sind insbesondere von öffentlichen Cassen, Corporationen u. eingelaufen. — An heutiger Börse machte sich zum Course von 71 bereits lebhaft Nachfrage für feste Stücke bemerkbar.

- Der „D. R.-A.“ publicirt das Gesetz, betreffend die Uebertragung der Eigenthums- und sonstigen Rechte des preussischen Staates an Eisenbahnen auf das Deutsche Reich.

- Telegraphie. Zu Paband und Lesh-nig, beide im Regierungsbezirk Oepeln, zu Würder a. Deister so wie zu Hinstingen im Kreise Saarbürg in Lothringen werden am 1. Juli d. J. mit den Orts-Postanstalten vereinigte Telegraphenämter mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden.

- Nachdem vor Kurzem sich herausgestellt hatte, daß zu Erfurt eine Rehschule von der Rehschulkrankheit ergriffen sei, ist von dem Reichs-kanzleramt auf Grund des Gesetzes vom 6. März v. J. unverweilt eine Sachverständigen-Commission mit dem Auftrage an Ort und Stelle entsendet worden, den Umfang der Krankheit näher festzustellen und je nach dem Befunde die zur Verhütung einer Ausbreitung des Uebels dienlichen Maßregeln in Vorschlag zu bringen. Die am 7. und 8. d. Mt. von der Commission vorgenommenen Ermittlungen haben sich auf zehn Erfurter Rehschulen erstreckt, von denen acht, und zwar der Mehrzahl nach in bedeutendem Grade inficirt befunden worden sind. Die im Anschluß hieran von der gedachten Commission erlassenen Vorschläge bezwecken, nicht nur im gegenwärtigen Falle, sondern auch bei dem etwaigen Ausbruch der Krankheit an anderen Orten dem Umlaufe der Gefahr thätigste wirksam zu begegnen. Die Ausführung der empfohlenen und im Wesentlichen als sachgemäß erkannten Maßregeln ist unverzüglich eingeleitet und unter Anderem die baldigste Untersuchung derjenigen Erfurter Rehschulen angeordnet worden, welche noch nicht Gegenstand der commissarischen Ermittlungen gewesen sind.

- Auf der Berlin-Görlitzer Eisenbahn hat nach dem nunmehr definitiv festgelegten Rechnungsbilanz die Gesamtsumme incl. der Rente aus dem Jahre 1874 et retro 6,531,531 \mathcal{M} . die Gesamtsumme incl. der Rente aus dem Jahre 1874 et retro 3,982,598 \mathcal{M} betragen. Es ist demnach ein Ueberschuß von 2,548,933 \mathcal{M} verblieben. Aus diesem waren vorweg zu berichtigen: zur Verzinsung der Prioritäts-Obligationen I. Emission 181,852 \mathcal{M} , zur Amortisation der Prioritäts-Obligationen erster Emission 24,397 \mathcal{M} . Rücklage in den Reservefonds pro 1875 52,200 \mathcal{M} . Rücklage in den Erneuerungsfonds pro 1875 490,500 \mathcal{M} . Zinsen für den zum Bau der Strecke Weiswasser-Mußau und der Zweigbahn Lübbena-Kamenz (Landesgrenze) sowie Görlitz-Seidenberg-Rittau verwendeten Antheil der Prioritäts-Anleihe II. Emission 561,501 \mathcal{M} . Zinsen des bisher in Höhe von 5,744,700 \mathcal{M} begebenen Theiles der Prioritäts-Anleihe III. Emission (Lit. C.) 249,807 \mathcal{M} . in Summa 1,569,258 \mathcal{M} . Den Restbetrag von 985,675 \mathcal{M} hat der Verwaltungsrath wie folgt zu verwenden beschlossen: zur Gewährung einer Dividende von 5 Proc. für 16,500,000 \mathcal{M} Stammprioritäts-Actien 825,000 \mathcal{M} . zur Zahlung der Eisenbahnsteuer 24,154 \mathcal{M} . zur Verfügung der Generalversammlung 8250 \mathcal{M} . Beitragsnachschuß zur Beamten-Pensions-Casse zur Erreichung des dem Haftpflichtgesetz entsprechenden 1/3 Beitrages 5146 \mathcal{M} . zur Deckung der Stationskasse Lübbena mittelst Einbruchs anwendeten Summe 3551 \mathcal{M} . zur Deckung der vorstehend geleisteten Zahlungen in der Proceßsache wider den General-Unternehmer 5596 \mathcal{M} . zur Deckung einer nicht einziehbaren Forderung (Miethe für dargeliehene Wagen) 1945 \mathcal{M} . zur Deckung der Kosten für Verarbeiten der Bahnstrecke Wagnitz-Weiswasser und zur Verlegung der Linie Lübbena-Kamenz bei Kalau 1880 \mathcal{M} . zu Restausgaben pro 1875 et retro 115,853 \mathcal{M} . Im Vergleich zu dem Vorjahre sind die Einnahmen (excl. Rente) um 734,461 \mathcal{M} . die Ausgaben um 120,601 \mathcal{M} gesunken; der Procentfuß der reinen Betriebs-Ausgaben (excl. der Rücklagen in den Reserve- und Erneuerungsfonds) hat sich von 66,96 Procent im Jahre 1874 auf 60,73 Procent pro 1875 ermäßigt. Aus den zahlreichen tabellarischen Zusammenstellungen des Geschäftsberichts entnehmen wir noch, daß im Jahre 1875 im Ganzen 1,314,449 Personen und 831,975 Tonnen Güter (à 1000 Kilogramm) befördert wurden. Das im internen Verkehr beförderte Güter-

Amsterdam, 15. Juni. Vergleichende Uebersicht der Verträge von Kaffee am 1. Juni an den sechs Hauptmärkten Europas:

Table with 3 columns: Year (1874, 1875, 1876) and various coffee types (Holland, Antwerpen, Hamburg, Trieste, Santos, England) with corresponding prices.

London, 16. Juni. Nachmittags. Zucker fest. Eine Tonne Cuba-Russocaden fand zu 20 1/2... für Frankreich... Kupfer, Chili 76 1/2, Peru, Brasilien 81 + 8 1/2, Zinn 101, Zink 101, Eisen 112 + 116.

Baltimore, 29. Mai. Tabak. Maryland und Ohio sehr in Erwartung besserer für französische Rechnung gemachten Anläufe... Bon Ohio wurden bis jetzt ca. 2000 Tdr. für französische Rechnung genommen.

Table with 3 columns: Year (1874-75, 1875-76, 1876-77) and various commodities (Kaffee, Zucker, Baumwolle) with prices.

Zufuhr waren im Verhältnis zu den beängstigten Umsätzen gering und erwartet man für nächste Woche nur eine geringe Zunahme der Ablieferungen.

Wien, 2. Juni. Tabak. Den Anfang der Woche lebhaftes Begehren, welches zum Teil speculativer Natur... Die Transaktionen während der ersten Hälfte der Woche umfassen: 600 Tdr. Kentucky Leaf ca. 6 1/2, 160 Tdr. diverse Leaf ca. 7-25, 12 Tdr. Kentucky Leaf ca. 10-15, 15 Tdr. do. 7er ca. 8 1/2, 100 Tdr. do. 7er ca. 14-15, 74 Tdr. do. 7er ca. 11-12, 74 Tdr. do. 7er ca. 14-15, 74 Tdr. do. 7er ca. 14-15.

London, 16. Juni. Umsatz von Wolle 168 Ball. In Plata. Von Häuten wurden 1426 Stück gehandelt. Umsatz von Kaffee 1000 Tdr. Haupt zu 40.

Bremen, 16. Juni. Petroleum-Verkehr in Bremerhaven und Geestemünde. (Ausgegeben von W. H. Niekemann und P. H. Ulrichs & Co.)

Table with 3 columns: Commodity (Zugrohr, Zement, Eisen, Kupfer, Zinn, Zink, Eisen, Kupfer, Zinn, Zink) and prices.

Berlin, 15. Juni. Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von R. Voewenberg, veredelter Metall- und Kupfer-Verarbeiter in Berlin. Der Markt für Eisen und Metalle war ruhig.

Glasgow, 15. Juni. Bericht von Robinsons & Macfarlanes durch Paul Caspar in Berlin. Warenmarkt den 7. d. 57 sh 7d + 57 sh 8d, den 8. d. 57 sh 7 1/2 d, den 12. d. 57 sh 7 1/2 d + 57 sh 9d, den 15. d. 57 sh 7 1/2 d + 57 sh 9d per Ton per Cassia.

Berlin, 16. Juni. Es fanden zum Verkauf: 96 Rinder, 603 Schweine, 1500 Schafe, 815 Hammel. - Winter nur durch II. und III. Quilith vertreten, wurden trotz der geringen Anzahl nicht ganz geräumt und hielten sich auf den Markt.

Preise von je 48-50 und 34-37 A pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. Schweine konnten die ein wenig gebotenen Preise des verfloffenen Montages nicht erreichen; es wurde kaum die Hälfte des Auftriebes verkauft und mussten sich die Händler je nach Qualität der Waare mit 46-58 A pro 100 Pfd. Schlachtgewicht begnügen.

Marktwirtschaft. Magdeburg, 17. Juni. Kartoffelspiritus. Reconsort gut zu lassen, Termine still und schwach behauptet. loco ohne Faß 53,5 + 54 A, ab Bahn 54 A.

Stettin, 16. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni 214,50, pr. Juli-August 214,00, pr. September-October 214,00. Roggen pr. Juni 160,50, pr. Juli-August 158,00, pr. September-October 158,50.

Wien, 16. Juni. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 23,00, fremder loco - pr. Juli 20,70, pr. November 21,00. Roggen, hiesiger loco 18,00, pr. Juli 15,70, pr. November 16,35.

Breslau, 16. Juni. Getreidemarkt Spiritus pr. 100 Liter 100 A, pr. Juni-Juli 50,50, pr. August-September 50,50, pr. September-October 50,20.

Bremen, 16. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 12,00, pr. Juni - pr. Juli 12,10, pr. August-December 12,70.

Wien, 16. Juni. Tabak. Umsatz 120 Tdr. Kentucky, 302 Tdr. Maryland, 55 Tdr. Virginia, 46 Tdr. Seedleaf, 235 Seronen Palmyra, 60 Vaden St. Felix.

Amsterdam, 16. Juni. Bancajinn 45 1/2. Antwerpen, 16. Juni. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen ruhig. - Roggen nachgehend.

London, 16. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 37,440, Gerste 7800, Hafer 41,820 Tons.

Paris, 16. Juni. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, pr. Juni 25,75, pr. Juli 29,00, pr. Juli-August 29,25, pr. September-December 30,25.

Wien, 16. Juni. Warenausschreibung. Baumwolle in New-York 12 1/2, do. in New-Orleans 11 1/2, Petroleum in New-York 14 1/2, do. in Philadelphia 14 1/2.

Leipziger Productenbörse, 17. Juni. In Getreide sind die tonangebenden Plätze flauer geworden und ist dadurch auch unser Markt beeinflusst worden.

Leipziger Börse. Productenpreise den 17. Juni 1876, Mittags 1 Uhr. Witterung: Regenreich.

Wien, 16. Juni. Wein. Die Temperatur früh + 17 Grad. Witterung: Schweiß. Der Verkehr am heutigen Getreidemarkt war träge.

Ke von dem vorhandenen, wenn auch nur mäßigen Angebot sehr bald überholt, und die Preise schlossen nicht wesentlich niedriger als gestern in schwacher Haltung. Gestalt 1000 Tdr.

Wien, 16. Juni. Eisenbahn-Aktien. (Schlußbericht.) Ostbahn 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Berlin, 17. Juni. (Eröffnungskurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Amsterdam, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Berlin, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Amsterdam, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Berlin, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Amsterdam, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Berlin, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Amsterdam, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Berlin, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Amsterdam, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Berlin, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Amsterdam, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Berlin, 17. Juni. (Eröffnungskurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Amsterdam, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Berlin, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Amsterdam, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Berlin, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Amsterdam, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Berlin, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Amsterdam, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Berlin, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Amsterdam, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Berlin, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Amsterdam, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Berlin, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Amsterdam, 17. Juni. (Schlußkurse.) Ostbahn-Akt. 247, Staatsbahn 451, Lombarden 147, Nordwest 147, Reichsbank 154,75, Rumänier 18,60, Kaiser-Franz 83,75, Rheinische 117,50, Wiener 101,10.

Leipziger Börsen-Course am 17. Juni 1876.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Prior.-Obli., Ausland. Eisenb.-Prior.-Obli., Bank- u. Cred.-Act., Kohlen-Action und Prioritäten, and Sorten. Each section lists items with columns for date, price, and other details.